



RÜCKBLICK
EINBLICK
AUSBLICK

02|20

INFORMATIONEN DES WITTENER INSTITUTS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN



JAHRES- BERICHT

ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES WITTENER
INSTITUTS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN
(WIFU)



IMPRESSUM

VERANTWORTLICH:

Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)
Department für Management und Unternehmertum
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft
Universität Witten/Herdecke
Prof. Dr. Tom A. Rüsen
Prof. Dr. Heiko Kleve
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH
Fotos: Universität Witten/Herdecke (Pressestelle),
Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU),
Shutterstock, Adobe Stock

Hinweis: Soweit personenbezogene Bezeichnungen
in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sich
diese auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

INHALT

VORWORT DES KURATORIUMSVORSTANDS DER WIFU-STIFTUNG	5
EDITORIAL	6
DAS WIFU IN ZAHLEN DIE BILANZ DES JAHRES 2020	8
1. RÜCKBLICK.....	9
1.1 Personalia.....	10
1.1.1 Veränderungen im WIFU-Team	10
1.1.2 Universitäres, akademisches Engagement.....	14
1.1.3 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen	16
1.2 Veranstaltungen unter Beteiligung des WIFU	18
1.2.1 Nationale und internationale wissenschaftliche Veranstaltungen	18
1.2.2 WIFU-Lehrveranstaltungen.....	19
1.2.3 Veranstaltungen für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien	22
1.3 Medienpräsenz des WIFU	32
1.4 Neuerscheinungen	33
1.4.1 Vorstellung ausgewählter Praxisartikel	33
1.4.2 Vorstellung ausgewählter Fachartikel & Papers.....	33
1.4.3 Vorstellung ausgewählter Bücher	34
1.4.4 Vorstellung ausgewählter WIFU-Praxisleitfäden & WIFU-Studien.....	37
1.4.5 Vorstellung des jüngsten Bandes der WIFU-Schriftenreihe	40
1.4.6 Vorstellung ausgewählter Dissertationen	41
2. EINBLICK	43
2.1 Laufende Forschungsprojekte am WIFU	44
2.2 Laufendes Buchprojekt am WIFU	46
3. AUSBLICK	47
3.1 WIFU-Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2021	48
3.2 Im Fokus: 23. Kongress für Familienunternehmen	50

ANHANG	51
Anhang 1: Teilnahmen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen	52
Anhang 2: WIFU-Lehrveranstaltungsangebot im Jahr 2020	54
Anhang 3: Aktive Teilnahmen an Veranstaltungen für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien	58
Anhang 4: Publikationsverzeichnis für das Jahr 2020	62
Anhang 5: Im Jahr 2020 abgeschlossene Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten	67
Anhang 6: Im Jahr 2020 noch nicht abgeschlossene Habilitations- und Dissertationsprojekte	70
 Antwortformular 1: Informationsmaterial	 71
 Antwortformular 2: Förderzusage	 72
 Kontakt	 73
 Einzelspenden an die WIFU-Stiftung 2020 (Auswahl)	 74
 Dank an die Institutsträger	 75

VORWORT DES KURATORIUMSVORSTANDS DER WIFU-STIFTUNG

**Liebe Mitunternehmerinnen und Mitunternehmer, liebe
Träger des Wittener Instituts für Familienunternehmen,**

trotz eines schwierigen Jahres hat das WIFU an seine bisherige positive Entwicklung anknüpfen können. Zum Jahresende haben 75 Unternehmerfamilien das Institut mit seinen 20 Professoren und rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tatkräftig unterstützt und rege an den vielen WIFU-Veranstaltungen für Familienunternehmen teilgenommen, die in diesem Jahr aufgrund der physischen Kontaktbeschränkungen zunehmend virtuell ausgerichtet werden mussten. Der Jahresbericht nimmt – in seinem neuen Format – ausführlich zu den kleinen und großen Erfolgen des abgelaufenen Jahres Stellung. Die Angebote an praktischer Hilfestellung zu drängenden Fragen im Kontext der Pandemie waren dabei nur ein Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit.

Einige wichtige personelle Veränderungen möchte ich herausgreifen. Mit Dr. Anne Heider als Co-Direktorin ist das WIFU-Führungsteam bereits im Januar nicht nur dreiköpfig, sondern auch spürbar vielseitiger geworden. Anne Heiders neue Aufgabenschwerpunkte umfassen unter anderem die Konzeption und Organisation von Entwicklungsprogrammen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Organisation der Vertreter der NextGen in Unternehmerfamilien. Eine weitere Änderung in der Führungsspitze erfolgte dann im Herbst: Prof. Dr. Heiko Kleve löste Prof. Dr. Marcel Hülsbeck turnusgemäß als Akademischen Direktor ab. Neu im Professorenteam ist zum einen Prof. Dr. Thomas Clauß, der die Leitung des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen innehat. Die Besetzung des Lehrstuhls ist ein wichtiger Baustein in der Arbeit des WIFU. Zum anderen konnte das WIFU den renommierten Vermögensforscher Prof. Dr. Thomas Druyen als Forschungs- und Gastprofessor gewinnen. Die Familienunternehmensforschung des WIFU wurde somit um eine wertvolle Perspektive erweitert.

Das Kuratorium hat sich in seinen beiden turnusmäßigen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 2020 ausführlich mit Fragen des Praxistransfers und der Weiterentwicklung des WIFU sowie mit Budget- und Personalfragen beschäftigt.

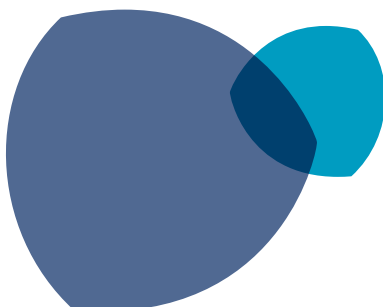


Das WIFU ist trotz der durch die Corona-Krise schwierigen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft nach wie vor in bester Verfassung und in Lehre, Forschung und Praxis-transfer wie gewohnt sehr aktiv, wenn auch verstärkt in neuen, digitalen Formaten.

Im Namen des Kuratoriums möchte ich Ihnen allen ganz herzlich für Ihre aktive Unterstützung der Arbeit des Wittener Instituts für Familienunternehmen danken. Gerade in diesen turbulenten Zeiten ist ein derartiges Engagement alles andere als selbstverständlich.

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand, eine gehörige Portion Kraft und vor allem Gesundheit. Und noch eines: Viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses eindrucksvollen Jahresberichts!

Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp
Vorstand des Kuratoriums der WIFU-Stiftung



EDITORIAL

Hinter uns liegt ein Jahr, das schon früh einen unerwarteten Verlauf nahm und unser aller Leben grundlegend verändert hat. Die weltweite Ausbreitung von SARS-CoV-2 hat eine globale Krise ausgelöst, die weite Teile von Wirtschaft und Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen gestellt hat und immer noch stellt. Nicht zuletzt durch die zahlreichen Gespräche, die wir mit Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien geführt haben, wissen wir um die mitunter verheerenden Folgen für Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihre Wertschöpfungsketten. Als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen stand für uns von Anbeginn außer Frage, dass wir mit unserer Forschung und Expertise so früh wie möglich unterstützend tätig werden möchten. So haben wir unsere Forschungsaktivitäten umgehend der veränderten Situation angepasst und intensive Forschung zur Corona-Krise betrieben sowie unsere Aktivitäten im Bereich Praxistransfer ausgeweitet. Mit deutlich sichtbarem Ergebnis: In den letzten Monaten hat das WIFU zum Thema „Krisenbewältigung im Kontext von Corona“ sowohl eine praxisnahe Studie, die sich auf die DACH-Region bezieht, als auch eine internationale Untersuchung mit rund 1.000 Teilnehmenden vorgelegt. Darüber hinaus brachte das WIFU einen speziellen Praxisleitfaden zum Thema „Krisenmanagement und Krisenfestigkeit in Familienunternehmen“ heraus und richtete 20 Online-Veranstaltungen speziell für Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu diesem Themenkomplex aus.

Obwohl die Pandemie verständlicherweise auch am WIFU das beherrschende Thema war (und ist), gab es glücklicherweise auch einige davon losgelöste, sehr positive Entwicklungen, die ebenfalls eine Erwähnung verdienen. Dazu zählen insbesondere entscheidende personelle Veränderungen auf der Führungsebene sowie im Professorenteam des WIFU. So trägt Anne Heider seit Jahresbeginn als Co-Direktorin unter anderem dafür Sorge, dass der wissenschaftliche Nachwuchs ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter der NextGen umfassend gefördert werden. In führender Funktion ist seit Oktober auch Heiko Kleve tätig, der das Amt des Akademischen Direktors turnusgemäß von Marcel Hülsbeck übernommen hat. Die zuverlässige und bedarfsgerechte Koordinierung der akademischen Aktivitäten am WIFU sowie die Vertretung der wissenschaftlichen Interessen des Instituts ist durch diese Personalie auch weiterhin gesichert. Das WIFU kann sich darüber hinaus über „Zuwachs“ im Professo-



Das dreiköpfige WIFU-Führungsteam: Prof. Dr. Heiko Kleve, Dr. Anne Heider, Prof. Dr. Tom Rüsen (v. l. n. r.)

renteam freuen: Mit dem international erfahrenen Ökonomen und Wirtschaftsingenieur Thomas Clauß als neuem Inhaber des Lehrstuhls für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen und Thomas Druyen als Forschungs- und Gastprofessor im Bereich Vermögenspsychologie erhält das WIFU eine neue Ausrichtung und erschließt bisher noch unbehandelte Themenfelder.

Ein weiteres Jahreshighlight stellt die Veröffentlichung eines von Tom A. Rüsen und Anne K. Heider herausgegebenen „Lehrbuchs für Unternehmerfamilien“ dar, welches schon jetzt in Forscher-, Beratungs- und Unternehmenskreisen viel Zuspruch erfährt. Das über 450 Seiten starke Buch enthält eine Vielzahl von Beiträgen, die das wichtige Thema Gesellschafterkompetenzentwicklung aus wissenschaftlicher, aus unternehmens- und aus beratungspraktischer Sicht beleuchten. Daneben gibt es mehr als 70 weitere Publikationen des WIFU, die rund um das Thema Familienunternehmertum bedeutsame Erkenntnisse bereithalten. Mehr dazu in diesem Jahresbericht.

Eine wesentliche Neuerung in unserem Veranstaltungsportfolio ist die Einführung von „coronakompatiblen“ Online-Formaten. Insgesamt konnte das WIFU nahezu 40 Veranstaltungen rein virtuell durchführen. Aber auch in unsere Präsenzveranstaltungen ist Bewegung gekommen: So hat das WIFU unter der Leitung von Anne Heider erstmals das WIFU@Nachfolge-Camp ausgerichtet, das sich speziell an Nachfolgerinnen und Nachfolger bis zum Alter von ca. 35 Jahren richtet und wertvolle Anregungen sowie Hilfestellung zur kritischen Selbstreflexion bietet. Das neue Format wurde von den über 20 Teilnehmenden trotz der vorherrschenden Hygienevorschriften sehr gut angenommen.

Insgesamt fügen sich die vergangenen zwölf Monate zu einem ausgesprochen produktiven Jahr zusammen. Die skiz-

zierten „Errungenschaften“ setzten ein tragfähiges finanzielles Fundament voraus. Vor diesem Hintergrund sind wir hocherfreut, dass die finanzielle Situation der WIFU-Stiftung trotz der aktuellen Krisensituation weiterhin stabil ist und wir derzeit von 75 Freunden und Förderern getragen werden.

Mit dieser grundsoliden Aufstellung wird das WIFU seinem Anspruch, eines der führenden Institute für die Erforschung von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu bleiben und an Stärke zu gewinnen, gerecht werden können.

Als Direktorenteam danken wir *stellvertretend für das gesamte WIFU-Team* von Herzen für die Unterstützung aus dem Kreis der Familienunternehmen!

Prof. Dr. Tom A. Rüsen

Geschäftsführender Vorstand der
WIFU-Stiftung &
Geschäftsführender Direktor des WIFU

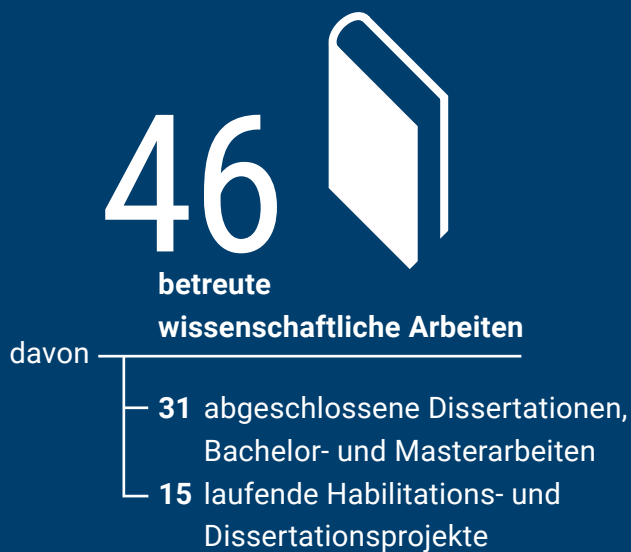
Prof. Dr. Heiko Kleve

Akademischer Direktor des WIFU

Dr. Anne Heider

Co-Direktorin des WIFU

DAS WIFU IN ZAHLEN | DIE BILANZ DES JAHRES 2020





1 | RÜCKBLICK

1.1 | PERSONALIA

1.1.1 | VERÄNDERUNGEN IM WIFU-TEAM

Auch weiterhin bleibt das WIFU auf der Personalseite in einem ausbalancierten Verhältnis von Stabilität und Wandel. Über die personenbezogenen Entwicklungen des Jahres 2020 informieren die nachfolgenden Unterabschnitte.

JANUAR 2020

01 | Verstärkung für das WIFU-Leitungsteam

Seit Januar 2020 ist die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Anne Heider zusätzlich als Co-Direktorin für das WIFU tätig. Frau Heiders neue Aufgaben umfassen unter anderem die Konzeption und Organisation von Entwicklungsprogrammen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Daneben treibt sie die konzeptionelle und organisationale Weiterentwicklung des Instituts im Bereich Forschung und Praxistransfer voran und vertritt die Forschungsergebnisse des Instituts gegenüber der Forschungsgemeinschaft sowie der Praxis.



Das WIFU-Team



02 | Personelle Verstärkung für das WIFU-Projektteam „Japan“

Im Januar 2020 war Dr. Sigrun Caspary bereits seit gut einem halben Jahr im Japan-Projekt des WIFU als Senior Research Fellow aktiv. Das Projektteam um Prof. Dr. Heiko Kleve, Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien, beschäftigt sich mit der Langlebigkeit japanischer Familienunternehmen und deren Familienverfassungen/Hausordnungen. In Kooperation mit der Japan University of Economics wird derzeit eine Datenbank langlebiger deutscher Familienunternehmen erarbeitet, die als Grundlage für Forschungen zum interkulturellen Vergleich dienen wird.

Dr. Sigrun Caspary hat an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Japanologie, Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft studiert und zur Industriepolitik in der japanischen Luftfahrtindustrie promoviert. Hierzu verbrachte sie vier Jahre in Tokyo. Nach einem kurzen Aufenthalt bei einer japanischen Bank in Frankfurt kam sie 1997 zur Universität Witten/Herdecke an das Institut für kulturvergleichende Wirtschaftsforschung (Bereich Japan).

FEBRUAR 2020

03 | Neuzugang im WIFU-Professorenteam

Seit Februar 2020 ist der Ökonom und Wirtschaftsingenieur Prof. Dr. Thomas Clauß erster Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen. Herr Clauß bringt umfassende Erfahrungen in den Bereichen Gründung, Innovation und Digitalisierung mit. Sein Lehr- und Forschungsfokus liegt in den Bereichen Geschäftsmodellinnovation, digitale Transformation und Management von Innovationskooperationen unter besonderer Berücksichtigung von Familienunternehmen.

MÄRZ 2020

04 | Neue wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Heiko Kleve

Das WIFU-Team freut sich sehr, mit Lina Nagel M.A. seit März 2020 eine neue wissenschaftliche Mitarbeiterin für den WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien gewonnen zu haben. Gegenstand ihres Dissertationsprojekts ist die Konfliktbearbeitung in Unternehmerfamilien.

Frau Nagel absolvierte ihren Bachelor in Medien- und Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, gefolgt von einem Auslandsstudium in Taiwan. Während ihres anschließenden Masterstudiums in Ethik und Organisation an der Universität Witten/Herdecke wurde sie von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Ihre Masterarbeit schrieb sie über ein kybernetisch-systemisches Konfliktverständnis basierend auf Gregory Batesons Erkenntnistheorie.

MAI 2020

05 | Neuer Forschungs- und Gastprofessor am WIFU

Prof. Dr. Thomas Druyen ist seit Mai 2020 als Forschungs- und Gastprofessor mit der Führung des Bereichs „Vermögenspsychologie und Vermögenskultur“ betraut. In diesem neu geschaffenen Lehr- und Forschungsgebiet konzentriert sich der Soziologe und Begründer der Vermögenskulturforschung auf wesentliche Aspekte des transgenerationalen Vermögensmanagements in Familienunternehmen. Es freut uns sehr, mit Thomas Druyen einen hoch angesehenen Vermögensforscher gewonnen zu haben, der mit seinem Themenfeld die Familienunternehmensforschung bereichert. ►



JUNI 2020

06 | Arist von Schlippe erhält Mediationspreis

Im Juni 2020 wurde Prof. Dr. Arist von Schlippe, Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Führung und Dynamik von Familienunternehmen, auf den 19. Internationalen Mediationstagen der Mediation DACH e. V. der Win-Win-Innovationspreis „WinWinno“ verliehen. Dieser renommierte Preis würdigt die Verdienste von Akteurinnen und Akteuren aus Forschung und Praxis zur friedlichen Beilegung von Konflikten. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung unseres geschätzten Kollegen, der seit vielen Jahren eine der „tragenden Säulen“ des WIFU ist.

07 | Neue Teilzeitkraft im Bereich Digitalisierung der Lehre

Seit Juni 2020 unterstützt Laura Ylenia Denner das WIFU-Team. Frau Denner hat eine Projektstelle inne, im Rahmen derer sie sich mit der Erstellung des Methodenbaukastens für digitale Lehrformate unter der Berücksichtigung didaktischer Herausforderungen und technischer Machbarkeit befasst.

Neben ihrer Tätigkeit am WIFU obliegt Frau Denner seit September letzten Jahres das Studiengangsmanagement Witten MBA im Professional Campus. Zuvor hat sie eine Ausbildung zur Industriekauffrau sowie ein Studium der Wirtschaftspsychologie absolviert.

JULI 2020

08 | Neuer Honorarprofessor an der Universität Witten/Herdecke

Dr. Rainer Kögel, Partner der Stuttgarter Sozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, wurde im Juli 2020 zum Honorarprofessor ernannt. Der angesehene Jurist hat sich vor allem in den

Bereichen Gesellschaftsrecht und Erbrecht einen Namen gemacht und als Lehrbeauftragter an der Universität Witten/Herdecke bereits zahlreiche Lehrveranstaltungen durchgeführt.

09 | Neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Christoph Schreiber

Seit Juli 2020 ist Dominik Spannekrebs als wissenschaftlicher Mitarbeiter am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Recht der Familienunternehmen von Prof. Dr. Christoph Schreiber tätig.

Herr Spannekrebs absolvierte im März 2020 seinen Bachelor of Science in Management an der Universität Witten/Herdecke mit einem rechtlichen Schwerpunkt. Thema seiner Bachelorarbeit war die Haftung des Gesellschafters in der Kommanditgesellschaft. Im Anschluss entschied sich Dominik Spannekrebs für ein Studium der Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, welchem er zurzeit nachgeht.

AUGUST 2020

10 | Tom Rüsen unter die Top 100 Family Influencers weltweit gewählt

Prof. Dr. Tom Rüsen ist in die TOP 100 der einflussreichsten Persönlichkeiten im Bereich Familienunternehmen gewählt worden. In der Kategorie „Akademiker“ teilt er sich diese Auszeichnung mit insgesamt zwölf anderen, international hoch angesehenen und erfahrenen Expertinnen und Experten. An der Befragung beteiligten sich über 2.000 Leserinnen und Leser der „Family Capital“, eine der führenden Online-Nachrichtenseiten mit den Schwerpunkten Familienunternehmen und Family Offices.



SEPTEMBER 2020

11 | Neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Thomas Clauß

Seit September 2020 ist Dr. Abdul-Basit Issah als wissenschaftlicher Mitarbeiter am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen von Prof. Dr. Thomas Clauß tätig.

Herr Issah hatte zuletzt eine Joint-Postdoc-Position am Open Innovation in Science Center in Wien und an der Copenhagen Business School inne. Zuvor promovierte er an der Universität Luxemburg zum Thema „Einfluss von Familienbesitz auf Mergers & Acquisitions und Innovation“. Sein Studium schloss Abdul-Basit Issah am Institute of Social Studies der Erasmus-Universität Rotterdam mit einem M.A. in „Local Development Strategies“ ab.

Zudem erwarb er einen M.Sc. in Entrepreneurship & Innovation am Blekinge Institute of Technology in Schweden. Sein Forschungsinteresse gilt neben dem Gebiet „Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen“ auch dem Themenfeld „Frugal Innovation“.

OKTOBER 2020

12 | Heiko Kleve übernimmt Rolle des Akademischen Direktors

Mit Prof. Dr. Heiko Kleve, Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien, hat das WIFU einen neuen Akademischen Direktor. Zu den Kernaufgaben dieser Rolle zählt die Koordinierung der akademischen Aktivitäten am WIFU sowie die Vertretung der wissenschaftlichen Interessen des Instituts in der Fakultät. Damit löst Professor Kleve turnusgemäß Prof. Dr. Marcel Hülsbeck ab, der dieses Amt drei Jahre innehatte.

NOVEMBER 2020

13 | Neuer Senior Researcher am Lehrstuhl von Heiko Kleve

Seit November 2020 ist Dr. Britta Boyd Senior Researcher am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien. Daneben ist sie Adjunct Professor am Beijing Institute of Technology. Ihre Dissertation zum Thema „Nachhaltiges Management in Familienunternehmen“ hat sie 2007 an der Universität Flensburg abgeschlossen. Sie veröffentlichte Artikel in internationalen Zeitschriften und Büchern im Bereich ihrer Forschungsgebiete Familienunternehmen, Entrepreneurship, internationales Marketing und nachhaltiges Management. Neben diversen Gutachtertätigkeiten für Journals und Konferenzen war sie sechs Jahre im Board des Forschernetzwerkes IFERA (International Family Enterprise Research Academy) tätig. An der Syddansk Universität in Dänemark forschte und unterrichtete sie von 2007 bis 2020 unter anderem in den Fächern Internationales Marketing, Business Marketing, Corporate Social Responsibility und Entrepreneurship.

Frau Boyds Forschungsschwerpunkte umfassen die Bereiche Langlebige Familienunternehmen, Nachhaltigkeit in Familienunternehmen, Wissenstransfer in Familienunternehmen, Entrepreneurship und Internationales Marketing.



1.1.2 | UNIVERSITÄRES, AKADEMISCHES ENGAGEMENT



PROF. DR. THOMAS CLAUß

Berufungskommission

Thomas Clauß leitet die Berufungskommission zur Besetzung der neu geschaffenen W2 Professur für Quantitative Methoden.

Fakultätsarbeit

Thomas Clauß leitet zusammen mit Frau Jun.-Prof. Magdalene Silberberger die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Akkreditierung dreier „Digitalstudiengänge“ in der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft.



PROF. DR. MARCEL HÜLSBECK

Fakultätsarbeit

Marcel Hülsbeck war von Mai 2017 bis Juli 2020 Prodekan für den Bereich Forschung (stellvertretender Dekan) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft und Mitglied des Fakultätsvorstands. Er ist seit Oktober 2020 Mitglied des Fakultätsrats.

Berufungskommissionen

- Corporate Finance
- Quantitative Methoden

Fort- und Weiterbildung

Marcel Hülsbeck ist seit 2017 wissenschaftlicher Leiter und Dozent der Weiterbildungsprogramme „Mindful Leadership Training“ sowie „Mindful Leadership – Train the Trainer“. Seit 2020 ist er Studiengangsleiter des Wittener MBA.

Verbandsarbeit

Marcel Hülsbeck ist seit November 2020 Verbandsvertreter des Deutschen Hochschulverbands an der Universität Witten/Herdecke.





PROF. DR. HEIKO KLEVE

Fakultätsarbeit

Seit dem Wintersemester 2020/21 ist Heiko Kleve Mitglied des Fakultätsrats.

Fort- und Weiterbildung

Heiko Kleve ist seit 2017 wissenschaftlicher Leiter und Dozent der Weiterbildung „Systemische Aufstellungen – Werkstatt für systemische Lösungen“. Zudem ist er wissenschaftlicher Leiter der Zertifikatslehrgänge „Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen“ und „Systemisches Führen und Entscheiden in unsicheren Zeiten“.

Gastprofessur

Heiko Kleve wurde als Gastprofessor an die Donau-Universität Krems, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit berufen.



PROF. DR. CHRISTOPH SCHREIBER

Christoph Schreiber ist seit 2020 Mitglied des Fakultätsrats.

1.1.3 | EHRUNGEN, HERAUSGEBERSCHAFTEN, KOMMISSIONEN

PROF. DR. THOMAS CLAUSS

- Auszeichnungen
 - FGF Norbert Szyperski Technologie- und Innovationsmanagement Best Paper Award 2020 für das Paper: Menter, M., Göcke, L., Zeeb, C., Clauss, T., Disentangling the complex longitudinal relationships between business model innovation and firm performance.
- Mitglied in wissenschaftlichen Fachverbänden
 - Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V.
 - Deutscher Hochschulverband
 - Academy of Management
- Mitglied in Gutachterkommissionen
 - Editorial Review Board des G-Forum
- Herausgeberschaften
 - Editor eines Special Issues zu „Sustainability in Family Business: Mechanisms, Technologies and Business Models for Achieving Economic Prosperity, Environmental Quality and Social Equity“ in der Fachzeitschrift Technology Forecasting & Social Change.

PROF. DR. THOMAS DRUYEN

- Direktor des Instituts für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
- Direktor des Instituts für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
- Vorsitzender des opta data Institut e. V. für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen in Essen
- Aufsichtsratsrat in der Sigmund Freud Privatstiftung in Wien
- Mitglied im Beirat der Phineo gemeinnützige AG in Berlin
- Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen

PROF. DR. MARCEL HÜLSBECK

- Mitglied in wissenschaftlichen Fachverbänden
 - Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V.
 - Verein für Socialpolitik
 - Deutscher Hochschulverband
 - FGF Förderkreis Gründungs-Forschung e. V.

- Mitglied in Gutachterkommissionen
 - Editorial Review Board der Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER)
 - Editorial Review Board des G-Forum
 - Experte der EU-Kommission im Horizon 2020 Programm
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ bei V&R unipress zusammen mit Prof. Dr. Tom A. Rüsen und Prof. Dr. Arist von Schlippe (bis September 2020)
- Mitherausgeber der Buchreihe „Familienunternehmen und KMU“ bei Springer Gabler zusammen mit Prof. Dr. Andreas Hack, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Thomas Zellweger, Prof. Dr. Franz Kellermanns und Prof. Dr. Hermann Frank

PROF. DR. HEIKO KLEVE

- Vertrauensdozent der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Universität Witten/Herdecke
- Gastprofessor der Donau-Universität Krems, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit
- Mitglied in wissenschaftlichen Fachverbänden
 - Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V.
 - Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V.
 - Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e. V.
 - Systemische Gesellschaft
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ bei V&R unipress zusammen mit Prof. Dr. Tom A. Rüsen und Prof. Dr. Arist von Schlippe (ab Oktober 2020)
- Mitherausgeber der Zeitschrift „Familiendynamik“
- Herausgeber der Reihe „Systemische Soziale Arbeit“ beim Carl-Auer Verlag Heidelberg
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Carl-Auer Verlags Heidelberg
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Systeme“
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Journals der Deutschen Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit
- Mitglied im Thinktank Liberal-demokratisches Laboratorium
- Ständiger Dozent an der Hochschule Luzern (Soziale Arbeit) und der Universität Münster
- Ständiger Dozent an zahlreichen Instituten systemischer Forschung und Ausbildung, u. a. am Sächsischen Systemischen Institut in Chemnitz sowie am Supervisionszentrum Berlin

PROF. DR. TOM A. RÜSEN

- Mitglied im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Mitglied in der Kommission Governance Kodex für Familienunternehmen
- Mitherausgeber der Zeitschrift „Familienunternehmen und Strategie (FuS)“
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ bei V&R unipress zusammen mit Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Marcel Hülsbeck (bis September 2020) bzw. Prof. Dr. Heiko Kleve (ab Oktober 2020)
- Ständiger Dozent an der Universität Münster und der ESMT European School of Management and Technology
- Visiting Professor der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Schweiz
- Auszeichnung durch die „Family Capital“: Aufnahme in die Liste der TOP 100 Family Influencers weltweit

PROF. DR. ARIST VON SCHLIPPE

- Mitglied im Deutschen Hochschulverband
- Mitglied in der Kommission Governance Kodex für Familienunternehmen
- Mitglied im Kuratorium der EQUA-Stiftung, München
- Ehrenmitglied der Systemischen Gesellschaft, Berlin
- Ehrenmitglied im Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e. V. (BVPPT), Eschweiler
- Ehrenmitglied der Fördergemeinschaft Mediation DACH e. V., Hamburg
- Ehrenmitglied des lettischen Familientherapieverbands Riga
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ bei V&R unipress zusammen mit Prof. Dr. Tom A. Rüsen und Prof. Dr. Marcel Hülsbeck (bis September 2020) bzw. Prof. Dr. Heiko Kleve (ab Oktober 2020)
- Mitherausgeber der Buchreihe „Leben. Lieben. Arbeiten. Systemisch beraten“ bei V&R unipress, zusammen mit Prof. Dr. Jochen Schweitzer.
- Mitherausgeber der Buchreihe „Family Business“ im Josef Eul-Verlag, zusammen mit Prof. Dr. Peter Jaskiewicz (University of Alberta), Prof. Dr. Peter May (WHU Vallendar) und Prof. Dr. Sabine Rau (ESMT European School of Management and Technology)
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familienunternehmen und Strategie“ (Bundesanzeiger-Verlag)
- Herausgebender Beirat der Fachzeitschrift „Konfliktdynamik“ (Nomos Verlag)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat
 - Fachzeitschrift „Familiendynamik“ (Klett-Cotta Verlag)
 - Fachzeitschrift „Organisationsberatung, Supervision, Coaching“ (Verlag für Sozialwissenschaften)
 - Fachzeitschrift „Kontext“ (V&R unipress)

- Fachzeitschrift „Systeme“ (ÖAS-Verlag, Wien)
- Wissenschaftliches Buchprogramm des Carl-Auer Verlags (Heidelberg)
- Asthmaakademie und Krebsstiftung, Osnabrück
- Preisträger WinWinno-Innovationspreis 2020

PROF. DR. CHRISTOPH SCHREIBER

- Mitglied im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Mitglied der International Fiscal Association
- Mitglied der Zivilrechtslehrervereinigung e. V.
- Mitglied der Vereinigung der Zivilprozessrechtslehrer
- Mitglied der Wissenschaftlichen Vereinigung für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (VGR) e. V.
- Fördermitglied der Gesellschaft Junger Zivilrechtswissenschaftler e. V.
- Mitherausgeber der Zeitschrift „Familienunternehmen und Strategie (FuS)“

PD DR. TOBIAS KÖLLNER

- Stellvertretender Sprecher der AG Wirtschaftsethnologie der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie
- Vorstandsmitglied im Zentrum für Transformationsforschung der Otto von Guericke-Universität Magdeburg
- Assoziiertes Mitglied am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie
- Mitglied im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Mitglied der Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.
- Mitglied in der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore
- Mitglied in den Sektionen Wirtschaftssoziologie und Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
- Mitglied im European Consortium for Political Research

KRISTIN BEER M.A.

- Sprecherin der AG Essentials der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC)
- Vorstandsmitglied des „Jugendring Dortmund“
- Leitung des Emmaus Tagestreffs „Die Brücke“ in Krefeld
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE)

1.2 | VERANSTALTUNGEN UNTER BETEILIGUNG DES WIFU

1.2.1 | NATIONALE UND INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

Auch im Jahr 2020 waren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des WIFU auf einer Reihe von wissenschaftlichen Veranstaltungen vertreten. Dazu gehören beispielsweise Kongresse, Symposien, Kolloquien, Workshops, Fachkonferenzen und Jahrestagungen. In vielen Fällen wurden wissenschaftliche Paper präsentiert, Workshops geleitet sowie Vorträge zu unterschiedlichen familienunternehmensspezifischen Themen gehalten.

In diesem Abschnitt stellen wir exemplarisch zwei wissenschaftliche Konferenzen vor, die unter WIFU-Beteiligung stattgefunden haben. Ein vollständiges Verzeichnis aller im In- und Ausland besuchten wissenschaftlichen Veranstaltungen befindet sich in **Anhang 1** auf den Seiten 52-53.

FIFU-KONFERENZ

Am 2. und 3. März 2020 richtete das WIFU die 10. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und -institute für Familienunternehmen (FIFU) in Witten aus. Während der beiden Veranstaltungstage tauschten sich erfahrene Familienunternehmensforscher, junge Nachwuchswissenschaftler und namhafte Unternehmensvertreter zu Fragestellungen rund um das Thema Familienunternehmertum aus. Die Teilnehmenden konnten aus einem Angebot von über 30 Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und moderierten Kleingruppendiskussionen wählen. Die Veranstaltung war in vielerlei Hinsicht ein voller Erfolg. Dafür sprechen nicht zuletzt auch die vielen positiven Rückmeldungen, die wir im Nachgang erhalten haben.

Zu den besonders gelungenen Programmpunkten zählten:

- Keynote von Prof. Dr. Joseph Astrachan (WIFU-Gastprofessor)
- Diskussionsforum „Unternehmer fragen, Forscher antworten“
- Vortrags-Sessions mit über 30 Fachvorträgen
- Dinner-Speech von Michael Rademacher-Dubbick (KROHNE Gruppe)
- Family Business Research World Café
- WIFU-Forschungskolloquium



Prof. Dr. Tom Rüsen moderiert das Diskussionsforum „Unternehmer fragen, Forscher antworten“



Prof. Dr. Joseph Astrachan, WIFU-Gastprofessor



Prof. Dr. Heiko Kleve im Austausch mit Besuchern des Family Business Research World Cafés

INTERNATIONALE KONFERENZ „DURCH GESCHICHTEN WANDERN ... NARRATIVE PSYCHOTHERAPIE UND NOMADISCHE THEORIE“

Vom 27. Februar bis zum 29. Februar 2020 – kurz vor dem ersten Lockdown – fand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Arist von Schlippe, Dr. Peter Jakob (GB) und Drs. Jan Olthof (NL) die internationale Konferenz „Durch Geschichten wandern ... Narrative Psychotherapie und nomadische Theorie“ an der Universität Witten/Herdecke statt.

Die in Kooperation mit der Fachzeitschrift Familiendynamik (Klett-Cotta Verlag) ausgerichtete Tagung richtete sich an Personen, die in psychosozialen Berufen tätig sind, sich die Lust an Geschichten bewahrt haben und wissen wollten, wie dieser Blick in Beratung, Pädagogik und Therapie nutzbar gemacht werden kann.

Zu den Referentinnen und Referenten aus dem WIFU-Team zählten Prof. Dr. Heiko Kleve („Verdeckte Aufstellungen als Anregung zur Neukonstruktion kognitiver Narrationen“), Kristin Beer M.A. („Transgenerationale Geschichten und ihre Verstrickungen am Beispiel einer Unternehmerfamilie“) und Prof. Dr. Arist von Schlippe („... stories under their skin. Die Verkörperung und transgenerationale Bedeutung von Geschichten“).



1.2.2 WIFU-LEHRVERANSTALTUNGEN

Das WIFU bietet regelmäßig Lehrveranstaltungen rund um das Thema Family Business an. In mehreren Studiengängen der Universität Witten/Herdecke können sich Studierende mit den Besonderheiten von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien aus unterschiedlichen Perspektiven und immer nah an der Praxis vertraut machen.

In diesem Abschnitt stellen wir ausgewählte Lehrveranstaltungen vor, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU durchgeführt haben. Ein vollständiges Verzeichnis aller im Jahr 2020 angebotenen Lehrveranstaltungen befindet sich in **Anhang 2** auf den Seiten 54-57.

SEMINARE „THEORIE DER UNTERNEHMERFAMILIE UND DES FAMILIENUNTERNEHMENS“ UND „SOZIOLOGIE UND SOZIALPSYCHOLOGIE DES FAMILIENUNTERNEHMENS UND DER UNTERNEHMERFAMILIE“

Mit den beiden Seminaren „Theorie der Unternehmerfamilie und des Familienunternehmens“ und „Soziologie und Sozialpsychologie des Familienunternehmens und der Unternehmerfamilie“ hat der Lehrstuhl von Prof. Dr. Heiko Kleve erstmalig zwei Veranstaltungen angeboten, die mit den Studierenden als Lehrforschungsprojekt durchgeführt wurden. Im ersten Semester führten die Studierenden narrative Interviews mit Mitgliedern aus Unternehmerfamilien, die ihre Lebensführung in unterschiedlichen Rollen erleben, etwa als Eltern, Kinder, Jugendliche, Partnerinnen und Partner, Nachfolgerinnen und Nachfolger oder Übergeberinnen und Übergeber. Im zweiten Semester werden die transkribierten, also Wort für Wort abgeschriebenen Interviews gemeinsam mit den Studierenden ausgewertet. Ziel der Lehrforschung ist es, die Besonderheiten der Sozialisation und der Lebensführung in Unternehmerfamilien zu beschreiben und zu erklären sowie besser als bisher zu verstehen.

Mit diesen Lehrforschungsprojekten lernen die Studierenden in ganz besonderer Weise sowohl das Forschen als auch die Lebenspraxis von Menschen aus Unternehmerfamilien kennen. Denn es wird nicht nur über diese Familienform und deren Herausforderungen im Seminar gesprochen, sondern die Studierenden gehen mit Akteurinnen und Akteuren aus der Praxis in Kontakt, fragen diese nach ihren Alltagserfahrungen und Herausforderungen. Dabei müssen sie sich auf den jeweiligen Gesprächspartner in einer kognitiv und emotional offenen Weise einstellen, empathisch sich auf diesen beziehen, um tatsächlich tiefe Einblicke in das jeweilige Leben zu gewinnen. Dabei lernen sie viel über eine bedeutende Erhebungsmethode der qualitativen Forschung, über das sogenannte Tiefeninterview. Nachdem die Interviews transkribiert wurden, erfolgt eine gründliche Auswertung nach hermeneutischen, also verstehenden Verfahren, mit denen die Alltagstheorien der befragten Akteurinnen und Akteure herausgearbeitet werden. Schließlich münden die Ergebnisse dieser Arbeit in einer geplanten Buchveröffentlichung zur Sozialisation und zur Lebensführung in Unternehmerfamilien.

Familienunternehmertum studieren

Die Universität Witten/Herdecke bietet ein im deutschsprachigen Raum einmaliges Studienangebot

Das vom WIFU verantwortete Lehrangebot mit familienunternehmensspezifischen Inhalten erstreckt sich über die gesamte universitäre Bildungskarriere vom Bachelor bis zur Promotion. Es richtet sich dabei nicht nur an klassische „BWLer“, sondern bietet auch für fachfremde Studierende und Quereinsteiger die Möglichkeit, sich vertieftes und praxisnahes Wissen rund um das Thema „Family Business“ anzueignen. Abgerundet wird diese breite Palette durch Angebote der Erwachsenenbildung am Professional Campus der Universität Witten/Herdecke.

Die Veranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen richten sich an Studierende, die sich mit Familienunternehmen aus betriebswirtschaftlicher (z. B. Strategieentwicklung), psycho-sozialer (z. B. Psychologie der Nachfolge) und rechtlicher (z. B. Steuerrecht in Familienunternehmen) Perspektive auseinandersetzen möchten. So wird den Studierenden ein transdisziplinärer und ganzheitlicher Blick auf die weltweit wichtigste Unternehmensform vermittelt.

KARRIEREMÖGLICHKEITEN

• FÜHRUNGSKRÄFTE

Dem größeren deutschen Mittelstand mit rund 4.600 Unternehmen mit mindestens 50 Millionen Euro Jahresumsatz¹ stehen wenige Hundert große Konzerne gegenüber. Es ist also rein statistisch sehr wahrscheinlich, dass jede Fach- und Führungskraft einen Großteil ihrer Laufbahn in einem mittelständischen Familienunternehmen verbringt. Insbesondere Familienunternehmen bieten Fach- und Führungskräften flache Hierarchien und unternehmerischen Handlungsspielraum, der über die hochspezialisierten Stellen in Konzernen hinausgeht. Voraussetzung für eine Karriere in Familienunternehmen ist aber, dass man die besonderen Dynamiken und Herausforderungen dieser Unternehmensform versteht und produktiv nutzen kann. Das Studium an der Universität Witten/Herdecke bereitet ideal auf diese Herausforderungen vor.

• NACHFOLGERINNEN & NACHFOLGER

Schätzungen zufolge steht deutschlandweit im Zeitraum zwischen 2018 und 2022 in ca. 150.000 Familienunternehmen mit rund 2,4 Millionen Beschäftigten die Nachfolge an.² Die Vorbereitung der eigenen Nachfolge wird in vielen Familienunternehmen allerdings stiefmütterlich behandelt. Das Studium an der Universität Witten/Herdecke bietet nicht nur die Möglichkeit, sich über die Vor- und Nachteile der eigenen Nachfolge klar zu werden, sondern diese auch konkret vorzubereiten. Die im Studium vermittelten Inhalte lassen sich im Unternehmen anwenden, die eigene unternehmerische Erfahrung fließt ins Studium mit ein.

• GESELLSCHAFTERINNEN & GESELLSCHAFTER

Gerade in größeren Unternehmerfamilien mit komplexen Familienunternehmen ist es unwahrscheinlich, dass die Mehrzahl der (angehenden) Nachfolgerinnen und Nachfolger, die sogenannte NextGen, operativ ins Unternehmen eintritt. Das heißt aber nicht, dass diese Gesellschafterinnen und Gesellschafter nicht auch ihre Verantwortung als Eigentümer wahrnehmen müssen, sei es als Mitglied von Aufsichts- und Kontrollgremien im Unternehmen (z. B. Aufsichts- und Beiräte) oder auch im Rahmen der Family Governance (z. B. als Sprecher/-in der Familie oder im Familienrat). Das Studium an der Universität Witten/Herdecke vermittelt die notwendigen betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse, um dem Management auf Augenhöhe begegnen zu können, ebenso wie die Fertigkeiten, die nötig sind, um eine Unternehmerfamilie zu managen.

• UNTERNEHMENSBERATERINNEN UND -BERATER

Neben kleinen und spezialisierten Beratungsboutiquen, Rechtsanwälten und Steuerberatern entdecken auch größere Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Familienunternehmen als spannendes Betätigungsfeld. Heute haben alle international bekannten und renommierten Topberatungen einen eigenen Geschäftsbereich, der sich um die Belange von Familienunternehmen kümmert. Gleichzeitig beklagen Unternehmensberatungen in diesen Feldern einen eklatanten Mangel an qualifiziertem Nachwuchs, da es nur wenige Hochschulabsolventen gibt, die sich bereits im Studium beraterrelevantes Wissen aneignen konnten.

¹ Vgl. Ivens, S. & Löher, J. (2018): Die größten Familienunternehmen in Deutschland, Kennzahlen-Update 2018, Winter 2018, im Auftrag der Deutsche Bank AG und des Bundesverbands der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Berlin/Frankfurt.

² Vgl. Kay, R.; Suprinovic, O.; Schlömer-Laufen, N. & Rauch, A. (2018): Unternehmensnachfolgen in Deutschland 2018 bis 2022, IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 18, Bonn.

STUDIENGÄNGE

• FÜR EINSTEIGER – BACHELOR OF SCIENCE (B.SC.) MANAGEMENT

Der B.Sc. Management bietet eine generalistische Grundausbildung in allen relevanten Bereichen des Managements, so dass die Absolventinnen und Absolventen befähigt sind, unternehmerische Belange, Strukturen und Prozesse ganzheitlich zu verstehen. Sie sind dadurch im Unternehmen flexibel und breit einsetzbar. In der optionalen Vertiefung „Unternehmertum“ werden die zentralen Elemente des Familienunternehmertums (Management, Psychologie & Recht des Familienunternehmens) vermittelt und in Veranstaltungen zu Technologie- und Innovationsmanagement, Digital Data Science und digitalen Geschäftsmodellen mit den Herausforderungen der Digitalisierung verknüpft.

• FÜR QUEREINSTEIGER – MASTER OF ARTS (M.A.) GENERAL MANAGEMENT

An alle, die sich für Familienunternehmen interessieren, aber im ersten Studiengang nicht Wirtschaftswissenschaften studiert haben, richtet sich der M.A. General Management. In diesem Studiengang wird etwa Absolventinnen und Absolventen der Sozial- und Geisteswissenschaften oder Ingenieurs- und Naturwissenschaften grundlegendes Management-Know-how vermittelt. In der angebotenen Vertiefungsrichtung „Family Business Management“ wird gezielt auf die Besonderheiten des Managements von Familienunternehmen aus Sicht der Unternehmerfamilie eingegangen. Neben den besonderen Strategien von Familienunternehmen werden Theorien der Unternehmerfamilie, der Umgang mit Krisen und Konflikten sowie das Recht der Nachfolge vermittelt.

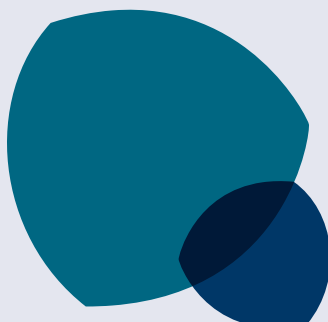
• FÜR AUFSTEIGER – MASTER OF SCIENCE (M.SC.) STRATEGY & ORGANIZATION

Dieser Studiengang richtet sich an alle B.A.- und B.Sc.-Absolventinnen und -Absolventen der Wirtschaftswissenschaften, die eine Karriere in der Unternehmensführung oder -beratung anstreben. Aufbauend auf dem Vorwissen der Studierenden und einer starken wissenschaftlichen Fundierung wird der aktuelle Wissenstand zum strategischen Management und zur Gestaltung von Organisationsstrukturen und -prozessen vermittelt. Die Inhalte reichen von strategischen Entscheidungen in der Internationalisierung, Markenführung, Corporate Social Responsibility (CSR) über ethische Aspekte bis hin zu Unternehmenskultur, Change Management und innovativen Organisationsstrukturen. Auch in diesem Studiengang werden die Besonderheiten in Familienunternehmen thematisiert und spezifische Veranstaltungen angeboten.

• FÜR DURCHSTEIGER – PROMOTION AM WIFU

Die Familienunternehmensforschung ist ein junges und interdisziplinäres Forschungsfeld an der Schnittstelle von Ökonomie, Psychologie und Soziologie. Studierende, die sich für eine Promotion im sozialwissenschaftlichen Feld interessieren, in der sie mit methodisch und theoretisch fortgeschrittenen Ansätzen praxisnahe und relevante Ergebnisse produzieren können, finden im Studium an der Universität Witten/Herdecke, in der starken Vernetzung des WIFU in der internationalen Forschungsgemeinschaft sowie im einzigartigen Feldzugang, den das WIFU bietet, ideale Möglichkeiten der Promotion und einer möglichen akademischen Karriere. Unser WIFU-Forschungskolleg mit mehr als 30 Doktorandinnen und Doktoranden, sechs Professoren und zahlreichen Gastforschern garantiert regen Austausch, kontinuierliches Feedback und gegenseitige Hilfestellung in der Promotion.

Weitere Informationen sind unter
www.uni-wh.de erhältlich.



1.2.3 | VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN UND UNTERNEHMERFAMILIEN

Neben wissenschaftlichen Veranstaltungen und Lehrveranstaltungen haben im Jahr 2020 auch zahlreiche Veranstaltungen für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien unter Beteiligung des WIFU stattgefunden. Dazu gehören beispielsweise Kongresse, Foren, Workshops und Symposien. Insgesamt wurden knapp 70 Vorträge, Workshops, Konferenzbeiträge, Podiumsdiskussionen und Paper-Präsentationen gezählt.

In den nachfolgenden Unterabschnitten stellen wir ausgewählte Veranstaltungen vor, die das WIFU / die WIFU-Stiftung ausgerichtet hat oder an denen das WIFU / die WIFU-Stiftung als Kooperationspartner beteiligt war. Ein vollständiges Verzeichnis aller praxisnahen Veranstaltungen, die unter WIFU-Beteiligung stattgefunden haben, befindet sich in **Anhang 3** auf den Seiten 58-61.

1.2.3.1 Veranstaltungen exklusiv für WIFU-Träger

WIFU-INSTITUTSTRÄGERSITZUNG

Die zweimal im Jahr stattfindende WIFU-Trägersitzung ist ein Veranstaltungsformat für die Träger der WIFU-Stiftung. Hier wird kompakt über die aktuelle Arbeit des Instituts, neueste Forschungsergebnisse sowie über Veränderungen im Trägerkreis informiert. Neue Trägerpersönlichkeiten stellen sich vor und werden feierlich aufgenommen. Jede Trägersitzung steht unter einem anderen Schwerpunktthema, das mit Erfahrungsberichten aus dem Trägerkreis und Erkenntnissen aus der Forschung aufbereitet wird. In unterschiedlichen Diskussionsformaten werden die Inhalte mit den Trägern reflektiert und individuelle Lösungsansätze erarbeitet.

In der eintägigen Trägersitzung im Februar steht eine zentrale Fragestellung des im Anschluss stattfindenden Witter Kongresses für Familienunternehmen im Mittelpunkt. Die zweitägige Herbst-Trägersitzung findet bei einem Familienunternehmen aus dem Trägerkreis statt. Durchschnittlich besuchen 60 bis 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die WIFU-Trägersitzung, so dass ein breiter und dennoch intensiver Austausch möglich ist. Neben dem inhaltlichen Dialog steht das persönliche Kennenlernen der Trägerpersönlichkeiten untereinander im Fokus der Veranstaltung.

TRÄGERSITZUNG IM FRÜHJAHR 2020

Die am 13. Februar 2020 in Dortmund ausgerichtete 31. WIFU-Trägersitzung stand unter dem Motto „Geschäftsführungskonstellationen in Familienunternehmen“. Insgesamt nahmen 89 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit wahr, sich zu diesem Thema intensiv auszutauschen.

Den Auftakt zum Thema machten Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Dr. Alisa Pfeiffer mit ihrem Impulsvortrag „Koooperation auf Augenhöhe? Gestaltung effektiver Teamarbeit zwischen familieninternen & -externen Managern“. Eine weitere Perspektive auf das Schwerpunktthema boten Prof. Dr. Rudolf Wimmer und Dr. Linda Lehner mit dem Vortrag „Geschwister an der Führungsspitze eines Familienunternehmens – was erhöht das Gelingen einer solchen Führungskonstellation, was steigert die Scheiternswahrscheinlichkeit?“. In den anschließenden Workshop-Runden waren die Teilnehmenden dazu aufgerufen, sich Gedanken zu ihren praktizierten Führungskonstellationen und dem Umgang mit Herausforderungen und Konflikten im Alltag zu machen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf gemischte Geschäftsführungsteams und Geschwisterkonstellationen auf Führungsebene gelegt. Im Abschlussplenum wurden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen in Kurzform präsentiert. Im Anschluss daran folgten Vorträge von Prof. Dr. Martin Butzlaff, Präsident der Universität Witten/Herdecke, und Prof. Dr. Tom Rüsen zu den neuesten Entwicklungen der Wirtschaftsfakultät und dem Neubauprojekt der Universität. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen die Teilnehmenden die Veranstaltung ausklingen.

TRÄGERSITZUNG IM HERBST 2020

Rund um das Thema „Resilienz und Krisenmanagement in der Unternehmerfamilie“ drehte sich die 32. WIFU-Trägersitzung am 8. und 9. Oktober 2020. Gastgeber der Sitzung, die pandemiebedingt als Hybridveranstaltung durchgeführt wurde, war die H&K Krisenwerkstatt GmbH im nordrhein-westfälischen Nümbrecht. Insgesamt waren 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengekommen, um sich an zwei Tagen einem intensiven Austausch zu widmen. Unter den Teilnehmenden waren 20 online zugeschaltete Personen. Die Programmpunkte des ersten Sitzungstages umfassten unter anderem die Bekanntgabe des Wechsels von Prof. Dr. Heiko Kleve an die Führungsspitze des WIFU. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen, das die Gastgeberin Sabine Habersatter mit einer persönlichen und offenen Dinner Speech bereicherte.

Der zweite Tag beinhaltete eine Reihe von Vorträgen zum Schwerpunktthema. Zum Auftakt referierte Sabine Habersatter zum Thema „Die Freiheit stirbt mit Sicherheit – Vorstellung der Krisenwerkstatt“. Daran schloss sich ein Impulsreferat von Prof. Dr. Arist von Schlippe an, der sich dem Thema „Psychologie der Krise“ widmete. Es folgten die Er-

probung eines neuen Outdoor-Reflexionsformats im Sinne der Logik des Peripatos sowie Fachvorträge von Prof. Dr. Heiko Kleve („The Power of Stories in Unternehmerfamilien“) und Prof. Dr. Tom Rösen („Krisenmanagement in Unternehmerfamilien“). Ein Schlusswort von Professor Rösen rundete die 32. WIFU-Trägersitzung ab.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 32. WIFU-Trägersitzung

WIFU-ARBEITSKREISE

Seit 2015 widmet das WIFU ausgewählten, für die Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen und Unternehmerfamilie wichtigen Themen eine eigene Veranstaltungsreihe: die sogenannten WIFU-Arbeitskreise. Impulse für die zu behandelnden Themen werden dabei direkt von unseren Träger-Unternehmen vorgeschlagen und von uns umgesetzt. Die Forscherinnen und Forscher nutzen die Fragestellungen gleichzeitig für weitere Forschungsprojekte. Die einzelnen Arbeitskreise behandeln jeweils einen bestimmten Aspekt des Schwerpunktthemas, zu dem es Vorträge, Praxisbeiträge und Workshop-Einheiten gibt. In 2020 gab es neun Arbeitskreise zu ganz unterschiedlichen Themen, die in regelmäßigen Abständen im Hause der beteiligten Familienunternehmen oder im virtuellen Raum stattfanden.

ARBEITSKREIS „LOSLASSEN LERNEN“

Der im Jahr 2018 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Loslassen lernen“ reflektiert mit übergabebereiten Familienmitgliedern die Herausforderung des Loslassens ihrer bisherigen Rollen im Familienunternehmen und/oder in der Unternehmerfamilie.

Dieser Arbeitskreis kam im Jahr 2020 zweimal zusammen: am 11. und 12. März sowie am 29. und 30. September 2020. Die Moderation übernahmen jeweils Prof. Dr. Rudolf Wimmer und Prof. Dr. Tom Rösen.

Wie üblich waren die Arbeitskreise geschlossene Veranstaltungen und nur für ausgewählte Familienunternehmen bzw. Vertreter von Unternehmerfamilien zugänglich. Für die Zukunft sind weitere Themen in Planung.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. Arbeitskreises „Loslassen lernen“

ARBEITSKREIS „MANAGEMENT DER UNTERNEHMERFAMILIE“

Der 2015 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ richtet sich in erster Linie an diejenigen Personen im WIFU-Trägerkreis, die in ihrer Unternehmerfamilie die Aufgabe des sogenannten „Familienkümmerers“ übernommen haben, die also für das Familienmanagement verantwortlich sind. Bei den Arbeitskreistreffen stellen teilnehmende Familienunternehmen die Familienstrategien und Managementsysteme ihrer jeweiligen Unternehmerfamilie vor und erfahren durch die anschließende Reflexion ein direktes Feedback durch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Expertinnen und Experten des WIFU. Der Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ findet für gewöhnlich zweimal im Jahr statt; im ablaufenden Jahr kam der Arbeitskreis jedoch aufgrund der zusätzlich durchgeführten Online-Treffen erstmals häufiger zusammen:

Am 15. und 16. Januar 2020 traf sich der Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ bereits zum elften Mal. Im Alten Lehrerhaus Lünern, Unna, hielt Prof. Dr. Heiko Kleve einen Vortrag zum „Vermögen in der systemischen Aufstellung“. Daneben wurden etwa die Erziehungs- und Entwicklungspraktiken der Teilnehmenden, basierend auf dem KEA-Modell, abgefragt. Im Fokus des Konzepts steht das Zusammenwirken von Kognition (K), Emotion (E) und Aktion (A) – oder metaphorisch ausgedrückt – das Zusammenspiel von Kopf, Herz und Hand.

Das 12. Arbeitskreistreffen fand am 19. und 20. August 2020 statt. Im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in Köln setzte sich der Teilnehmerkreis mit dem Thema „Erwartungsstrukturen und deren Management in Unternehmerfamilien“ auseinander. Das WIFU wurde durch Prof. Dr. Heiko Kleve und Prof. Dr. Tom Rüsen vertreten. Auf der Agenda standen unter anderem spannende Impulsvorträge, Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sowie eine Praxisübung.

Vier weitere Arbeitskreistreffen gab es zudem im Rahmen einer digitalen Variante des Veranstaltungsformats: Am 20. Mai, 8. Juli, 13. Oktober und 1. Dezember 2020 tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils rund zwei Stunden lang zu tagesaktuellen Themen aus. Im Acht-Wochen-Rhythmus stattfindende virtuelle Folgeveranstaltungen sind bereits in Planung.

ARBEITSKREIS „DIGITALISIERUNG IN FAMILIENUNTERNEHMEN“

Anfang 2017 neu ins Leben gerufen wurde der Arbeitskreis „Digitalisierung in Familienunternehmen“, der sich branchenübergreifend mit den Digitalisierungsprozessen und -fortschritten in Familienunternehmen befasst. Der Fokus liegt dabei auf den Digitalisierungsfragestellungen der Familienunternehmen, wie etwa Veränderungen von Markt- und Wettbewerbsbedingungen oder den unternehmensinternen Prozessen. Der Arbeitskreis spricht in erster Linie die Personen im Trägerkreis an, die für das Thema Digitalisierung im jeweiligen Unternehmen verantwortlich sind. Dies kann ein Familienmitglied, aber zum Beispiel auch der Chief Digital Officer sein. Bei den Arbeitskreistreffen stellen Teilnehmende die bisher realisierten oder die bis dato geplanten Digitalisierungsprozesse des Unternehmens vor und erhalten ein direktes Feedback aus dem Teilnehmerkreis. Das ursprünglich auf zwei Präsenztage angesetzte Treffen wurde aufgrund des zweiten Lockdowns in eine eintägige Veranstaltung im virtuellen Raum umgewandelt. Sie fand unter aktiver Beteiligung von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Dr. Anne Heider und Prof. Dr. Thomas Clauß am 5. November 2020 statt.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 11. Arbeitskreises „Management der Unternehmerfamilie“

WIFU@MidGen

Neben den beiden großen Trägersitzungen organisiert das WIFU seit 2017 zweimal im Jahr auch die WIFU@MidGen-Trägersitzung.

Das mittlerweile achte WIFU@MidGen-Treffen fand am 2. und 3. September 2020 im Hause der Kienbaum Consultants International GmbH in Köln statt. Dieses Mal beschäftigte sich der Teilnehmerkreis mit dem Thema „Vergütung und Beteiligung des familienexternen Top-Managements“. Aus dem WIFU-Team waren Prof. Dr. Tom Rüsen und Dr. Anne Heider vor Ort. Zu den Programmpunkten zählten wie gewohnt Impulsvorträge, Erfahrungsberichte und Diskussionsrunden. Unter Einhaltung der Hygiene- und Infektionsschutzstandards konnte die Sitzung als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Das darauffolgende WIFU@MidGen-Treffen fand erstmalig online statt. Via Videokonferenz blickten die Teilnehmenden am 2. November 2020 auf die achte Sitzung zurück und teilten untereinander ihre Erfahrungen mit der Corona-Situation. Die Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Tom Rüsen und Dr. Anne Heider moderiert.

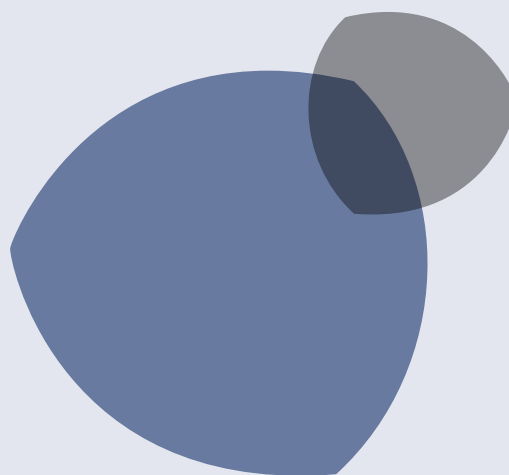
Ebenso wie für den Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ sind auch für dieses Format im Acht-Wochen-Rhythmus stattfindende Treffen im virtuellen Raum geplant.

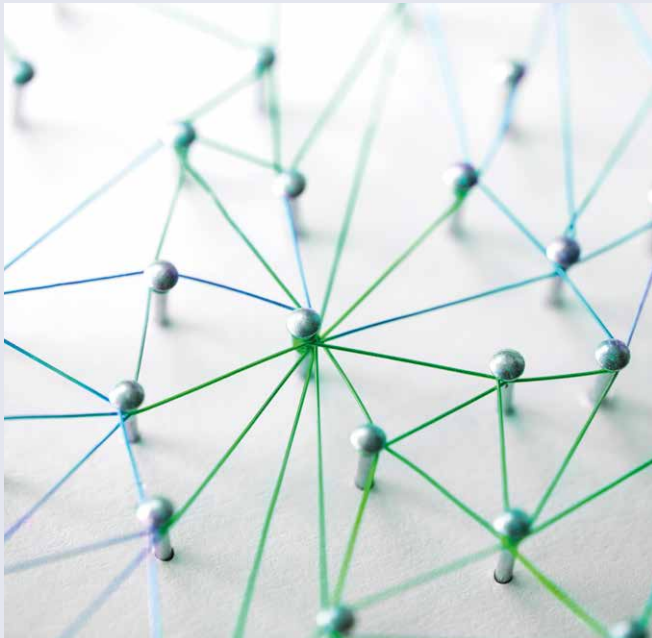


WIFU@NextGen

Zusätzlich zu den beiden großen Trägersitzungen und der WIFU@MidGen-Trägersitzung richtet das WIFU einmal im Jahr auch eine Sitzung aus, die sich ausschließlich an die NextGen der WIFU-Träger richtet. Teilnahmeberechtigt sind Vertreterinnen und Vertreter der nächsten Generationen innerhalb des WIFU-Trägerkreises im Alter zwischen 18 und ca. 35 Jahren, die noch nicht im Familienunternehmen tätig, erst kürzlich eingestiegen oder noch unentschlossen sind.

Am 3. Juli 2020 fand das WIFU@NextGen-Treffen coronabedingt zum ersten Mal online statt. Dr. Anne Heider und Prof. Dr. Heiko Kleve tauschten sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema „Nachfolge unter Krisenbedingungen“ aus. Zu den Programm-Highlights zählten ein Impulsreferat von Professor Kleve, ein Erfahrungsbericht von Fabian Kienbaum (Kienbaum Consultants International GmbH) sowie Kleingruppenarbeiten und eine Diskussionsrunde. Das Treffen wurde durch ein virtuelles Abendprogramm abgerundet.





WIFU-AUSTAUSCHFORUM FÜR INSTITUTSTRÄGER ZUM UMGANG MIT CORONA



Das WIFU hat sein Veranstaltungsportfolio im März 2020 um ein Exklusiv-Format für WIFU-Träger ergänzt. Hintergrund ist das im Trägerkreis stark ausgeprägte Interesse an einem vertraulichen, branchenübergreifenden Austausch zu den Auswirkungen der Corona-Krise und erfolgversprechenden Gegenmaßnahmen zu ihrer Bewältigung. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt vier Austauschforen ausgerichtet:

Das am 26. März 2020 ausgerichtete I. WIFU-Austauschforum für Träger „Umgang mit dem Lockdown“ beinhaltete neben einem intensiven Erfahrungsaustausch einen Kurzvortrag von Prof. Dr. Tom Rüsen zum Thema „Aktuelle Beobachtungen in der Praxis, Erkenntnisse aus der Krisenforschung in Familienunternehmen und familieninternes Krisenmanagement“.

Am 14. April 2020 fand das II. WIFU-Austauschforum für Träger „Notfall- und Krisenpläne“ statt. Die vier Schwerpunktthemen der Veranstaltung waren „Krisenkommunikation“, „Digitale Formate“, „Liquiditätssicherung“ und „Gemeinnütziges Engagement zur Bekämpfung von COVID-19“. Neben einer lebhaften Diskussionsrunde zu diesen Themen gab es unter anderem einen Vortrag von Prof. Dr. Thomas Clauß, der die ersten Erkenntnisse einer laufenden Studie zum Umgang von Familienunternehmen mit der Pandemie vorstellte.

Am 4. Mai 2020 fand das III. WIFU-Austauschforum für Träger „Planung in Zeiten der Unplanbarkeit“ statt. Nachdem sich die ersten beiden Foren mit Ad-hoc-Maßnahmen be-

schäftigt haben, standen im Rahmen der dritten Veranstaltung drei kurz- bis mittelfristige Planungsperspektiven im Fokus: erstens eine Makroperspektive auf die Auswirkungen der Corona-Krise, zweitens die Perspektive eines Unternehmens der Dienstleistungsbranche und drittens die Perspektive eines produzierenden Unternehmens. Eine besondere Aufwertung erhielt die Veranstaltung durch die Erfahrungsberichte aus dem Trägerkreis.

Das darauffolgende WIFU-Austauschforum für Träger wurde am 17. November 2020 ausgerichtet. Es widmete sich dem Thema „Management der zweiten Welle“. Bestandteile der Agenda waren erneut Erfahrungsberichte aus dem Teilnehmerkreis sowie eine spannende und zugleich erhellende Diskussionsrunde, die von Prof. Dr. Tom Rüsen moderiert wurde.

1.2.3.2 Veranstaltungen für Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien

FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN

Unter dem Slogan „Suche Rat unter Gleichen!“ behandelt das Forum Familienunternehmen auf jeder Veranstaltung eine typische Fragestellung von Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich angemeldete Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mitglieder aus Unternehmerfamilien. Somit entsteht ein besonders geschützter und privater Raum zum Austausch ohne Irritation durch die Anwesenheit von zum Beispiel Beraterinnen und Beratern oder Medienvertretern. Durch das Forum erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Probleme und Lösungsstrategien anderer Familienunternehmen und die Gelegenheit, das Gehörte auf die eigene Situation anzuwenden.

Das 61. Forum Familienunternehmen zum Thema „Lernen in der Unternehmerfamilie und Gesellschafterkompetenzentwicklung“ fand am 6. Februar 2020 im Hause der Gebr. Heinemann, Hamburg, statt. Ein Programm-Highlight war der wissenschaftliche Impulsvortrag von Prof. Dr. Tom Rüsen. Darin erläuterte er die WIFU-Sicht auf Gesellschafterkompetenzentwicklung.

Das 62. Forum Familienunternehmen zum Thema „Familienstrategie leben“ fand am 5. März 2020 im Hause der Kirchhoff Gruppe, Iserlohn, statt. Auch diese Veranstaltung bereicherte Prof. Dr. Tom Rüsen mit einem wissenschaftlichen Impulsvortrag, dieses Mal zum Thema „Die WIFU-Sicht auf das Management der Unternehmerfamilie“.



WIFU-ONLINE-FORUM



Das WIFU-Online-Forum wurde im Rahmen der Kampagne „WIFU vs. Corona-Koller“ ins Leben gerufen. Es lädt Interessierte aus Wissenschaft und Praxis dazu ein, sich im Zwei- bis Vier-Wochen-Rhythmus über 2 ½ Stunden im Rahmen einer moderierten Online-Diskussion ortsunabhängig zu wechselnden Themenschwerpunkten aus dem Bereich Familienunternehmertum auszutauschen. Jede Veranstaltung wird durch das umfassende Know-how einer Themenexpertin oder eines Themenexperten des WIFU angereichert. Das Format wird dabei regelmäßig durch Erfahrungsberichte befreundeter Vertreterinnen und Vertreter von Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien, Forscherkolleginnen und -kollegen sowie Kooperationspartner des WIFU angereichert.

Themenschwerpunkte der vergangenen Foren waren:

- Konfliktodynamiken in Unternehmerfamilien (27.03.2020)
- Familienstrategie und Management der Unternehmerfamilie (03.04.2020)
- Die lernende Unternehmerfamilie (09.04.2020)
- Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien (16.04.2020)
- Motive und Kompetenzen in der Nachfolge (23.04.2020)
- Erziehung in Unternehmerfamilien (07.05.2020)
- Familienunternehmen im Umgang mit der Corona-Krise (14.05.2020)

- Digitalisierung in Familienunternehmen (28.05.2020)
- Digitale Geschäftsmodelle (10.06.2020)
- Transgenerationales Vermögensmanagement/ Vermögenspsychologie (25.06.2020)
- Die Bedeutung der Stiftung für Unternehmerfamilien (02.07.2020)
- Töchter in der Nachfolge (16.07.2020)
- Umgang mit der Corona Krise – Internationale Best Practices aus Familienunternehmen (30.07.2020)
- Innovation in Familienunternehmen – mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit (13.08.2020)
- Zukunftsfähigkeit der Unternehmerfamilie – Megatrends und wie Unternehmerfamilien darauf reagieren (27.08.2020)
- Umgang mit der Existenzbedrohung – Wie Krisenmanagement in Unternehmerfamilien gelingen kann (27.10.2020)
- Nachhaltigkeit in Familienunternehmen (26.11.2020)
- Risiken und Nebenwirkungen von Stammesorganisationen – Wodurch kann ein „feindliches Belauern“ von Familienstämmen verhindert werden? (03.12.2020)
- Kommunikation und Entscheidungen in Krisenzeiten (10.12.2020)
- Kooperation zwischen Start-ups und Familienunternehmen (17.12.2020)

WIFU@NACHFOLGE-CAMP



Am 16. und 17. September 2020 fand die Auftaktveranstaltung des WIFU@Nachfolge-Camps im Haus Hohenstein in Witten statt. Während der beiden Tage wurden die teilnehmenden Nachfolgerinnen und Nachfolger in verschiedenen Workshop-Einheiten dazu angeregt, sich ihrer Position im Nachfolgeprozess bewusst zu werden. Dr. Anne Heider leitete das Camp und moderierte ebenso wie Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Tom Rüsen und Dr. Maike Gerken einen Workshop. Außergewöhnlicher Bestandteil des Rahmenprogramms war eine Nachtwanderung.



Das neue Veranstaltungsformat „WIFU@Nachfolge-Camp“ richtet sich speziell an Nachfolgerinnen und Nachfolger bis zum Alter von 35 Jahren. Unter Nachfolge wird oftmals ausschließlich die Übergabeentscheidung zur Führung des Unternehmens verstanden: Wer übernimmt zum Tag X die Führung, wer gibt diese ab und wie wird die „Übergabe des Staffelstabs“ gestaltet? Diese übliche Sichtweise übersieht jedoch, dass die Nachfolge nicht nur in der Führung des Unternehmens zu vollziehen ist, sondern auch in der Weitergabe von Unternehmensanteilen. Vor allem aber blendet die Reduktion auf die reine Nachfolgeentscheidung viele Nachfolgedynamiken in der Unternehmerfamilie aus, die schon lange vor der Verantwortungsübergabe und auch danach das Leben der Familienmitglieder geprägt haben oder immer noch prägen. Daher wird im Rahmen des zweitägigen WIFU@Nachfolge-Camps gemeinsam versucht, Nachfolge als fortwährenden Prozess innerhalb eines Systems zu betrachten. In verschiedenen Workshop-Einheiten möchte das WIFU die Teilnehmenden dazu anregen, sich einen Spiegel vorzuhalten und die Frage „Wo stehe ich – wo stehen die anderen?“ kritisch zu reflektieren.

KONGRESS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN & NACHFOLGEAKADEMIE

Bereits zum 22. Mal fand vom 14. bis 15. Februar 2020 der von einem studentischen Organisationsteam ausgerichtete Kongress für Familienunternehmen an der Universität Witten/Herdecke statt. Der diesjährige Kongress setzte sich unter dem Motto „Tätig sein – Unsicherheit meistern“ in seinen zahlreichen Workshops und Vorträgen mit der Frage auseinander, wie man trotz Unsicherheit weiterhin sinn- und verantwortungsvoll tätig bleiben kann. Zwar muss jedes Familienunternehmen eigene, individuelle Antworten finden, jedoch sind der Austausch und die Vernetzung mit anderen Familienmitgliedern und Eigentümern sehr hilfreich. Das WIFU bot neben Vorträgen und Workshops auch eine Open-Doors-Veranstaltung an, die rund 50 Kongressbesucherinnen und -besuchern einen Einblick in die vielfältigen Forschungsprojekte und -aktivitäten des WIFU gewährte. Als „i-Tüpfelchen“ lud das WIFU erstmals zu einer „Werksbesichtigung“ ein. Zu den Themen der WIFU-seitig angebotenen Workshops zählten: Nachfolge als Prozess – Herausforderungen meistern • Corporate Venturing – Ich schick noch einen Koffer (mit Geld) nach Berlin • Management der Unternehmerfamilie – Wie lässt sich ein „Mehr-Familien-Haus“ erhalten? • Die Unternehmerfamilie als verdreifachte Familie – Familie, Organisation und Netzwerk • Familienstrukturelle Muster über Generationen – Genogrammarbeit als Methode • Allzeit bereit? Die besonderen Rollen von (Ehe-)Partner*innen in Unternehmerfamilien • Wie die Eltern, so die Kinder!? Erziehung in Unternehmerfamilien – Eine Herausforderung für Eltern und Heranwachsende.



Das Organisationsteam 2020: Ole Schachtsiek, Amelie Feuerstack, Richard Vater, Elisabeth Capellmann (v. l. n. r.)

Der Kongress ist Europas größter Kongress seiner Art für Familienunternehmen und zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass ausschließlich Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien teilnehmen. Bereits zum 13. Mal fand innerhalb des Kongresses auch die „Nachfolgeakademie“ statt. Das WIFU fungierte als wissenschaftlicher Partner, Coach der Studierenden und unterstützende Einheit bei Planung, Organisation und Durchführung der Großveranstaltung, an der insgesamt mehr als 300 Personen teilgenommen haben.

SYMPOSIUM „DIGITALISIERUNG IN FAMILIENUNTERNEHMEN“

Digitaler Wandel, veränderte Kundenerwartungen und Fachkräftemangel – das ist die „neue Normalität“, auf die Familienunternehmen Antworten finden müssen. Auf unserem Digital-Symposium werden die Facetten der Digitalisierung mit dem Fokus auf Unternehmenskultur und Weiterbildung beleuchtet. Wie kann es gelingen, eine digitale Unternehmenskultur zu etablieren? Welche Rolle spielt Führung im digitalen Zeitalter? Und wie nehme ich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit? Das Symposium wird in regelmäßigen Abständen in Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers (PwC) AG organisiert. Die bei wechselnden Gastgebern stattfindende Veranstaltung gibt den Teilnehmenden wissenschaftliche und praktische Impulse rund um die Themen Unternehmenskultur, Agilität, Kollaboration, Workplace Design sowie innerbetriebliche Weiterbildung.

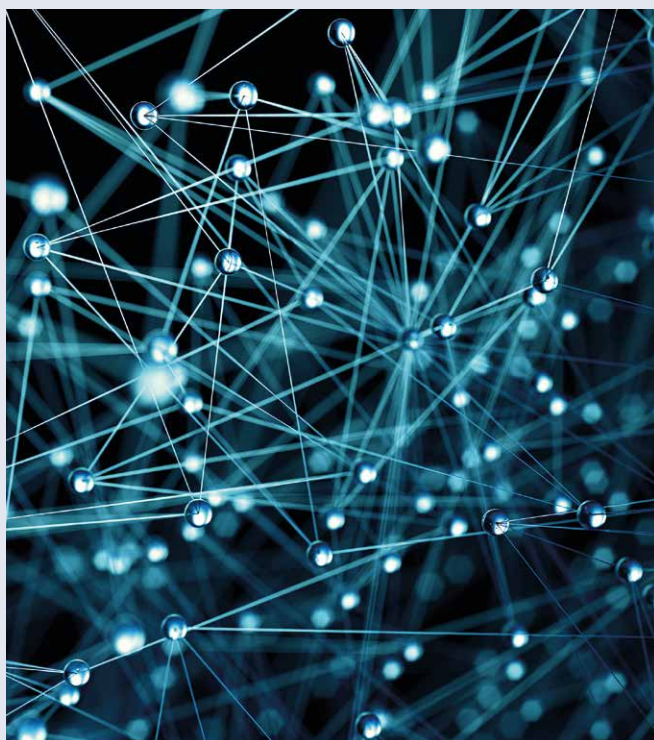
Das 4. Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen“ fand am 26. Mai 2020 unter der Leitung von Dr. Anne Heider statt – passenderweise als Online-Veranstaltung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft und Praxis beleuchteten die Facetten der Digitalisierung mit dem Fokus digitale und serviceorientierte Geschäftsmodelle. Als Referenten aus der Praxis konnten Dr. Olaf Holzkämper (CEWE), Dr. David Klett (Geschäftsführer der Klett Lernen und Information GmbH) und Dr. Thomas Ull (Wirtschaftsprüfer bei PwC) gewonnen werden. Vonseiten des WIFU hielt Prof. Dr. Thomas Clauß einen Vortrag.



DIGITALE KARRIERE-WOCHE DER UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Die COVID-19-Pandemie erforderte die Entwicklung eines neuen Veranstaltungskonzepts für die traditionelle Karriereveranstaltung „Heiratsmarkt“ für Unternehmen. Entstanden ist die erste „Digitale UW/H-Karriere-Woche“, die es Unternehmen und Studierenden vom 7. bis zum 10. Dezember 2020 ermöglichte, auch weiterhin in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Im virtuellen Raum begegneten sich erfahrene Unternehmensvertreterinnen und -vertreter sowie engagierte und interdisziplinär denkende Studierende, Absolventinnen und Absolventen der UW/H.

Pro Tag hatten zwei namhafte Unternehmen die Gelegenheit, intensive Gespräche mit Studierenden und Absolventen in 30-minütigen Slots zu führen. Die Firmen präsentierten sich im Vorfeld auf der Karriereplattform „UW/H-Career Center“ mit Firmenvideos oder auch konkreten Einstiegs- und Stellenangeboten und hatten so die Möglichkeit, bereits im Vorfeld der digitalen Karriere-Woche Kontakt zu den Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen aufzunehmen.



1.2.3.3 Veranstaltungen für Akteurinnen und Akteure aus Praxis und Wissenschaft

WIFU-FORSCHUNGSCAMP

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung im Vorjahr war für November 2020 ebenfalls ein zweitägiges WIFU-Forschungscamp im Haus Hohenstein in Witten geplant. Bedingt durch den „November-Lockdown“ musste die Veranstaltung jedoch als Online-Event mit eingeschränktem Programm durchgeführt werden. Veranstaltungstag war der 10. November. Unter der Leitung von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Dr. Anne Heider wurden unter anderem Fachvorträge gehalten und Workshops sowie Kleingruppenarbeiten durchgeführt. Neben Dr. Heider und Prof. Dr. Hülsbeck haben auch die WIFU-Professoren Prof. Dr. Thomas Clauß, Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Tom Rüsen, Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Christoph Schreiber, die WIFU-Gastprofessoren Prof. Dr. Jörn Block und Prof. Dr. Andreas Hack sowie die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Maike Gerken durch ihre wissenschaftlich fundierten Beiträge wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.



Das WIFU-Forschungscamp zum Themenfeld Familienunternehmertum ist für Doktorandinnen und Doktoranden sowie für Habilitandinnen und Habilitanden konzipiert, die eine wissenschaftliche Karriere im Bereich von Familienunternehmen anstreben. Es ist ein zentraler Baustein des WIFU-Graduiertenkollegs und steht insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden offen, die in einem Promotionsprogramm eingeschrieben sind, kurz vor der Einschreibung zur Promotion stehen oder bereits ihre Promotion abgeschlossen haben und eine Habilitation anstreben. Das Programm bietet dem wissenschaftlichen

Nachwuchs eine Möglichkeit, den neuesten Stand seiner Forschung zu teilen, von der Praxis zu lernen und sich in enger Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich Familienunternehmen zu vernetzen. Neben Vorträgen und Workshops zu verschiedenen forschungsrelevanten und methodischen Fragestellungen können die Teilnehmenden von themenspezifischen Arbeitsgruppen im Kleingruppenformat profitieren. Zudem erhalten sie vonseiten der Wirtschaft und der Praxis wertvolles Feedback zu spezifischen Fragestellungen und Forschungsproblemen.

RINGVORLESUNG „BETWEEN RIGOR & RELEVANCE“

Seit 2009 veranstaltet das WIFU, inzwischen unter der akademischen Leitung von Prof. Dr. Heiko Kleve, die internationale Vorlesungsreihe „Between Rigor & Relevance“ an der Universität Witten/Herdecke zum Thema „Family Business Research“. Dieses im deutschsprachigen Raum einzigartige Veranstaltungsformat soll einen Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch von Forscherinnen und Forschern mit der interessierten Öffentlichkeit leisten. Hierzu lädt das WIFU regelmäßig führende internationale und nationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Familienunternehmensforschung ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung der hier generierten Ergebnisse für die Praxis aufzuzeigen. Im Jahr 2020 konnte infolge der COVID-19-Pandemie lediglich einer der geplanten Termine realisiert werden:

Am 29. Januar ist Prof. Dr. Anne Röthel in ihrem viel beachteten Vortrag „(Un-)Gleichheit im Kontext von Familienunternehmen“ der Frage nachgegangen, was die jüngeren rechtswissenschaftlichen Debatten über Diskriminierungsschutz und soziale Ungleichheit für Familienunternehmen bedeuten. Prof. Dr. Röthel ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Europäisches und Internationales Privatrecht der Bucerius Law School in Hamburg. Zudem ist sie Direktorin des dortigen Notarrechtlichen Zentrums Familienunternehmen.



Prof. Dr. Anne Röthel, Bucerius Law School, Hamburg

SYMPOSIUM FÜR UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Das in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e. V. (GUG) ins Leben gerufene Symposium widmet sich in regelmäßigen Abständen jeweils einer typischen Thematik in Bezug auf die historischen Gegebenheiten von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. In verschiedenen Modulen soll die Veranstaltung interessierten Mitgliedern aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen Denkanstöße für den Umgang mit dem jeweiligen Thema innerhalb ihrer eigenen Unternehmerfamilie geben und diese ermutigen, sich mit der eigenen Geschichte zu befassen. Das Symposium steht neben Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien auch Historikerinnen und Historikern sowie Familienunternehmensforscherinnen und -forschern offen, die sich gemeinsam den Besonderheiten von Familienunternehmen widmen. In diesem Jahr fand das gemeinsame Symposium bereits zum vierten Mal statt – aufgrund der Pandemie erstmals digital. Die am 29. Oktober 2020 ausgerichtete Veranstaltung stand diesmal unter dem Motto „Die Resilienz von Familienunternehmen – generationsübergreifende Erfolgsmuster im Umgang mit Krisen“. Kernpunkte der Agenda waren mehrere Fachvorträge und Erfahrungsberichte, ein interaktiver Austausch in „Breakout“-Gruppen sowie eine digitale Podiumsdiskussion. Als WIFU-externe Referenten konnten Rainer Kurtz (Kurtz Ersa Konzern) und Prof. Dr. Johannes Bähr (apl. Professor an der Johann Wolfgang Goethe-Universität) gewonnen werden. WIFU-seitig gab es Fachvorträge von Dr. Thomas Urban, Research Fellow, sowie von Prof. Dr. Tom Rüsen, der zugleich als Moderator fungierte. Die Moderatorenrolle füllte er gemeinsam mit Dr. Andrea Schneider-Braunberger aus.

CORONA-ALLIANZ RUHR

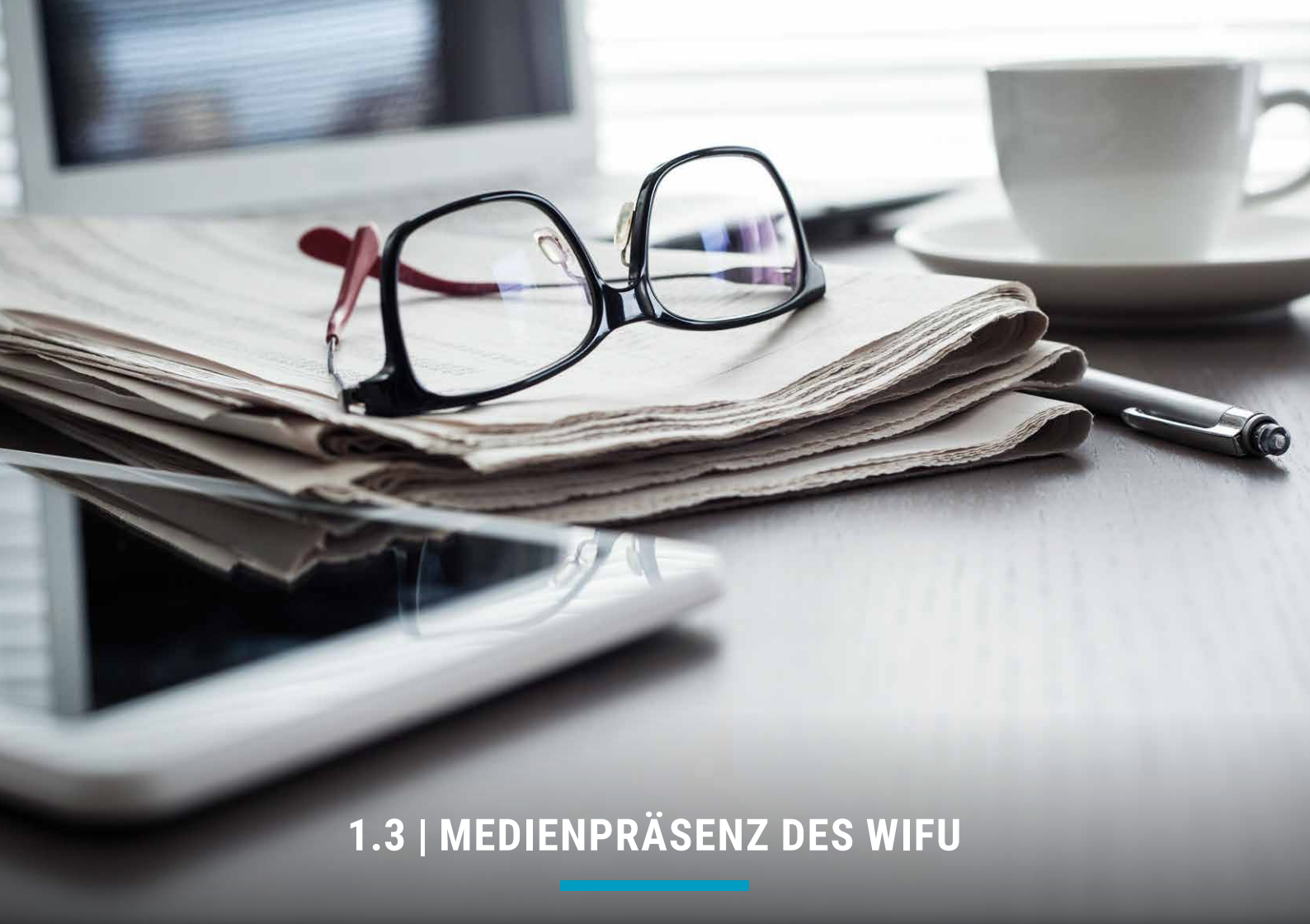
Unter Beteiligung des WIFU wurde im vergangenen Jahr die Nachfolge-Allianz Ruhr zur Förderung von Unternehmensnachfolgen im Mittleren Ruhrgebiet gegründet. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat das aus 18 Partnern bestehende Netzwerk die Initiative „Corona-Allianz Ruhr“ ins Leben gerufen. Zentrales Anliegen war es, Unternehmerinnen und Unternehmer durch den Austausch von Experten- und Erfahrungswissen dabei zu unterstützen, die Corona-Krise zu bewältigen. Die betreffenden Veranstaltungen wurden vom WIFU und der IHK Mittleres Ruhrgebiet konzipiert, geplant und aktiv begleitet.

Die Auftaktveranstaltung fand am 15. Mai 2020 statt. Als Experten waren neben Prof. Dr. Tom Rüsen auch Henrich Kleyboldt (Geschäftsführer IFÜREL EMSR-Technik GmbH & Co. KG, Herne, und Vizepräsident der IHK Mittleres Ruhrgebiet), Wilhelm-Berthold Schmuck (Vertretungsberechtigter Partner zeptum Dr. Adamsen PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum) sowie Michael Vogelsang (Vorstand der Volksbank Sprockhövel eG, Hattingen) zugeschaltet.

Im Rahmen des II. Online-Erfahrungsaustauschs am 19. Juni 2020 stand das Thema „Geschäftsmodellinnovation“ im Mittelpunkt. Diskussionsteilnehmer waren diesmal Dr. Anne Heider, Dr. Christian Großmann (Geschäftsführer der Ingpus GmbH), Marc Wischmann (Geschäftsführer der Wischmann GmbH & Co. KG), Marc-Pierre Bendler (Vertretungsberechtigter Partner zeptum Dr. Adamsen PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum) sowie auch diesmal Michael Vogelsang.

Beide Veranstaltungen, die Prof. Dr. Tom Rüsen als Moderator begleitete, waren mit über 40 Teilnehmenden gut besucht und erkenntnisreich.





1.3 | MEDIENPRÄSENZ DES WIFU

Im Jahr 2020 war das WIFU insgesamt über 120 Mal in den einschlägigen deutschsprachigen sowie internationalen Medien präsent. Das Interesse am WIFU, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie seinen Veranstaltungen ist nach wie vor sehr hoch. Unter anderem berichteten folgende Print-, Online- und Rundfunk-Medien regelmäßig über Publikationen, Forschungsergebnisse und Veranstaltungen des WIFU oder publizierten die WIFU-Expertenmeinungen:

- Achimer Kreisblatt
- Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide
- Badische Neueste Nachrichten
- Badische Zeitung Online
- Badisches Tagblatt
- DER SPIEGEL
- Die News Online
- DIE ZEIT
- DUZ Wissenschaft & Management
- Familienunternehmer-News
- Financial Times (FT)
- Frankfurter Wochenblatt Online
- General-Anzeiger, Ostfriesland
- Handelsblatt
- Handelsblatt Online
- idw Informationsdienst Wissenschaft
- Impulse
- Juraforum.de
- Markenartikel Magazin Online
- Münchner Merkur Online
- Neue Zürcher Zeitung
- NRZ am Sonntag
- NRZ Online
- PT-Magazin
- Sächsische Zeitung Online
- Schwäbisches Tagblatt Online
- Unternehmeredition
- WAZ Online
- WAZ Westfälische Rundschau
- WDR Hörfunk
- WDR Fernsehen
- Welt online
- Weser Kurier Online
- Westfalenpost
- Westfalenpost am Sonntag
- Westfalenpost Online
- ZEIT für Unternehmer

Verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts ist Dr. Ruth Orenstrat.

1.4 | NEUERSCHEINUNGEN

Im Jahr 2020 waren Mitglieder aus dem WIFU-Team an 21 Praxisartikeln, 24 Fachartikeln & Papers, neun Praxisleitfäden und Studien sowie an zahlreichen weiteren Publikationen als alleinige Autoren, Co-Autoren oder Herausgeber beteiligt.

In den nachfolgenden Unterabschnitten stellen wir ausgewählte Neuerscheinungen vor, die von WIFU-Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern stammen oder an denen sie beteiligt sind. Ein vollständiges Publikationsverzeichnis befindet sich in **Anhang 4** auf den Seiten 62-66.

1.4.1 | VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER PRAXISARTIKEL

VERMÖGENSMANAGEMENT IN GROSSEN UNTERNEHMERFAMILIEN: ZWISCHEN INDIVIDUELLEM ANSPRUCH UND KOLLEKTIVER VERANTWORTUNG

Tobias Köllner, Heiko Kleve, Fabian Simons, Arist von Schlippe und Tom A. Rösen

Wenn es um die Fortführung von Familienunternehmen geht, gewinnt zunehmend die egalitäre Vererbung an Bedeutung. Das führt dazu, dass die Anzahl individueller familiärer Gesellschafterinnen und Gesellschafter in vielen Unternehmen in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen ist und mehrgenerationale, großzählige Unternehmerfamilien entstanden sind. In der Analyse zeigte sich einerseits, dass die untersuchten sieben großen deutschen Unternehmerfamilien (zwischen 80 und 650 Gesellschafterinnen und Gesellschafter) gleichzeitig einer Familien-, formalen Organisations- und sozialen Netzwerklogik folgen. Deshalb werden sie als Unternehmerfamilien 3.0 bezeichnet. Damit unterscheiden sie sich in ihrer Organisation und ihren Herausforderungen von jungen, inhabergeführten Familienunternehmen und Geschwistergesellschaften. Es handelt sich um wachsende Konsortien aus weit entfernten Familienmitgliedern, die vielfach als Dynastien bezeichnet werden. Nach aktuellen Schätzungen betrifft das allein in Deutschland rund 30 bis 50 Unternehmerfamilien, die mehr als 50 individuelle Gesellschafterinnen und Gesellschafter haben. Ihre Anzahl wird in Zukunft vermutlich stark ansteigen.

In diesen großen, mehrgenerationalen Unternehmerfamilien ist ein zentrales Thema des Familienmanagements die Regulierung des Umgangs mit dem Vermögen, die Regulierung von Verkaufsabsichten und die Unterstützung der vielen Gesellschafterinnen und Gesellschafter bei Vermögensfragen. Im Ergebnis der Forschung ließen sich vier

Themenfelder herausarbeiten, die den Umgang mit dem Thema Vermögen verdeutlichen: 1) die Bindung an das Familienunternehmen festigen, 2) einen geregelten Umgang mit Dividenden sichern, 3) Regeln für die Kommunikation entwickeln, welche auch Gesellschafterinnen und Gesellschaftern mit insignifikanten Mitbestimmungsrechten ein Gefühl von „Stimme“ und Zugehörigkeit vermittelt, und 4) den Umgang mit Sekundärvermögen steuern, welches nicht im Unternehmen gebunden ist. All das zeigt, dass großzählige Unternehmerfamilien beim Umgang mit Vermögen vor sehr spezifischen Herausforderungen stehen. Aufbauend auf diesen Spezifika und dem unterschiedlichen Umgang damit wurden drei unterschiedliche Typen gebildet, welche den Umgang von großen Unternehmerfamilien mit Vermögen und den dafür entwickelten Regelungen charakterisieren: restriktiv, moralisch und liberal.

In: *ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship* (im Druck).

1.4.2 | VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER FACHARTIKEL & PAPERS

BUSINESS MODEL INNOVATION IN FAMILY FIRMS: DYNAMIC CAPABILITIES AND THE MODERATING ROLE OF SOCIOEMOTIONAL WEALTH

Vanessa Weimann, Maike Gerken und Marcel Hülsbeck

Das heutige dynamische Umfeld verlangt von Unternehmen eine Anpassung ihrer Geschäftsmodelle, um im Wettbewerb auch weiterhin bestehen zu können. Dies stellt Unternehmen, die in ihren alteingesessenen Strukturen gefangen sind, vor erhebliche Herausforderungen. Das Autorenteam hat untersucht, wie „Dynamic Capabilities“ Geschäftsmodellinnovationen in Familienunternehmen beeinflussen und wie diese Beziehung durch „Socioemotional Wealth“ (SEW) moderiert wird. Unter „Dynamic Capabilities“ versteht man die besonderen Fähigkeiten eines Unternehmens, durch Veränderung seiner Ressourcenbasis Chancen wahrzunehmen und sich den äußeren und inneren Bedingungsveränderungen anzupassen, um daraus komparative Wettbewerbsvorteile zu generieren. SEW, das sozio-emotionale Vermögen, ist ein Verhaltenskriterium, welches vor allem in familiengeführten Unternehmen häufig bewusst oder unbewusst Teil der Unternehmensstrategie ist. Dieses ist geprägt durch den Wunsch nach dem Erhalt eines Unternehmens aus gesellschaftlichen oder sozialen Gründen. Oftmals überwiegen diese sozio-emotionalen Aspekte auch gegenüber betriebswirtschaftlichen Bewertungskriterien wie zum Beispiel dem EBIT als unternehmerischen Erfolg. Für Familienunternehmen sind „Dynamic Capabilities“ aufgrund ihres mehrgenerationalen ▶

Anspruchs von besonderer Bedeutung. Da die Unternehmerfamilie einen erheblichen Einfluss auf das Familienunternehmen ausübt, kann ihr sozio-emotionales Vermögen die Beziehung zwischen den „Dynamic Capabilities“ und Geschäftsmodellinnovationen spürbar beeinflussen.

In: *Journal of Business Economics*, Vol. 90, S. 369-399.

BUSINESS MODEL INNOVATION THROUGH DYNAMIC CAPABILITIES IN SMALL AND MEDIUM ENTERPRISES – EVIDENCE FROM THE GERMAN MITTELSTAND

Anne K. Heider, Maike Gerken, Nicolas van Dinther und Marcel Hülsbeck

Der deutsche Mittelstand ist Teil eines institutionellen Umfelds, das durch enge Beziehungen mit internen und externen Stakeholdern (z. B. Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten) gekennzeichnet ist. Diese Konstellation macht es für die betreffenden Unternehmen vergleichsweise schwierig, Geschäftsmodellinnovationen zu realisieren. Wie es dennoch möglich ist, wettbewerbsfähig zu bleiben, haben Dr. Anne K. Heider, Dr. Maike Gerken, Nicolas van Dinther sowie Prof. Dr. Marcel Hülsbeck untersucht.

Für eine Stichprobe von kleineren und mittleren Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand sind die Autoren der Frage nachgegangen, wie „Dynamic Capabilities“ Geschäftsmodellinnovationen fördern können und inwiefern die unterschiedlichen Charakteristika dieser Unternehmen (Größe, Alter und Familienbesitz) diese Beziehung moderieren. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass für die verschiedenen Aspekte der Geschäftsmodellinnovation spezifische „Dynamic Capabilities“ erforderlich sind. So profitieren mittelständische Unternehmen von stärkeren Stakeholderbeziehungen. Kleinen Unternehmen wird empfohlen, die aktuelle Ressourcenausstattung auf den Prüfstand zu stellen und ggf. anzupassen.

In: *Journal of Business Research*, Special Issue on Business Models and SMEs (online first).

1.4.3 | VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER BÜCHER

AKTIVE EIGENTÜMERSCHAFT IN FAMILIENUNTERNEHMEN – GESELLSCHAFTERKOMPETENZ IN UNTERNEHMERFAMILIEN ENTWICKELN UND ANWENDEN

Tom A. Rüsen und Anne K. Heider (Hrsg.)

In Familienunternehmen entstehen heutzutage immer größere Gesellschafterkreise, die sich aus verwandtschaftlich verbundenen Eigentümern zusammensetzen. Ein Großteil der Familienmitglieder ist dabei nicht mehr operativ tätig, übt jedoch einen bestimmenden Einfluss auf das Unternehmen aus. Welche Kompetenzen müssen Familiengesellschafterinnen und -gesellschafter erlangen, damit das Unternehmen und auch die Familie eine positive Entwicklung nehmen?

Der von Prof. Dr. Tom A. Rüsen und Dr. Anne K. Heider herausgegebene Sammelband beleuchtet die Frage nach den benötigten Schlüsselkompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven. In über 20 Kapiteln widmen sich renommierte Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis und der Wissenschaft den vielschichtigen Herausforderungen der Inhaberschaft eines Familienunternehmens. Vonseiten des WIFU gibt es Beiträge von Dr. Anne K. Heider, Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Riccardo Keßler, Prof. Rainer Kirchdörfer, Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Rainer Kögel, Prof. Dr. Tom A. Rüsen, Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Christoph Schreiber, Fabian Simons sowie Prof. Dr. Rudolf Wimmer.

Durch die Lektüre erfährt die Leserschaft, wie sich die Professionalisierung von Unternehmerfamilien im Spannungsfeld von Betrieb, Familie und Eigentümerschaft spürbar stärken lässt. Im Einzelnen werden die folgenden Kernthemen behandelt:

- **Gesellschafterkompetenz:** Kernkonzepte zur Gesellschafterrolle und typischen Eigenheiten von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien
- **Betriebswirtschaftliche Verantwortung:** z. B. Geschäftsbericht, Strategieentwicklung, digitaler Wandel, Ausschüttung, Corporate Governance
- **Die Unternehmerfamilie und Angehörige:** Psychologie und soziale Dynamiken, Konfliktlösung, Potenzialentwicklung u. v. m.
- **Eigentümerfunktion und Vermögensmanagement:** Gesellschaftsrecht, Erb- und Familienrecht, Besteuerung, Vermögens- und Anlagestrategien

Abgerundet wird das „Lehrbuch für die Unternehmerfamilie“ durch eine Vielzahl von Fallbeispielen aus führenden Unternehmerfamilien und mit Reflexionsfragen zur eigenen Standortbestimmung.

Zu dem Herausgeberwerk gibt es zahlreiche positive Stimmen aus der Praxis und der Wissenschaft. Beraterinnen und Berater, Mitglieder aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen sowie Family-Business-Forscherinnen und -forscher sind sich darin einig, dass das Buch in dem jeweiligen Wirkungskreis „das Zeug“ zur Pflichtlektüre hat.

„Dies ist ein Buch, das jeder junge oder zukünftige Gesellschafter nicht gelesen, sondern studiert haben sollte.“

Dr. August Oetker, Gesellschafter der Dr. August Oetker KG, 4. Generation

„Familienunternehmen verdanken ihren Erfolg der Fähigkeit zum Wandel. Dies gilt für die Eigentümerfamilie ebenso wie für das Unternehmen. Erfreulicherweise nimmt das Interesse der nicht operativ tätigen Gesellschafter am Schicksal ihres Unternehmens zu. Hieraus resultiert ein steigendes Bedürfnis an der Weiterentwicklung der Gesellschafterkompetenz. Es ist ein großes Verdienst von Professor Rüsen, dass er gemeinsam mit Frau Dr. Heider ein umfangreiches Kompendium zu diesem Thema vorgelegt hat.“

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Brun-Hagen Hennerkes, Rechtsanwalt und Seniorpartner bei Hennerkes, Kirchgörfer und Lorz

„Familienunternehmen sind bekanntermaßen das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, Ausbildungsschmiede, Jobmotor, Innovationsführer und Vorbild für nachhaltige Unternehmensführung. Die authentische Begleitung durch hervorragend ausgebildete Gesellschafterfamilien kann gerade in Zeiten der Transformation die richtige, strategische Ausrichtung und eine lebenswerte Zukunft bedeuten. Das auf spezifische Gesellschafterkompetenzen zugeschnittene Praxisbuch sollte für alle (zukünftigen) Mitglieder eines Gesellschaftskreises Pflichtlektüre sein.“

Arndt G. Kirchhoff, Managing Partner KIRCHHOFF Group, CEO KIRCHHOFF Automotive Holding, 4. Generation

„Das Lehrbuch ‚Aktive Eigentümerschaft in Familienunternehmen‘ schließt eine bedeutende Lücke im Segment Lehrbücher im Themenfeld Familienunternehmen. Als deutschsprachiges Lehrbuch erlaubt es den Dozierenden,

die Besonderheiten der Familienunternehmen näherzubringen und diese anhand von Fallstudien einzuüben. Besonders erwähnenswert ist, dass es das Buch versteht, sowohl die relevanten Aspekte der ‚Familienunternehmen‘ als auch der ‚Unternehmerfamilien‘ zu adressieren und damit die beiden bedeutenden Ebenen gleichermaßen zu adressieren.“

Prof. Dr. Nadine Kammerlander, Inhaberin des Lehrstuhls für Familienunternehmen an der WHU – Otto Beisheim School of Management

„Dieses Buch vermittelt aufschlussreiche Antworten auf eine spannende Frage: was es heißt, ein guter Unternehmenseigentümer zu sein. Tom Rüsen und Anne Heider beleuchten diese Frage aus Sicht ihrer eigenen wissenschaftlichen und beraterischen Tätigkeit auf gekonnte Art und Weise. Was mir an diesem Grundlagenwerk besondere Freude bereitet ist, dass ich an einem Ort die verschiedenen fachlichen Perspektiven auf dieses Thema versammelt finde. Führende Expertinnen und Experten, ergänzt durch aufschlussreiche Fallstudien, zeigen auf, dass Eigentümer sein gelehrt und gelernt werden kann. Eine grosse Bereicherung der Literatur zu Familienunternehmen!“

Prof. Dr. Thomas Zellweger, Universität St. Gallen

„Das Buch betrachtet eine kooperative Unternehmensführung, an der die Eigentümer mit eingebunden sind. Der besondere Verdienst besteht in einem Ausbildungsvorschlag, der neben dem Verständnis und der Mitarbeit am Unternehmen auch das Verhältnis der Familie untereinander entwickeln will.“

Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Ehrenvorsitzender des Beirats, Vorwerk & Co. KG, 4. Generation



452 Seiten, 2020, Erich Schmidt Verlag, 978-3-503-19476-6 (ISBN).

Weitere Informationen zum Buch finden Sie im Internet unter www.ESV.info/19476 sowie <https://www.wifu.de/wifu/gesellschaftskompetenz-in-unternehmerfamilien/> (Kurz-URL: <https://t1p.de/c8xg>)



DIE UNTERNEHMERFAMILIE – WIE WACHSTUM, SOZIALISATION UND BERATUNG GELINGEN

Heiko Kleve

Unternehmerfamilien unterscheiden sich von „normalen“ Familien auf fundamentale Weise. Was in der modernen Gesellschaft strikt voneinander getrennt wird, ist hier aufs Engste miteinander verbunden: Familie und Unternehmen. Unternehmerische Entscheidungen werden unter familiären Gesichtspunkten getroffen – und umgekehrt. Unternehmerfamilien verfolgen dabei zwei Intentionen: Zum einen müssen sie wirtschaftlich nachhaltig tätig sein; zum anderen wollen sie ihr Eigentum an die nachfolgenden Generationen weitergeben. An diesen beiden Zielen ist die gesamte Lebensführung ausgerichtet. Heiko Kleve zeigt in einer ganzheitlichen Perspektive auf, welche Herausforderungen solche Familien alltäglich erleben und wie sie diese professionell meistern können: Wie lassen sich wachsende Gesellschafterkreise vernetzen und in Balance halten? Wie können Nachfolger eingebunden bleiben und trotzdem ihren Weg gehen? Wie finden Unternehmerfamilien in Veränderungsprozessen gute Lösungen? Heiko Kleves Antworten stützen sich unter anderem auf Forschungsergebnisse, die am WIFU erarbeitet wurden.

„Das Buch ist ein schöner Beleg für eine gelungene Nachfolge in der Wittener Schule zu Familienunternehmen. Bewährte Ströme der Forschung und Beratung werden konzentriert zusammengefasst und in völlig neue Forschungsfelder weiterentwickelt. Das Buch hat das Zeug zum Klassiker für alle, die sich um die gute Entfaltung der Unternehmerfamilie kümmern – mit kühlem Kopf, heißem Herzen und helfender Hand.“

Hon.-Prof. Dr. Hermut Kormann, Zeppelin Universität und Büro Kormann

„Sauber strukturiert, theoretisch fundiert und von großem praktischen Nutzen. Ein Muss für alle, die in der Beratung von Unternehmerfamilien ihre Lebensaufgabe entdeckt haben!“

Prof. Dr. Peter May, PETER MAY Family Business Consulting GmbH & Co. KG



164 Seiten, 2020, Carl-Auer Verlag,
978-3-8497-0358-5 (ISBN).
Weitere Informationen zum Buch finden Sie im
Internet unter
<https://www.carl-auer.de/die-unternehmerfamilie>
(Kurz-URL: <https://t1p.de/v78a>)



1.4.4 | VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER WIFU-PRAXISLEITFÄDEN & WIFU-STUDIEN

KRISENMANAGEMENT UND KRISENFESTIGKEIT IN FAMILIENUNTERNEHMEN – ÜBER BESONDERE DYNAMIKEN UND HERAUSFORDERUNGEN BEIM UMGANG MIT EXISTENZBEDROHUNGEN

Tom A. Rüsen und Konrad Fröhlich

Pandemie und Krise – die Anstrengungen zur Sicherung von Unternehmen sind allerorten groß. Damit die Bemühungen nicht ins Leere laufen, ist es unabdingbar, die Abläufe und Prozesse im Rahmen einer Krisendynamik zu verstehen sowie bewährte Maßnahmen des Krisenmanagements zu kennen. Genau hier setzt der neue WIFU-Praxisleitfaden „Krisenmanagement und Krisenfestigkeit in Familienunternehmen – Über besondere Dynamiken und Herausforderungen beim Umgang mit Existenzbedrohungen“ an: Von einer Krise betroffene Familienunternehmen erhalten praxiserprobte Handlungsempfehlungen und Gestaltungsvorschläge für eine erfolgreiche Krisenbewältigung, die den Besonderheiten dieses Unternehmenstyps in dem gebotenen Umfang gerecht werden. Daneben hält der Leitfaden auch präventiv wirkende Maßnahmen bereit, die Unternehmen dabei helfen, sich auf kommende Krisen vorzubereiten. Ein besonderes Augenmerk legen die Autoren Tom A. Rüsen und Konrad Fröhlich (Struktur Management Partner GmbH) auf den sogenannten „Familienfaktor“. Sie machen deutlich, dass ein Krisenmanagement nur dann erfolgreich sein kann, wenn der bestimmende Einfluss der Unternehmerfamilie auf das Familienunternehmen mit allen Auswirkungen richtig erkannt und in die Maßnahmen einbezogen wird.

Der Praxisleitfaden steht auf der Homepage des WIFU zum kostenlosen Download bereit:

<https://www.wifu.de/bibliothek/krisenmanagement-und-krisenfestigkeit-in-familienunternehmen/>

(Kurz-URL: <https://t1p.de/g7ue>)



NACHHALTIGKEIT IN FAMILIENUNTERNEHMEN – KOSTENFAKTOR, INNOVATIONSTREIBER ODER UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Marcel Hülsbeck, Andreas Hack, Maika Gerken und Robin-Alexander Ernst

Nachhaltigkeit ist in aller Munde – und das nicht erst seit der „Fridays for Future“-Bewegung, sondern seit mehr als fünfzig Jahren. Im Zuge der Debatte entstand das sogenannte „Drei-Säulen-Modell“, welches Nachhaltigkeit in die drei Komponenten Ökonomie, Ökologie und Soziales unterteilt. Dieses Konzept prägt die Nachhaltigkeitsdiskussion in Wirtschaft und Gesellschaft bis heute. Daran anknüpfend untersucht die neue WIFU-Studie, wie es sich im Kontext von Familienunternehmen mit den drei Säulen verhält: Geht soziales und ökologisches Engagement auf Kosten des ökonomischen Erfolges oder kann es sogar zum Innovationstreiber werden und so den ökonomisch nachhaltigen Erfolg des Unternehmens befeuern?

Zur Beantwortung dieser Fragen hat das Forscherteam Befragungsdaten von 360 Mitgliedern aus Unternehmerfamilien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz analysiert. Es zeigt sich, dass die Mehrzahl der Befragten Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Verpflichtung und unternehmerische Chance zugleich begreift. Die Erwartung, durch nachhaltiges Engagement positive Entwicklungen für das Unternehmen anstoßen zu können, wird durch die erhobenen Daten gestützt: So weisen nachhaltig wirtschaftende Familienunternehmen einen höheren Innovationsgrad, eine höhere Arbeitgeberattraktivität und ein besseres Unternehmensimage auf.

Die komplette Studie steht auf der Homepage des WIFU zum kostenlosen Download bereit:

<https://www.wifu.de/bibliothek/nachhaltigkeit-in-familienunternehmen/>

(Kurz-URL: <https://t1p.de/jsa9>)



KOOPERATIONEN ZWISCHEN START-UPS UND FAMILIENUNTERNEHMEN – MOTIVE, ERWARTUNGEN UND ERFOLGSFAKTOREN BEI DER ZUSAMMENARBEIT ETABLIERTER UND JUNGER UNTERNEHMEN

Anne K. Heider, Tom A. Rüsen, Marcel Hülsbeck, Carla H. Dethleffsen und Ruth Orenstrat

Die Potenziale, die sich aus Kooperationen zwischen Start-ups und Familienunternehmen ergeben, sind bereits vielfach erforscht – hierzu zählen insbesondere der Zugang zu neuen Kunden, Lieferanten und Netzwerken, Technologien und Arbeitsweisen. Da die Start-up-Perspektive auf dieses Kooperationsgefüge bislang jedoch stark vernachlässigt wurde, hat das WIFU gleich zwei Untersuchungen durchgeführt, die die Sicht der jungen Unternehmen ins Zentrum stellen. Durch diesen Perspektivenwechsel soll Mitgliedern aus Familienunternehmen und Eigentümerfamilien vor Augen geführt werden, welche Erwartungen und Bedürfnisse ihre potenziellen Kooperationspartner aus der „Start-up-Szene“ haben. Daneben richtet sich die Studie jedoch auch an kooperationsinteressierte Start-ups selbst. Wie die Untersuchungsergebnisse nahelegen, herrscht unter Start-ups bisweilen ein stereotypes Verständnis von Familienunternehmen vor, die Unternehmen dieses Typs als Kooperationspartner unattraktiv erscheinen lassen. Diese und weitere Erkenntnisse bilden den Ausgangspunkt für eine Reihe von Handlungsempfehlungen, die sich explizit an Start-ups und Familienunternehmen richten. Ziel ist es, die beträchtlichen, noch ungenutzten Potenziale entsprechender Kooperationen besser auszuschöpfen.

Die komplette Studie steht auf der Homepage des WIFU zum kostenlosen Download bereit:

<https://www.wifu.de/bibliothek/kooperationen-zwischen-start-ups-und-familienunternehmen/>

(Kurz-URL: <https://t1p.de/edoc>)



1.4.5 | VORSTELLUNG DES JÜNGSTEN BANDES DER WIFU-SCHRIFTENREIHE

Das WIFU gibt seit 2009 eine eigene Schriftenreihe heraus. In den „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ werden Forschungsergebnisse praxisnah dargestellt und erläutert. Die Schriftenreihe verschafft nicht nur einen umfassenden Eindruck über das jeweilige Forschungsfeld, sondern leistet darüber hinaus einen Beitrag zu der Entwicklung der Theorie des Familienunternehmens. Daher werden nur herausragende Forschungsarbeiten veröffentlicht, die sich wissenschaftlich mit den Besonderheiten dieser Unternehmensform auseinandersetzen. Zugleich sind sie sprachlich und stilistisch so formuliert, dass sie einem breiten Kreis von Interessierten, insbesondere Familienunternehmern, zugänglich gemacht werden können. Nach wie vor erscheint die Schriftenreihe bei V&R unipress.

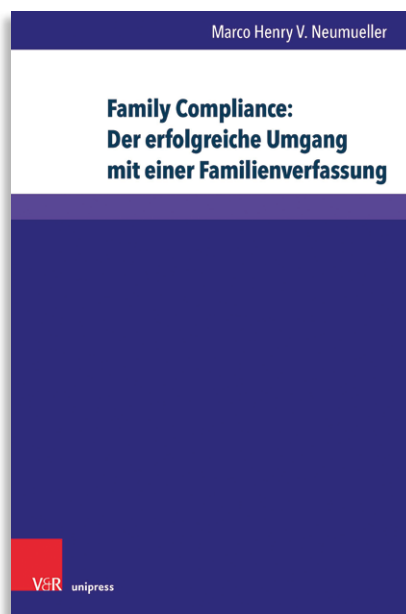
In 2020 ist zu den bisher veröffentlichten Bänden der WIFU-Schriftenreihe Band 27 hinzugekommen: Unter dem Titel „Family Compliance: Der erfolgreiche Umgang mit einer Familienverfassung“ widmet sich Marco Henry Neumueller der Frage nach Möglichkeiten zur effektiven Eindämmung von Regelverstößen gegen die Familienverfassung. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Familienverfassung – häufig auch Familiencharta oder -kodex genannt – heutzutage als wichtiges Mittel der Streitvermeidung unter Familiengesellschaften weitgehend anerkannt ist. Die Charta drückt den Konsens der Familie über zentrale Fragen im Umgang mit dem Unternehmen aus. Weil sie „nach innen“, an die Familie gerichtet ist, handelt es sich allerdings explizit um ein nicht rechtsverbindliches Dokument. In der Praxis bedeutet dies, dass das Familienmanagement Verstößen gegenüber oft weitgehend hilflos ist.

Auf der Grundlage einer empirischen Untersuchung, die in Art und Umfang einzigartig ist, hat Neumueller eine Reihe von Maßnahmen der Regeleinhaltung zusammengestellt. Das vorgestellte Maßnahmenbündel umfasst dabei sowohl konkrete präventive Maßnahmen, die die Wahrscheinlichkeit

der Regeltreue erhöhen können, als auch mögliche Reaktionen auf bereits erfolgte Regelverstöße. Präventiv kann etwa die Einbeziehung eines Experten wirken, der bei der Sicherung von Expertise sowie der Vermeidung von Fallstricken hilft. Die Antwort auf einen bereits erfolgten Regelbruch kann – je nach Grad und Schwere des Vergehens – etwa eine einfache Verwarnung oder ein Ausschluss aus der Familiengemeinschaft und Entzug von Privilegien sein.

Der komplette Band steht auf der Homepage des WIFU zum kostenlosen Download bereit:

<https://www.wifu.de/bibliothek/family-compliance-der-erfolgreiche-umgang-mit-einer-familienverfassung/>
(Kurz-URL: <https://t1p.de/vc2y>)



Im Herbst 2016 hat das WIFU angefangen, seine Schriftenreihe in eine Open-Access-Publikationsreihe umzuwandeln. Das bedeutet, dass nach und nach alle Bände der Reihe als kostenfreier Download bereitgestellt werden, sowohl auf der WIFU-Homepage als auch auf der Internetseite des Verlags. Derzeit sind die Bände 1, 2, 4, 5, 6, 9, 11 bis 16 und 18 bis 27 verfügbar. Mit diesem großen Schritt in Richtung Digitalisierung ist das WIFU in der Lage, sein Wissen und seine Forschungsergebnisse einer noch breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen – ganz gemäß dem Stiftungszweck.



1.4.6 | VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER DISSERTATIONEN

Nachfolgend werden zwei von insgesamt neun Dissertationsschriften vorgestellt, die in 2020 unter der Betreuung eines WIFU-Professors entstanden sind. Ein vollständiges Verzeichnis aller WIFU-seitig betreuten und bereits abgeschlossenen Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten befindet sich in **Anhang 5** auf den Seiten 67-69.

**„IM ERSTEN MOMENT STECKT NOCH NICHT EINMAL DER SOZIALE GEDANKE DAHINTER ...“:
ARBEITSMARKTINKLUSION GEFLÜCHTETER IN KLEINEN
UND MITTELSTÄNDISCHEN FAMILIENUNTERNEHMEN ALS
CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY**

Verena Kopp

Im Juli 2020 ist die Dissertationsschrift von Verena Kopp über das besondere Engagement von Familienunternehmen in der Arbeitsintegration/-inklusion von Geflüchteten erschienen. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch Prof. Dr. Heiko Kleve, Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien.

Das Werk kann thematisch in der Literatur zu Corporate Social Responsibility (CSR) verortet werden. Der besondere Fokus auf die Schnittstelle zu Familienunternehmen grenzt das Gebiet etwas ein und behandelt damit auch einen weniger erschlossenen Forschungsbereich. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Arbeitsmarktinklusion Geflüchteter in Familienunternehmen im Vergleich zu Nichtfamilienunternehmen. Dieses Thema beschäftigt Verena Kopp seit der sogenannten Flüchtlingskrise des Jahres 2015 auch beruflich: Seit Mai des genannten Jahres leitet sie die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten der Stadt Paderborn. „Mir war aus meiner praktischen Tätigkeit heraus aufgefallen, dass kleinere und mittlere Unternehmen bei der Beschäftigungsförderung Geflüchteter eine elementare Rolle zu spielen scheinen. Ausgehend von dieser Beobachtung bemerkte ich bei der Suche nach Antworten in Theorie und Praxis, dass das Thema der Arbeitsmarktinklusion Geflüchteter in kleinen und mittleren Familienunternehmen aus CSR-Perspektive in der wissenschaftlichen Forschung bis dato keine Beachtung erfahren hat,“ so die Autorin.

Neben dem soziologischen Gehalt der vorliegenden gegenstandsbezogenen Theorie zum Komplex der Arbeitsmarktinklusion in Familienunternehmen bergen die Ergebnisse wegweisende Handlungsimplicationen für die Akteurinnen und Akteure aus den Feldern der Politik, des Sozialwesens und natürlich der Wirtschaft auf. Die Kernfrage, wie sich Ar-

beitsmarktinklusion in Familienunternehmen im Unterschied zu Unternehmen, die nicht in Familienhand sind, gestaltet, ist in der qualitativen Studie durch elf teilnehmende Beobachtungen, 22 leitfadengestützte Interviews und das ergänzende Instrument der Dokumentenanalyse beantwortet worden. Fallübergreifend wird Aufschluss über die Kontextbedingungen gegeben, in welchen sich Arbeitsmarktinklusion vollzieht. Es zeigt sich, dass bei der Arbeitsmarktinklusion Geflüchteter nicht die Haltungen, sondern die sich aus der Unternehmensform ergebenden Möglichkeitsräume entscheidend für die nachhaltige Beteiligung von Familienunternehmen sind. Die CSR-Aktivitäten sind als eine hybride Mischung von normativem und strategischem Engagement emergiert, wobei das Engagement von kleinen und mittleren Unternehmen eher implizit, als strategisch und konzeptionell ausgerichtet, praktiziert wird.

Die Arbeit verknüpft wirtschaftliche Aspekte und soziales Engagement jeweils aus einer systemtheoretischen und einer lebensweltorientierten Teilhabeperspektive und greift weiter auf die aus der Familienunternehmensforschung bekannten Begriffe des Familiengedächtnisses (als Engagement-Zünder) und der Kümmerer-Funktion (als Engagement-Umsetzungsmöglichkeit) zurück, um diese Begriffe kontextangemessen auszuweiten und zu spezifizieren.



POST-MERGER-INTEGRATIONSPROZESSE BEI MITTELSTÄNDISCHEN FAMILIENUNTERNEHMEN: IMPLIKATIONEN FÜR DIE TRADITIERTEN PERSONEN-ORIENTIERTEN FÜHRUNGSPROZESSE

Aike Hansen

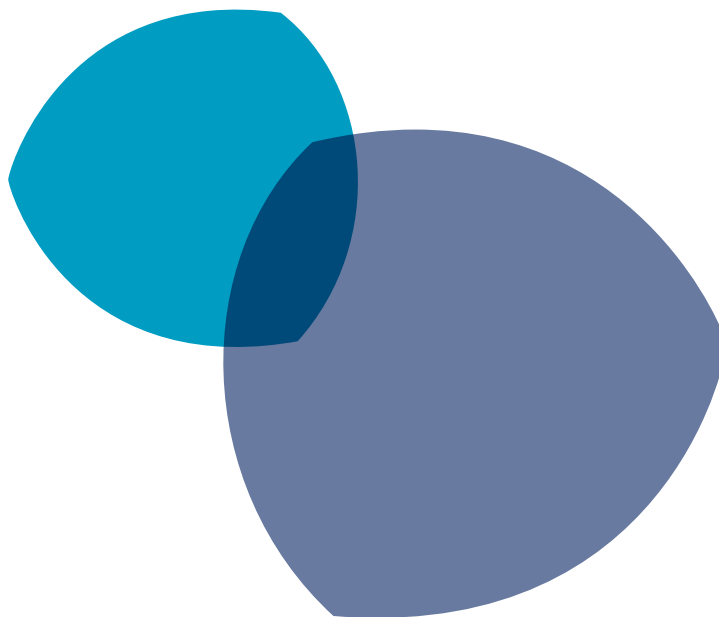
Ebenfalls in diesem Jahr ist die Dissertationsschrift von Aike Hansen über ein zentrales Thema aus dem Bereich Mergers & Acquisitions erschienen. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch Prof. Dr. Rudolf Wimmer, apl. Professor am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen.

Unternehmensübernahmen im Kreis von Familienunternehmen sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Mit solchen Schritten verlassen sie allerdings ihren gewohnten Wachstumspfad, der üblicherweise auf ein kontinuierliches organisches Wachstum setzt.

Übernahmen mit einem erheblichen Integrationsaufwand überfordern familiengeführte Unternehmen in ihren angestammten, stets knapp gehaltenen Managementressourcen und der damit verbundenen Führungspraxis – so lautet die Ausgangsannahme des Verfassers. Familiär geprägte, primär um wenige Personen herum entwickelte Führungsverhält-

nisse sind für die Bewältigung des abrupten Komplexitätszuwachses bei anspruchsvolleren Übernahmen schlicht nicht gebaut.

Diese Überforderung, der sich vor allem Unternehmen mit einer noch geringen Übernahmeerfahrung gegenübersehen, im Detail zu verstehen und daraus die erforderlichen Konsequenzen abzuleiten, ist eines der zentralen Forschungsanliegen der Dissertation. Ein anderes zielt darauf ab, jene spezifischen Veränderungen der familienunternehmenstypischen Führungs- und Organisationsverhältnisse sorgfältig zu beschreiben, denen sich Unternehmen unweigerlich unterziehen, wenn sie in einem längeren, oft sehr schmerzhaften Prozess gelernt haben, mit immer wieder anstehenden Akquisitionen erfolgreich und routiniert umzugehen. Gelingende Post-Merger-Integrationsprozesse implizieren also immer eine weitreichende Weiterentwicklung der Art und Weise, wie Führung in den übernehmenden Unternehmen verstanden, mit den erforderlichen Kapazitäten ausgestattet und letztlich in einem veränderten Organisationsdesign praktiziert wird.





2 | EINBLICK



2.1 | LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE AM WIFU

Das WIFU forscht nicht im „stillen Kämmerlein“. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind das ganze Jahr über auf den unterschiedlichsten Konferenzen vertreten und engagieren sich in zahlreichen Forschungsgruppen. Bei diesen Gelegenheiten stellen sie der Scientific Community ihre Forschungsergebnisse vor und erarbeiten neue interessante Schwerpunkte. Nachfolgend möchten wir auch Ihnen einen Einblick in die Themen geben, die unser Team derzeit bearbeitet.

„CROSSING THE CRISIS“: FORSCHUNGSPROJEKT ZUR KRISENVORSORGE UND -BEWÄLTIGUNG IM KONTEXT VON COVID-19

„Crossing the Crisis“ – dieses Forschungsprojekt wurde von einem Team aus weltweit aktiven Family-Business-Forscherinnen und -Forschern in Kooperation mit der IFERA (International Family Enterprise Research Academy) initiiert. Prof. Dr. Tom Rüsen ist als Repräsentant des WIFU an dem Forschungsprojekt beteiligt. Das Forscherteam untersuchte in einer ersten global angelegten Studie die Herausforderungen und Unsicherheiten, mit denen Familienunternehmen in der Corona-Krise konfrontiert werden. An der im April/Mai 2020 durchgeführten Online-Befragung beteiligten sich insgesamt über 800 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Europa (DACH-Region), aus den USA, aus Lateinamerika, aus Australien sowie aus Asien. Die Auswertungsergebnisse bildeten die Grundlage für ein bereits veröffentlichtes Poster mit den wichtigsten Erkenntnissen sowie den ebenfalls publizierten Survey Report: Common & Best Practices in Familienunternehmen | COVID-19 (Teil 1). Daneben gab es Webinare zum Thema – am 30. Juli 2020 auch eine deutschsprachige Version unter Mitwirkung von Prof. Dr. Tom Rüsen und Dr. Claudia Binz Astrachan (Hochschule Luzern – Wirtschaft). Eine Live-Aufzeichnung des dazugehörigen Vorbereitungsgesprächs ist auf dem YouTube-Kanal des WIFU verfügbar.

Survey Report:

<https://ifera.org/wp-content/uploads/2013/01/Crossing-The-Crisis-Teil-1.pdf>



Video:

<https://youtu.be/Bapao46ua6s>



CROSSING THE CRISIS

COMMON & BEST PRACTICES IN FAMILY BUSINESS: COVID 19



PROJEKT „NARRATIVES OF SURVIVAL: RESILIENZ-GESCHICHTEN IN FAMILIENUNTERNEHMEN UND UNTERNEHMERFAMILIEN“: FORSCHUNGSPROJEKT ZUR WEITERGABE VON KRISENERFAHRUNGEN

Gerade im Zuge der Corona-Krise wurde deutlich, dass Familienunternehmen und Unternehmerfamilien schon immer mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert waren und das bis heute sind. Wenn die Krise erfolgreich bewältigt worden ist, prägt sich das im kollektiven Gedächtnis der Unternehmerfamilie ein und wird an nachfolgende Generationen weitergegeben. Das kann eine motivierende und stärkende Wirkung haben und zur Resilienz beitragen, da die Weitergabe von Erfahrungen und Erlebnissen Sinn konstruiert, Bedeutungen herstellt und Zusammenhänge deutlich macht. Daher ist es ein zentrales Anliegen des Projekts „Narratives of Survival: Resilienz-Geschichten in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien“, diese Narrative zu erheben und zu analysieren.

Das hat auch Relevanz für die Praxis. Denn in dem Projekt werden Vorschläge für einen passenden Umgang von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien mit ihren Narrativen entwickelt. Kooperationspartner des Projekts am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien von Prof. Dr. Heiko Kleve ist Prof. Dr. Toshio Goto (Graduate School, Japan University of Economics, Tokyo/Japan). Seitens des WIFU gehören PD Dr. Tobias Köllner, Dr. Britta Boyd und Dr. Sigrun Caspary dem Projektteam an.

PROJEKT „UNTERNEHMERFAMILIEN IM INTERKULTURELLEN VERGLEICH“

Familienunternehmen und Unternehmerfamilien unterscheiden sich stark durch die jeweilige Einbettung in den kulturellen Kontext. Bisher wurde das in der Forschung zu Familienunternehmen und Unternehmerfamilien nur am Rande wahrgenommen. Daher startete am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien im Januar ein neuer Forschungsschwerpunkt, der von PD Dr. Tobias Köllner geleitet wird. In diesem Projekt wird eine kulturvergleichende Perspektive auf Familienunternehmen und insbesondere Unternehmerfamilien eingenommen. Dabei soll untersucht werden, welche kulturellen Muster die Familie prägen und wie diese sich auf das Handeln im Familienunternehmen auswirken.

Fragen, die dabei analysiert werden, betreffen die Wertschätzung von Familienunternehmen in der Gesellschaft, die Erziehung zur Nachfolge, die Weitergabe von Werten und Einstellungen sowie die Einflüsse der Familie auf das Unternehmen. Die Einzelergebnisse der verschiedenen regionalen Teilprojekte werden miteinander verglichen und dabei die zentralen Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet. In der nächsten Projektphase, die im Jahr 2021 beginnen soll, werden Unternehmerfamilien in Deutschland, Russland, China und Japan empirisch analysiert. Später sollen weitere Kulturräume wie Indien oder der Mittlere Osten hinzukommen. Dafür wurde eine Förderung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragt.



PD Dr. Tobias Köllner, Leiter des Projektes „Unternehmerfamilien im interkulturellen Vergleich“

Zu den im Jahr 2020 laufenden Forschungsprojekten am WIFU zählen auch drei Habilitationsprojekte und 13 Dissertationsprojekte. Ein vollständiges Verzeichnis aller WIFU-seitig betreuten und noch nicht abgeschlossenen Arbeiten befindet sich in **Anhang 6** auf Seite 70.

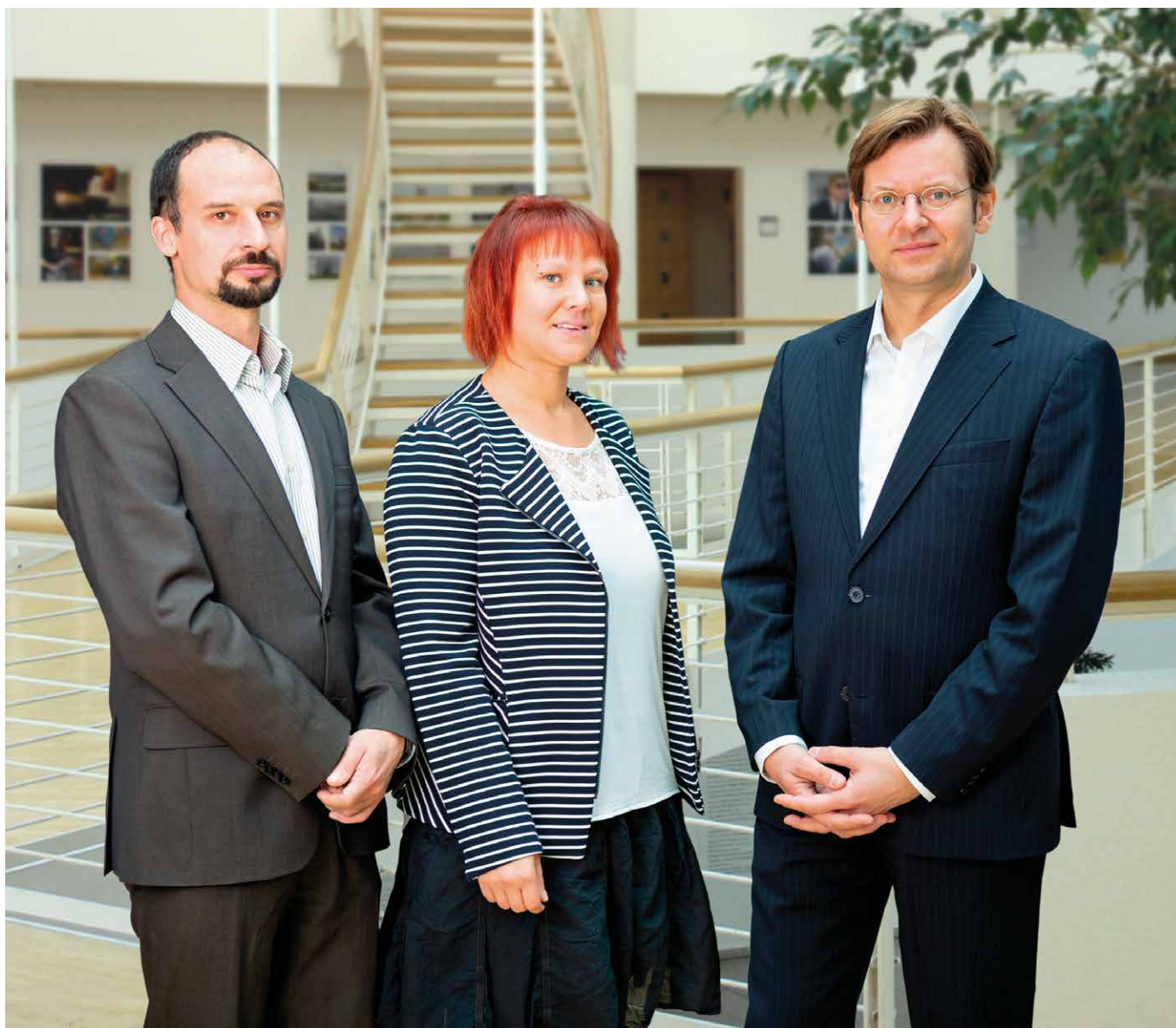
2.2 | LAUFENDES BUCHPROJEKT AM WIFU

PROJEKT „ZWISCHEN FAMILIE UND UNTERNEHMEN – SOZIALISATION, ERZIEHUNG UND LEBENSFÜHRUNG IN UNTERNEHMERFAMILIEN“

In Unternehmerfamilien vermischt, verbindet und verquickt sich das Familiäre mit dem Unternehmerischen stetig. Dies schlägt sich in der Erziehung, der Sozialisation wie auch der Lebensführung in Unternehmerfamilien nieder. Eine Trennung dieser Bereiche ist kaum möglich, da das Unternehmen omnipräsent sein muss, um die Transgenerationalität, die Motivation der Weitergabe des Familienunternehmens aufrechtzuerhalten. Hier agiert jede und jeder stets mit dem Hintergrund des unternehmerischen Wissens, was Mitgliedern dieser Familien qua Geburt mit in die Wiege gelegt wird.

Mit diesem Sammelband werden die Besonderheiten von Unternehmerfamilien hinsichtlich der Erziehung, Sozialisation und Lebensführung sowohl wissenschaftlich als auch praxisrelevant vorgestellt. Die Darlegungen werden mit Erfahrungsberichten untermauert, so dass die Theorie/Praxis-Verbindung durchgängig gesichert ist.

Das Herausgeberteam besteht aus Prof. Dr. Heiko Kleve, PD Dr. Tobias Köllner und Kristin Beer M.A.



PD Dr. Tobias Köllner, Kristin Beer M.A. und Prof. Dr. Heiko Kleve (v. l. n. r.)



3 | AUSBLICK

3.1 | WIFU-VERANSTALTUNGSÜBERSICHT FÜR DAS JAHR 2021

Die Termine der Veranstaltungsreihe WIFU-Online-Forum/Forum Familienunternehmen werden in Abhängigkeit von der Corona-Entwicklung mit dreimonatigem Vorlauf ab dem 2. Quartal 2021 bekannt gegeben.

JANUAR 2021

19.01.2021	II. ONLINE-TREFFEN DER WIFU@MIDGEN	Exklusiv für Träger
26.01.2021	VI. TRÄGER-AUSTAUSCHFORUM (ONLINE)	Exklusiv für Träger

FEBRUAR 2021

04.02.2021	XXII. WIFU-ONLINE-FORUM – PRAXISERFAHRUNGEN „Familienunternehmen als unmögliche Konstruktion“. Mit Diana Weßling (WESSLING Holding GmbH & Co. KG) und Prof. Dr. Arist von Schlippe.		
10. – 11.02.2021	13. ARBEITSKREIS „MANAGEMENT DER UNTERNEHMERFAMILIE“ Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online-Veranstaltung	Exklusiv für Träger
18.02.2021	33. WIFU-TRÄGERSITZUNG ATLANTIC Congress Hotel, Essen	Hybrid- oder Online-Veranstaltung	Exklusiv für Träger
19. – 20.02.2021	23. KONGRESS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN Zeche Zollverein, Essen	Hybrid- oder Online-Veranstaltung	
25.02.2021	XXIII. WIFU-ONLINE-FORUM – PRAXISERFAHRUNGEN „Was die Unternehmerfamilie zusammenhält: Funktionsmuster und Ordnungssysteme in der Familie des Familienunternehmens“. Mit Christiane Dethleffsen (HGDF Familienholding GmbH & Co. KG) und Prof. Dr. Heiko Kleve.		

MÄRZ 2021

18.03.2021	XXIV. WIFU-ONLINE-FORUM – PRAXISERFAHRUNGEN „Wie denken wir über Unternehmertum? – Selbstassessment des Mentalen Modells der Unternehmerfamilie“. Mit Dr. Andreas Hettich (Hettich Holding GmbH & Co. oHG) und Prof. Dr. Tom Rüsen.		
20. – 21.03.2021	ABSCHLUSSSYMPOSIUM DES ARBEITSKREISES „BIG FAMILY“ Gastgeber und Ort auf Anfrage		Exklusiv für Träger
24. – 25.03.2021	9. WIFU@MIDGEN Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online-Veranstaltung	Exklusiv für Träger

APRIL 2021

13. – 14.04.2021	6. ARBEITSKREIS „LOSLASSEN LERNEN“ Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online-Veranstaltung	Exklusiv für Träger
16.04.2021	63. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN „Kooperation zwischen Familienunternehmen und Start-ups“ bridges+links GmbH, Berlin		
21. – 22.04.2021	7. ARBEITSKREIS „DIGITALISIERUNG IN FAMILIENUNTERNEHMEN“ Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online-Veranstaltung	Exklusiv für Träger

JUNI 2021

15.06.2021	„HEIRATSMARKT“ FÜR UNTERNEHMEN Universität Witten/Herdecke		
------------	---	--	--

JULI 2021

02. – 03.07.2021	9. WIFU@NEXTGEN Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online- Veranstaltung	Exklusiv für Träger
------------------	---	---------------------------------------	------------------------

AUGUST 2021

24. – 26.08.2021	14. ARBEITSKREIS „MANAGEMENT DER UNTERNEHMERFAMILIE“ Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online- Veranstaltung	Exklusiv für Träger
------------------	--	---------------------------------------	------------------------

SEPTEMBER 2021

08. – 09.09.2021	10. WIFU@MIDGEN Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online- Veranstaltung	Exklusiv für Träger
15. – 16.09.2021	II. WIFU@NACHFOLGE-CAMP Haus Hohenstein, Witten		
22. – 23.09.2021	7. ARBEITSKREIS „LOSLASSEN LERNEN“ Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online- Veranstaltung	Exklusiv für Träger

OKTOBER 2021

07. – 08.10.2021	34. WIFU-TRÄGERSITZUNG E. Merck KG, Darmstadt		Exklusiv für Träger
------------------	---	--	------------------------

NOVEMBER 2021

03. – 04.11.2021	8. ARBEITSKREIS „DIGITALISIERUNG IN FAMILIENUNTERNEHMEN“ Gastgeber und Ort auf Anfrage	Hybrid- oder Online- Veranstaltung	Exklusiv für Träger
------------------	--	---------------------------------------	------------------------

DEZEMBER 2021

07.12.2021	„HEIRATSMARKT“ FÜR UNTERNEHMEN Universität Witten/Herdecke		Änderungen vorbehalten.
------------	--	--	-------------------------

Sie möchten postalisch oder per E-Mail über Neuigkeiten wie zukünftige Veranstaltungen informiert werden? Nutzen Sie hierzu gerne das Antwortformular auf Seite 71.

Unsere aktuellen Veranstaltungstermine sowie die WIFU-Events-Broschüre mit ausführlichen Erklärungen zu den verschiedenen Veranstaltungsformaten finden Sie unter www.wifu.de/veranstaltungen.

Die Teilnahme am Forum Familienunternehmen und an den WIFU-Online-Foren ist kostenfrei, um eine freiwillige Spende an die WIFU-Stiftung wird gebeten.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN



Julia Laag
Tel.: 02302 926-549
julia.laag@wifu-stiftung.de



Jennifer Tiedemann
Tel.: 02302 926-528
jennifer.tiedemann@wifu-stiftung.de

3.2 | IM FOKUS: 23. KONGRESS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

Am 19. und 20. Februar 2021 findet der 23. Kongress für Familienunternehmen unter dem Motto „Neu denken – gestärkt handeln“ statt. Damit verknüpfte Themenschwerpunkte sind Resilienz, Kollaboration und Innovation – Fähigkeiten, die Familienunternehmen bereits besitzen, aber in Zukunft durch neue Herausforderungen eine neue Relevanz gewinnen. Ziel ist es, den Teilnehmenden einen Erfahrungsraum zu bieten, in dem der Austausch zu verschiedenen, auch persönlichen Fragestellungen ermöglicht wird. Das aus Erwin Holkin, Cedric Schneider und Magdalena Wendt bestehende studentische Organisationsteam plant, die Veranstaltung auf der Zeche Zollverein im Essener Norden auszurichten. Damit findet der Kongress erstmalig in seiner Geschichte nicht an der Universität Witten/Herdecke, sondern in einer Kongresshalle statt. Vor Ort wird durch ein geeignetes Hygienekonzept für die Sicherheit aller Teilnehmenden gesorgt. Gleichzeitig ist eine digitale Teilnahme am Kongress möglich.

Parallel zum Hauptkongress wird es nach wie vor eine Nachfolgeakademie geben, die eine Reihe von Kommunikations-Workshops für junge Nachfolgerinnen und Nachfolger bereithält.

Den Prozess rund um das Event können Interessierte schon jetzt über Facebook, Instagram, LinkedIn und die Kongress-Website verfolgen.



<https://t1p.de/xhtn>



<https://t1p.de/v5f5>



<https://t1p.de/kq0s>



www.familienunternehmer-kongress.de



Magdalena Wendt,
Erwin Holkin,
Cedric Schneider
(Foto: Philipp Wente)

ANHANG



ANHANG 1: TEILNAHMEN AN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

JANUAR 2020 – JUNI 2020

Kleve, H., Die Rehabilitation des Menschlichen in Organisationen als Voraussetzung für gelingende Selbstorganisation, Vortrag im Rahmen der Changetagung 2020, University of Applied Sciences Nordwestschweiz, Basel, 23.01.2020.

Schreiber, C., Teilnahme am 10. Hamburger Forum für Unternehmenssteuerrecht 2020, Bucerius Law School, Hamburg, 06.02.2020.

Beer, K., Transgenerationale Geschichten und ihre Verstrickungen am Beispiel einer Unternehmerfamilie, Workshop im Rahmen der Konferenz „Durch Geschichten wandern ... Narrative Psychotherapie und nomadische Theorie“, Universität Witten/Herdecke, Witten, 26. – 29.02.2020.

Rüsen, T.; Heider, A. & Hülsbeck, M., Teilnahme an der Konferenz „Durch Geschichten wandern ... Narrative Psychotherapie und nomadische Theorie“, Universität Witten/Herdecke, Witten, 26. – 29.02.2020.

Schlippe, A. v., „...stories under their skin“. Die Verkörperung und transgenerationale Bedeutung von Geschichten, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Durch Geschichten wandern ... Narrative Psychotherapie und nomadische Theorie“, Universität Witten/Herdecke, Witten, 26. – 29.02.2020.

Kleve, H., Verdeckte Aufstellungen als Anregung zur Neukonstruktion kognitiver Narrationen, Workshop im Rahmen der Konferenz „Durch Geschichten wandern ... Narrative Psychotherapie und nomadische Theorie“, Universität Witten/Herdecke, Witten, 26. – 29.02.2020.

Beer, K., Lebensführung in Unternehmerfamilien: Erste Erkenntnisse zu transgenerationalen Mustern, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 02.03.2020.

Heider, A. & Hülsbeck, M., Corporate Collaboration between Start-Ups and Family Firms, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 02.03.2020.

Köllner, T.; Caspary, S.; Keßler, R. & Kleve, H., Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in Japan: Ansätze für eine kulturvergleichende Forschungsperspektive, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 02.03.2020.

Rüsen, T.; Heider, A. & Hülsbeck, M., Ausrichtung und Eröffnung der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 02. – 03.03.2020.

Gerken, M. & Hülsbeck, M., In the midst of expectations – how implicit motives shape potential successors' decision to take over the family businesses, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 03.03.2020.

Gerken, M.; Hack, A.; Hülsbeck, H. & Ostermann, T., Assessing family firm heterogeneity: a revision and psychometric validation of the FIBER scale, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 03.03.2020.

Kleve, H. (gemeinsam mit Schulze, M.), Sozialisation und Erziehung in Unternehmerfamilien. Elf Thesen zur Vermögenssozialisation, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 03.03.2020.

Rüsen, T., Unternehmer fragen – Forscher antworten, Moderation des Diskussionsforums im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 03.03.2020.

Schlippe, A. v. (gemeinsam mit Schell, S.; de Groote, J.; Hack, A. & Urban, T.), Selection of Family Members or "How to become an Owner Family Member?", Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 03.03.2020.

Schreiber, C., Unternehmensnachfolge – Adoption, Verwandtschaft und Ehe, Vortrag im Rahmen der **FIFU-Konferenz 2020**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 03.03.2020.

Köllner, T., Vorstellung seiner Russlandforschungen in Bildern im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., Hamburg, 05.03.2020.

Köllner, T., Teilnahme an der 3. International Conference on Family Firms des Corvinus Center of Family Business, Budapest, 18. – 20.03.2020.

Schreiber, C., Einführung in den Mauracher Entwurf aus Sicht der Wissenschaft – Entstehungsgeschichte, Dogmatik, Stand des Gesetzgebungsverfahrens, Vortrag im Rahmen des **virtuellen Roundtables Familienunternehmen „Reform des Personengesellschaftsrechts“**, in Kooperation mit Noerr LLP, 23.06.2020.

JULI 2020 – DEZEMBER 2020

Köllner, T. (gemeinsam mit Kasseckert, M.), 2. Werkstattgespräch zur aktuellen Forschung zur Corona-Pandemie, Institut für Gesellschaftswissenschaften der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, 09.07.2020.

Clauß, T. (gemeinsam mit Menter, M.; Zeeb, C. & Göcke, L.), Disentangling the Complex Relationships between Business Model Innovation and Firm Performance, Paper-Präsentation im Rahmen des 80th Annual Meeting of the Academy of Management, Vancouver, BC, Canada, 07. – 11.08.2020.

Köllner, T., Family Firms and Business Families in Russia and Japan: A Cross-Cultural Research Perspective. EAEPE conference (online), 04.09.2020.

Spieth, P., Röth, T., Clauß, T., Urhan, C. & Killen, C. (2020), Investigating the Effects of Perceived Product Portfolio Innovativeness on Consumers' Brand Perceptions, VHB TIE Jahrestagung 2020, Virtual Meeting, 11. – 13.09.2020.

Gerken, M., Hülsbeck, M. & Bosch, S., A closer look at the dark and bright personality traits of corporate leaders and their influence on entrepreneurial orientation, Paper-Präsentation im Rahmen des G-Forums 2020 mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship als Gestaltungswissenschaft“, virtual edition, 28.09. – 02.10.2020.

Heider, A.; Hülsbeck, M. & Schlenk-Barnsdorf, L., Business Model Innovation in Family Firms: A Systematic Literature Review, Paper-Präsentation im Rahmen des G-Forums 2020 mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship als Gestaltungswissenschaft“, virtual edition, 28.09. – 02.10.2020.

Menter, M., Göcke, L., Zeeb, C. & Clauss, T. (2020), Disentangling the complex longitudinal relationships between business model innovation and firm performance, G-Forum 2020, Virtual Meeting, 28.09. – 02.10.2020.

Beer, K., Teilnahme am **2. WIFU-Forschungscamp**, 10.11.2020.

Block, J. & Gerken, M., Strategie, Kleingruppen-Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Block, J., Publikation in Entrepreneurship- und Family Business Journals: Vom Forschungsdesign zur Publikation, Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Clauß, T. & Kleve, H., Nachhaltigkeit, Kleingruppen-Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Hack, A., Trends und Zukunftsthemen der Familienunternehmensforschung, Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Hack, A. & Schlippe, A. v., Unternehmerfamilie, Kleingruppen-Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Hülsbeck, M. & Heider, A., Innovation, Kleingruppen-Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Rüsen, T. & Schreiber, C., Governance, Kleingruppen-Workshop im Rahmen des **2. WIFU-Forschungscamps**, 10.11.2020.

Clauß, T. (gemeinsam mit Menter, M.; Zeeb, C. & Göcke, L.), A Longitudinal Perspective on Business Model Innovation and Firm Performance: Assessing Complementarity and Substitutability of Business Innovation Dimensions, Paper-Präsentation im Rahmen der EURAM 2020 Conference „The Business of Now: the future starts here“, Trinity College, Dublin, Irland, 04. – 06.12.2020.

ANHANG 2: WIFU-LEHRVERANSTALTUNGSANGEBOT IM JAHR 2020

WIFU-LEHRVERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES BACHELORSTUDIENGANGS „MANAGEMENT“ (B.SC.)

Titel der Veranstaltung	Dozent/-in in Hauptverantwortung	Turnus/Dauer
Start-up Creation and Management	Prof. Dr. Thomas Clauß	Sommersemester
Digitale Innovation und Entrepreneurship	Prof. Dr. Thomas Clauß	Wintersemester
Technologie- und Innovationsmanagement	Dr. Anne Heider	Wintersemester
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der empirischen Forschung	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	Wintersemester & Sommersemester
Management von Organisationen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck Dr. Maike Gerken	Sommersemester
Steuerrecht in Familienunternehmen	Prof. Rainer Kirchdörfer (Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christoph Schreiber)	Sommersemester
Soziologie und Sozialpsychologie des Familienunternehmens und der Unternehmerfamilie	Prof. Dr. Heiko Kleve	Wintersemester
Praxisreflexionsmodul	Prof. Dr. Heiko Kleve	Wintersemester & Sommersemester
Rechtliche Grundlagen von Familienunternehmen	Prof. Dr. iur. Rainer Kögel (Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christoph Schreiber)	Wintersemester
Grundlagen des Familienunternehmens – Familienunternehmen verstehen	Prof. Dr. Tom Rüsen	Sommersemester
Familien- und Erbrecht	Prof. Dr. Christoph Schreiber	Wintersemester
Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. Christoph Schreiber	Wintersemester
Wirtschaftsprivatrecht	Prof. Dr. Christoph Schreiber	Sommersemester

WIFU-LEHRVERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE „GENERAL MANAGEMENT“ (M.A.) UND „STRATEGY & ORGANIZATION“ (M.SC.)

Titel der Veranstaltung	Dozent/-in in Hauptverantwortung	Turnus/Dauer
Business Model Innovation: Theory and Practical Application	Prof. Dr. Thomas Clauß	Wintersemester
Geschäftsmodellinnovation in Familienunternehmen	Prof. Dr. Thomas Clauß	Sommersemester
Digital Transformation in Organizations	Prof. Dr. Thomas Clauß	Wintersemester
Advanced Qualitative Methods	Dr. Maike Gerken	Sommersemester
Strategien von Familienunternehmen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck Prof. Dr. Thomas Clauß	Wintersemester
Aktuelle Fragen: Family Business Management	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	Sommersemester
Independent Project – Independent Study zum Major Family Business Management	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	laufend
Economics of Strategy	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	Wintersemester
Personalmanagement	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	Sommersemester
Theories of Leadership in Organizations	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	Wintersemester
Rechtliche Aspekte der Nachfolge in Familienunternehmen	Prof. Rainer Kirchdörfer Prof. Dr. Knut Werner Lange Prof. Dr. Christoph Schreiber	Sommersemester
Theorie der Unternehmerfamilie und des Familienunternehmens	Prof. Dr. Heiko Kleve	Sommersemester
Systemisches Führen und Entscheiden in Familienunternehmen	Prof. Dr. Heiko Kleve	Wintersemester
Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung in Familienunternehmen	Prof. Dr. Tom Rüsen	Wintersemester
Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen	Prof. Dr. Arist von Schlippe	Wintersemester

Ergänzende Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sind auf der WIFU-Homepage unter <https://www.wifu.de/wifu/studium/> abrufbar.



WIFU-LEHRVERANSTALTUNGEN IM STUDIUM FUNDAMENTALE³

Ringvorlesungen

1. Ringvorlesung „Zwischen Gefühl und Geschäft. Familienunternehmen verstehen“ (Sommersemester 2020)

Titel des Vortrags	Referent/-in	Datum
Familienunternehmen als besondere Form des Wirtschaftens	Prof. Dr. Tom Rüsen	23.04.2020
Corporate Governance von Familienunternehmen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	30.04.2020
Innovationen in Familienunternehmen	Dr. Anne Heider	07.05.2020
Wie prägt die Koevolution von Unternehmerfamilie und Unternehmen spezifische Identitätsmerkmale?	Prof. Dr. Rudolf Wimmer	14.05.2020
Recht des Familienunternehmens	Prof. Dr. Christoph Schreiber	28.05.2020
Digitale Transformation in Familienunternehmen	Prof. Dr. Thomas Clauß	04.06.2020
Entwicklungsstufen und Systemdynamiken in Unternehmerfamilien Sozialisation, Erziehung und Lebensführung in Unternehmerfamilien – eine KEA-Reflexion	Prof. Dr. Heiko Kleve	18.06.2020
Psychologie der Nachfolge und Konflikte	Prof. Dr. Arist von Schlippe	02.07.2020
Einführung in die Vermögenspsychologie und Vermögensforschung	Prof. Dr. Thomas Druyen	09.07.2020

2. Ringvorlesung „Zwischen Gefühl und Geschäft. Familienunternehmen verstehen“ (Wintersemester 2020/21)

Titel des Vortrags	Referent	Datum
Von drei Kreisen zur „verdoppelten Familie“ – Auf dem Weg zu einer Systemtheorie der Unternehmerfamilie	Prof. Dr. Arist von Schlippe	22.10.2020
Mentale Modelle	Prof. Dr. Tom Rüsen	29.10.2020
Systemische Grundlagen der Wittener Theorie des Familienunternehmens und der Unternehmerfamilie	Prof. Dr. Heiko Kleve	05.11.2020
Der Umgang von Familienunternehmen mit der Covid-19 Pandemie	Prof. Dr. Thomas Clauß	19.11.2020
Phasen der Nachfolge	Prof. Dr. Tom Rüsen	26.11.2020
Nachhaltigkeit in Familienunternehmen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck	03.12.2020

³ Informationen rund um das Studium fundamentale gibt es online unter: <https://www.uni-wh.de/zentrum-studium-fundamentale/studium-fundamentale/>
(Kurz-URL: <https://t1p.de/5o3g>)

Titel des Vortrags	Referent	Datum
Unternehmensnachfolge – Adoption, Verwandtschaft und Ehe	Prof. Dr. Christoph Schreiber	10.12.2020
Die Familie hinter dem Familienunternehmen in kulturvergleichender Perspektive	PD Dr. Tobias Köllner	17.12.2020
Fortsetzung folgt im kommenden Jahr ...		

WIFU-Lehrveranstaltungen im Stufu digitale

Titel der Veranstaltung	Referent	Datum
Mehr als Unsinn: Eine kleine Erkenntnistheorie des Witzes	Prof. Dr. Arist von Schlippe	05.05.2020
Wissen als Konstruktion Eine systemische Verunsicherung	Prof. Dr. Heiko Kleve	26.05.2020

Weitere WIFU-Lehrveranstaltungen im Studium fundamentale (Wintersemester 2020/21)

Titel der Veranstaltung	Dozierende
Einführung in die Vermögensforschung	Prof. Dr. Thomas Druyen
Facetten der Gesprächsführung im Führungsalltag – Wie kann eine Gesprächsführung gut gelingen?	Kristin Beer M.A.
STOP zum Rassismusalarm	Kristin Beer M.A.
Systemisches Coachen	Prof. Dr. Heiko Kleve
Theorie der Gruppendynamik	Prof. Dr. Heiko Kleve & Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Die Praxis der Konfliktlösung	Lina Nagel M.A. – gemeinsam mit Hannah Cramer

WIFU-LEHRVERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES PROFESSIONAL CAMPUS

Titel der Veranstaltung	Dozierende
Systemische Aufstellungen – Werkstatt für systemische Lösungen	Prof. Dr. Heiko Kleve
Gesellschafterkompetenz – Qualifizierungsprogramm für aktuelle und zukünftige Gesellschafter	Prof. Dr. Tom Rüsen, Torsten Groth, Prof. Dr. Heiko Kleve & Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
WITTEN MBA	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Thomas Clauß, Prof. Dr. Heiko Kleve, Dr. Anne Heider, Prof. Dr. Tom Rüsen
Mindful Leadership Training	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Mindful Leadership – Train the Trainer	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

ANHANG 3:

AKTIVE TEILNAHMEN AN VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN UND UNTERNEHMERFAMILIEN

JANUAR 2020

Kleve, H., Vermögen in der systemischen Aufstellung, Vortrag im Rahmen des **11. Arbeitskreises „Management der Unternehmerfamilie“**, Unna, 15. – 16.01.2020.

Rüsen, T., Warum eine gute Unternehmenskultur den Mittelstand stärkt: Familienfreundlichkeit, Vielfalt, Integration | Talk im Rahmen des Jahreskongresses 2020: chancen-durch-vereinbarkeit des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 16.01.2020.

Kleve, H., Von Generation zu Generation. Unternehmensnachfolge als psycho-soziale Herausforderung, Vortrag im Rahmen der GaLaBau Ausblick 2020 – Wege in die Zukunft. Betriebsnachfolge erfolgreich gestalten, Essen, 30.01.2020.

FEBRUAR 2020

Rüsen, T., Lernen in der Unternehmerfamilie und Gesellschaftskompetenzentwicklung, Vortrag und Moderation des **61. Forums Familienunternehmen**, Hamburg, 06.02.2020.

Hülsbeck, M. & Pfeiffer, A., Geschäftsführungskonstellationen in Familienunternehmen, Workshop im Rahmen der **31. WIFU-Trägersitzung**, Dortmund, 13.02.2020.

Rüsen, T. & Kleve, H., Geschäftsführungskonstellationen in Familienunternehmen, Workshop im Rahmen der **31. WIFU-Trägersitzung**, Dortmund, 13.02.2020.

Schlippe, A. v. & Schreiber, C., Geschäftsführungskonstellationen in Familienunternehmen, Workshop im Rahmen der **31. WIFU-Trägersitzung**, Dortmund, 13.02.2020.

Wimmer, R. & Lehner, L., Geschäftsführungskonstellationen in Familienunternehmen, Workshop im Rahmen der **31. WIFU-Trägersitzung**, Dortmund, 13.02.2020.

Beer, K. (gemeinsam mit Neuhaus-Galladé, G.), Allzeit bereit? Die besonderen Rollen von (Ehe-)Partner*innen in Unternehmerfamilien, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Heider, A. (gemeinsam mit Fiege, C.), Nachfolge als Prozess – Herausforderungen meistern, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Hülsbeck, M. & Clauß, T., Corporate Venturing – Ich schick noch einen Koffer (mit Geld) nach Berlin, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Kleve, H. & Schulze, M., Wie die Eltern, so die Kinder!? Erziehung in Unternehmerfamilien – Eine Herausforderung für Eltern und Heranwachsende, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Kleve, H.; Müller-Christ, G. & Tegeler, M., Zukunft der Unternehmerfamilie. Eine Erkundungsaufstellung, Vortrag im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Kleve, H.; Schulze, M. & Giersiepen, P., Wie die Eltern so die Kinder? Erziehung in Unternehmerfamilien – eine Herausforderung für Eltern und Heranwachsende, Vortrag im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Köllner, T.; Keßler, R. & Pesch, M., Familienstrukturelle Muster über Generationen – Genogrammarbeit als Methode, Vortrag im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten Herdecke, Witten, 14.02.2020.



Prof. Dr. Tom Rüsen während des Live-Streaming-Events „Handelsblatt Corona-Update für den Mittelstand“, 29.04.2020

Rüsen, T. (gemeinsam mit Thomas Fischer (MANN + HUMMEL International GmbH & Co. KG)), Management der Unternehmerfamilie – Wie lässt sich ein „Mehr-Familien-Haus“ erhalten?, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Schlippe, A. v. (gemeinsam mit Freiherr von Salmuth, J.), Die Unternehmerfamilie als verdreifachte Familie – Familie, Organisation und Netzwerk, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

Schreiber, C. & Kögel, R., Die Beteiligung Minderjähriger am Unternehmen – Vorteile, Risiken und Gestaltungsansätze, Workshop im Rahmen des **22. Kongresses für Familienunternehmen**, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.02.2020.

MÄRZ 2020

Rüsen, T., Management der Unternehmerfamilie – Warum sollte sich die Unternehmerfamilie professionalisieren & managen?, Vortrag und Moderation des **62. Forums Familienunternehmen**, Iserlohn, 05.03.2020.

Kleve, H., Systemregeln und Nachfolge in Unternehmerfamilien und Familienunternehmen, Workshop im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „Gesellschafterkompetenz“ des Professional Campus, Universität Witten/Herdecke, Witten, 14.03.2020.

Kleve, H., Einführung in Konstruktivismus und Systemtheorie, Workshops und Vorträge im Rahmen des CAS/MAS-Programms „Lösungs- und kompetenzorientierte Beratung“, Hochschule Luzern, Schweiz, 24. – 27.03.2020.

Rüsen, T., Moderation des **I. WIFU-Austauschforums für Träger** „Umgang mit dem Lockdown“, 26.03.2020.

Schlippe, A. v., Themenexperte beim **I. WIFU-Online-Forum** „Konfliktdynamiken in Unternehmerfamilien“, 27.03.2020.

APRIL 2020

Rüsen, T., Vortrag und Moderation des **II. WIFU-Online-Forums** „Familienstrategie & Familienmanagement“, 03.04.2020.

Kleve, H., Themenexperte beim **III. WIFU-Online-Forum** „Die lernende Unternehmerfamilie“, 09.04.2020.



Webinar „Krisenmanagement in Familienunternehmen“, gemeinsam mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft, 06.05.2020.

Rüsen, T., Moderation des **II. WIFU-Austauschforums für Träger** „Notfall- und Krisenpläne“, 14.04.2020.

Rüsen, T., Vortrag und Moderation des **IV. WIFU-Online-Forums** „Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien“, 16.04.2020.

Hülsbeck, M., Themenexperte beim **V. WIFU-Online-Forum** „Motive und Kompetenzen in der Nachfolge“, 23.04.2020.

Rüsen, T., Themenexperte im Rahmen des Live-Streaming-Events „Handelsblatt Corona-Update für den Mittelstand“, 29.04.2020.

MAI 2020

Rüsen, T., Moderation des **III. WIFU-Austauschforums für Träger** „Planung in Zeiten der Unplanbarkeit“, 04.05.2020.

Rüsen, T., Themenexperte beim **Webinar „Krisenmanagement in Familienunternehmen“**, gemeinsam mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft, 06.05.2020.

Kleve, H., Themenexperte beim **VI. WIFU-Online-Forum** „Erziehung in Unternehmerfamilien“, 07.05.2020.

Clauß, T., Themenexperte beim **VII. WIFU-Online-Forum** „Familienunternehmen im Umgang mit der Corona-Krise“, 14.05.2020.

Rüsen, T., Impulsreferat und Moderation beim **I. Online-Erfahrungsaustausch der Corona-Allianz Ruhr** in Kooperation mit der IHK Mittleres Ruhrgebiet, 15.05.2020.

Kleve, H., Die Funktion der Unternehmerfamilie, Vortrag im EQUA-Kolleg, 19.05.2020.

Rüsen, T., Was braucht die Unternehmerfamilie, um „gestärkt“ durch die Corona Krise zu kommen?, Vortrag und Moderation des **I. Online-Treffens des Arbeitskreises „Management der Unternehmerfamilie“**, 20.05.2020.

Clauß, T., Die Bedeutung von Service in digitalen Geschäftsmodellen, Vortrag im Rahmen des **4. Symposiums „Digitalisierung in Familienunternehmen“**, 26.05.2020.

Heider, A., Moderation des **4. Symposiums „Digitalisierung in Familienunternehmen“**, 26.05.2020.

Hülsbeck, M., Themenexperte beim **VIII. WIFU-Online-Forum „Digitalisierung in Familienunternehmen“**, 28.05.2020.

JUNI 2020

Clauß, T., Themenexperte beim **IX. WIFU-Online-Forum „Digitale Geschäftsmodelle“**, 10.06.2020.

Heider, A., Themenexpertin beim **II. Online-Erfahrungsaustausch der Corona-Allianz Ruhr: Geschäftsmodellinnovation**, 19.06.2020.

Rüsen, T. Moderation des **II. Online-Erfahrungsaustauschs der Corona-Allianz Ruhr: Geschäftsmodellinnovation**, 19.06.2020.

Druyen, T., Themenexperte beim **X. WIFU-Online-Forum „Transgeneracionales Vermögensmanagement/Vermögenspsychologie“**, 25.06.2020.

JULI 2020

Rüsen, T., Themenexperte beim **Webinar „New Normal für Familienunternehmen & Unternehmerfamilien“**, gemeinsam mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft, 01.07.2020.

Kirchdörfer, R., Themenexperte beim **XI. WIFU-Online-Forum „Die Bedeutung der Stiftung für Unternehmerfamilien“**, 02.07.2020.

Kleve, H., Die Unternehmerfamilie als System, Vortrag im Rahmen des **WIFU-Forschungskolloquiums**, 03.07.2020.

Kleve, H., Vortrag im Rahmen der **8. WIFU@NextGen-Trägersitzung**, 03.07.2020.

Rüsen, T., Vortrag und Moderation des **XIII. WIFU-Online-Forums – Praxiserfahrungen in Kooperation mit Dr. Claudia Astrachan-Binz (Hochschule Luzern) und IFERA Crossing the Crisis: Umgang mit der Corona Krise – Internationale Best Practices aus Familienunternehmen**, 30.07.2020.

AUGUST 2020

Heider, A., Themenexpertin beim **XIV. WIFU-Online-Forum „Innovation in Familienunternehmen“** in Kooperation mit Melitta, 13.08.2020.

Kleve, H., Erwartungsstrukturen und deren Management in Unternehmerfamilien, Vortrag im Rahmen des **12. Arbeitskreises „Management der Unternehmerfamilie“**, 20.08.2020.

Rüsen, T. & Druyen, T., Impulsvorträge und Moderation des **XV. WIFU-Online-Forums „Zukunftsfähigkeit der Unternehmerfamilie – Megatrends und wie Unternehmerfamilien darauf reagieren“**, Praxiserfahrungen in Kooperation mit Dr. Ophelia Nick und Dr. Christoph Beumer, 27.08.2020.

SEPTEMBER 2020

Rüsen, T. & Heider, A., Vergütung von familienexternen Geschäftsführern, Impulsvortrag und Moderation der **8. WIFU@MidGen-Trägersitzung**, Köln, 02. – 03.09.2020.

Heider, A., Meine Nachfolgesituation mit Design Thinking, Workshop sowie Gesamtmoderation des **1. WIFU@Nachfolge-Camps**, Witten, 16.09.2020.

Gerken, M., Motive in der Nachfolge, Workshop im Rahmen des **1. WIFU@Nachfolge-Camps**, Witten, 17.09.2020.

Kleve, H., Ressourcengestärkt in die Nachfolge. Systemische Visualisierungen und Aufstellungen für Gegenwart und Zukunft, Workshop im Rahmen des **1. WIFU@Nachfolge-Camps**, Witten, 17.09.2020.

Rüsen, T., Wo stehe ich im Nachfolgeprozess?, Workshop im Rahmen des **1. WIFU@Nachfolge-Camps**, Witten, 17.09.2020.

OKTOBER 2020

Rüsen, T., Krisenmanagement in der Unternehmerfamilie – Ansätze zum Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Krise, Vortrag und Moderation des **XVII. WIFU-Online-Forums** „Umgang mit der Existenzbedrohung – Wie Krisenmanagement in Unternehmerfamilien gelingen kann“, 27.10.2020.

Rüsen, T., Vortrag und Moderation des **4. Symposiums für Unternehmensgeschichte** „Die Resilienz von Familienunternehmen – Generationsübergreifende Erfolgsmuster im Umgang mit Krisen“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) gemeinsam mit Dr. Andrea Schneider-Braunberger, 29.10.2020.

NOVEMBER 2020

Rüsen, T. & Heider, A., Moderation des **I. Online-Treffens der WIFU@MidGen**, 02.11.2020.

Hülsbeck, M.; Heider, A. & Clauß, T., Herausforderung Unternehmenskultur – Zwischen Routine und Agilität, Vortrag im Rahmen des **6. Arbeitskreises „Digitalisierung in Familienunternehmen“**, 05.11.2020.

Rüsen, T., Moderation des **V. WIFU-Austauschforums für Träger** „Management der zweiten Welle“, 17.11.2020.

Hülsbeck, M. & Rüsen T., Vortrag und Moderation des **XVIII. WIFU-Online-Forums** – Praxiserfahrungen „Nachhaltigkeit in Familienunternehmen“, 26.11.2020.

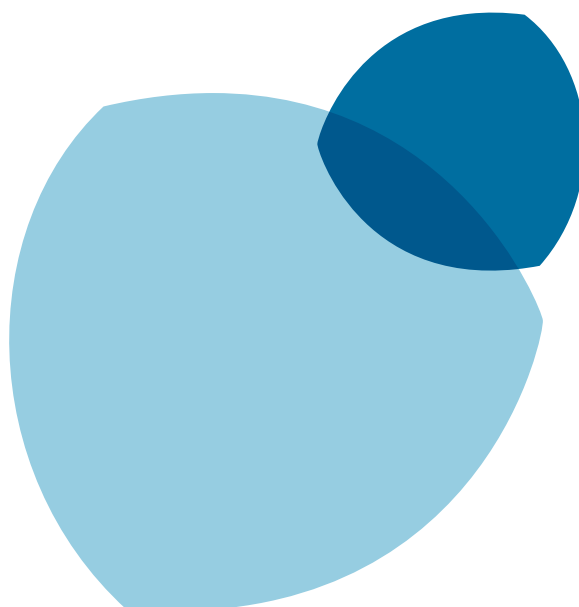
DEZEMBER 2020

Rüsen, T. & Kleve, H., Moderation des **IV. Online-Treffens des Arbeitskreises** „Management der Unternehmerfamilie“, 01.12.2020.

Rüsen, T., Vortrag und Moderation des **XIX. WIFU-Online-Forums** – Praxiserfahrungen „Risiken und Nebenwirkungen von Stammesorganisationen – Wodurch kann ein „feindliches Belauern“ von Familienstämmen verhindert werden?“, 03.12.2020.

Rüsen, T. & Druyen, T., Vortrag und Moderation des **XX. WIFU-Online-Forums** „Kommunikation und Entscheidungen in Krisenzeiten“, Praxiserfahrungen in Kooperation mit dem Verband Unabhängiger Family Offices e. V. (VUFO), 10.12.2020.

Heider, A. & Rüsen, T. Vortrag und Moderation des **XXI. WIFU-Online-Forums** – Praxiserfahrungen „Kooperationen zwischen Startups und Familienunternehmen“, 17.12.2020.



ANHANG 4: PUBLIKATIONSVERZEICHNIS FÜR DAS JAHR 2020

PRAXISARTIKEL

- Bautz, S. (2020): Normalfamilie in der Krise. Interview mit Prof. Dr. Arist von Schlippe. In: WIR Magazin, Jan. 2020, S. 12-13.
- Beer, K. & Kleve, H. (2020): Unternehmerfamilien als Zielgruppe Sozialer Arbeit – Eine Erweiterung der professionellen Zuständigkeit. In: neue praxis, Heft 01/2020, S. 85-95.
- Felden, B. & Rüsen, T. A. (2020): Kompetenzbeurteilung von operativ tätigen Mitgliedern der Unternehmerfamilie. In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), 10. Jahrgang, Heft 02/2020, S. 54-61.
- Hunger-Schoppe, C. & Kleve, H. (2020): COVID-19 – eine systemische Krise in der Konfrontation der Perspektiven (Editorial). In: Familiendynamik, Heft 04/2020, S. 265.
- Kammerlander, N.; Rüsen, T. A. & Schreiber, C. (2020): Bewältigung der aktuellen Corona-Krise (Editorial). In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), 10. Jahrgang, Heft 02/2020, S. 41.
- Kleve, H. & Beer, K. (2021): Zwischen Tradition und Moderne. In: Private Wealth (im Erscheinen).
- Kleve, H. & Rüsen, T. (2020): Aufwachsen in Reichtum, wie Vermögen die Sozialisation und Erziehung in Unternehmerfamilien beeinflusst. In: Unternehmerversion, Spezial „Unternehmervermögen 2020“, Ausgabe Dez. 2019/Jan. 2020, S. 6-8.
- Köllner, T.; Kleve, H.; Simons, F.; Schlippe, A. v. & Rüsen, T. A. (2020): Vermögensmanagement in großen Unternehmerfamilien: Zwischen individuellem Anspruch und kollektiver Verantwortung. In: ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (im Druck).
- Kraus, S.; Clauß, T. & Breier, M. (2020): Krisenbewältigung in Familienunternehmen – Strategien zum Überstehen der COVID-19-Krise. In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), 10. Jahrgang, Heft 03/2020, S. 80-85.
- Küchler, T. & Kleve, H. (2020): Mehr als Zoomen. Anregungen für die Online-Beratung im H³-Modus. In: Familiendynamik, Heft 04/2020, S. 286-294.
- Pfersdorf, S. (2020): Was die Eltern hinterlassen. Mit Statements von Prof. Dr. Arist von Schlippe. In: Psychologie heute, Heft 03/2020, S. 37-40.
- Rüsen, T. A. (2020): Im Angesicht der Pandemie – Strategien für Familienunternehmen. In: Private Wealth, Ausgabe 04/2020.
- Rüsen, T. A. (2020): Was passiert, wenn nichts passiert? – Mit Zukunftsfragen auseinandersetzen. In: Die News – Die Fachzeitschrift für Familienunternehmen, Ausgabe Oktober 2020.
- Schlippe, A. v. (2020): Über die Verwandlung der Empörung. In: Familiendynamik, Januar 2020, 45. Jahrgang, Heft 01/2020, S. 87.
- Schlippe, A. v. (2020): Was sagt denn der Würfel dazu? In: Familiendynamik, Januar 2020, 45. Jahrgang, Heft 01/2020, S. 80-81.
- Schlippe, A. v. (2020): Die Corona-Krise – Eine psychologische Perspektive. In: systema 34. Jahrgang, Heft 02/2020, S. 119-131.
- Schlippe, A. v. (2020): „Systemisch“ ist mehr eine Sicht auf die Welt als eine Therapieform. In: Kontext – Zeitschrift für systemische Perspektiven, Band 51, Heft 01/2020, S. 41-45.
- Schreiber, C. (2020): Zivilrecht: Unentgeltliche Übertragung von Kommanditanteilen auf Minderjährige. In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), 10. Jahrgang, Heft 03/2020, S. 106-107.
- Schulze, M. & Kleve, H. (2020): Sozialisation und Erziehung in vermögenden Unternehmerfamilien. Acht Thesen zur Vermögenssozialisation. In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), Heft 01/2020, S. 18-22.
- Wimmer, R. (2020): Auf neuen Pfaden – Beidhändigkeit in familiengeführten KMU. OrganisationsEntwicklung – Zeitschrift für Unternehmensentwicklung und Change Management, Heft 04/2020, S. 35-38.
- Wimmer, R. & Schumacher, T. (2020): Widersprüchlichkeit gestalten – Zum Management von Kern- und Innovationsgeschäft in der ambidextren Organisation. In: OrganisationsEntwicklung – Zeitschrift für Unternehmensentwicklung und Change Management, Heft 04/2020, S. 10-15.

FACHARTIKEL & PAPERS

- Anwar, M. & Clauß, T. (2020): Personality Traits and Bricolage as Drivers of Sustainable Social Responsibility in Family SMEs: A COVID-19 Perspective. In: Business and Society Review, in press.
- Barwinski, R. W.; Qiu, Y.; Aslam, M. M. & Clauss, T. (2020): Changing with the time: New ventures' quest for innovation. In: Journal of Small Business Strategy, Vol. 30, No. 1, pp. 18-30.
- Bouncken, R. B., Qiu, Y. & Clauss, T. (2020): Coworking-Space Business Models: Micro-Ecosystems and Platforms – Insights from China. In: International Journal of Technology Management, in press.
- Breier, M.; Kallmünzer, A.; Clauss, T.; Gast, J.; Kraus, S. & Tiberius, V. (2021): The role of business model innovation in the hospitality industry during the COVID-19 crisis. In: International Journal of Hospitality Management, Vol. 92, January 2021.
- Clauß, T.; Kraus, S.; Kallinger, F.; Bican, P.; Brem, A. & Kailer, N. (2020): Organizational ambidexterity and competitive advantage: The role of strategic agility in the exploration-exploitation paradox. In: Journal of Innovation and Knowledge, in press.
- Dinh, T. & Hilmarsson, H. (2020): Understanding "Guanxi" in the Asian Business Context. In: Review of International Comparative Management, Vol. 21, Issue 1, March 2020, pp. 12-22.

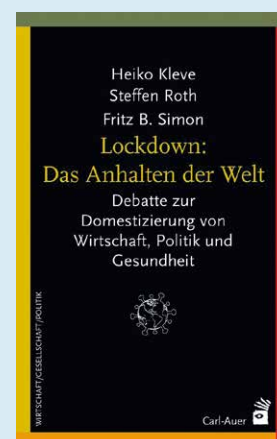
- Dinh, T. & Hilmarsson, H. (2020): Governance practices and longevity of Japanese family firms. An institutional review and future research. In: *Regional Formation and Development Studies*, Vol. 32, No. 3, pp. 16-28.
- Ferasso, M.; Beliaeva, T.; Kraus, S. & Clauß, T. (2020): Circular economy business models: The state of research and avenues ahead. In: *Business Strategy and the Environment*.
- Heider, A. K.; Gerken, M.; van Dinther, N. & Hülsbeck, M. (2020): Business Model Innovation through Dynamic Capabilities in Small and Medium Enterprises – Evidence from the German Mittelstand. In: *Journal of Business Research*, Special Issue on Business Models and SMEs (online first).
- Hock-Doepgen, M.; Kraus, T.; Cheng, C.F. & Clauß, T. (2020): Knowledge management capabilities and organizational risk-taking for business model innovation in SMEs. In: *Journal of Business Research*, Special Issue on Business Models and SMEs (online first).
- Keßler, R.; Kleve, H. & Köllner, T. (2020): Succession and Family Structure: Untangling Legacies Through Genogram Research. *SAGE Business Cases*.
- Kleve, H. (2020): Was macht Unternehmerfamilien (so) konfliktanfällig? In: *zkm – Zeitschrift für Konfliktmanagement*, Band 63, Heft 5, S. 177-181.
- Kleve, H.; Köllner, T.; Schlippe, A. v. & Rüsen, T. A. (2020): The business family 3.0: Dynastic business families as families, organizations and networks – Outline of a theory extension. In: *Systems Research and Behavioral Science*, Vol. 37, Issue 3 (Special Issue: Organization and Membership), May/June 2020, pp. 516-526.
- Kleve, H.; Roth, S.; Köllner, T. & Wetzel, R. (2020): The Tetralemma of the Business Family – A Systemic Approach to Business-Family Dilemmas in Research and Practice. In: *Journal of Organizational Change Management*, Vol. 33, Issue 2, pp. 433-446.
- Köllner, T. (2020): Nationalismus, Identität und Religion: Vergleichende Beobachtungen zu Russland und Ostdeutschland. In: *impEct*, No. 11/2020.
- Köllner, T. (2020): Orthodox Religion, Politics, Secularity and the Introduction of New Festive Days in Contemporary Russia: The Case of the Day of Family, Love, and Faithfulness. In: *Etnografia i Ricerca Qualitativa (Ethnographie und qualitative Sozialforschung)*, 01/2020, S. 119-141.
- Kraus, S.; Clauß, T.; Breier, M.; Gast, J.; Zardini, A. & Tiberius, V. (2020): The economics of COVID-19: Initial empirical evidence on how family firms in five European countries cope with the corona crisis. In: *International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research (IJEER)*, Vol. 26, No. 5, pp. 1067-1092.
- Löhde, A. S. K.; Calabrò, A.; & Torchia, M. (2020): Understanding the main drivers of family firm longevity: the role of business family learning. In: *International Studies of Management & Organization*, Vol. 50, Issue 2, pp. 130-152.



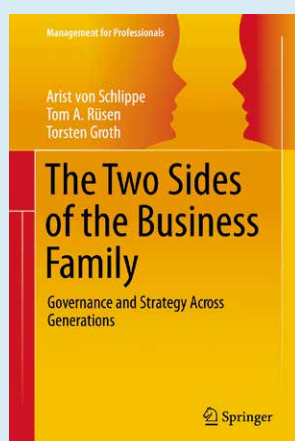
- Löhde, A. S. K.; Calabrò, A.; Torchia, M. & Kraus, S. (2020): Joint (Ad)ventures—Family firms' international entry mode choices for emerging markets. In: *International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research*, Vol. 26, No. 6, pp. 1235-1258.
- Schlippe, A. v. & Jansen, T. (2020): Das Erwartungskarusell als Instrument zur Klärung komplexer Situationen im Coaching – vorgestellt am Beispiel der Nachfolge im Familienunternehmen. In: *Konfliktdynamik*, 9. Jahrgang, Heft 2, S. 125-131.
- Schlippe, A. v. & Quistorp, S. (2020): Der Preis der Gerechtigkeit – ein Dilemma der Unternehmerfamilie. In: *Kontext – Zeitschrift für systemische Perspektiven*, Vol. 51, No. 3, S. 281-289.
- Schreiber, C. (2020): Unternehmensnachfolge – Adoption, Verwandtschaft und Ehe. In: *StAZ Das Standesamt 2020*, S. 166-171.
- Then-Bergh, Ch. & Schlippe, A. v. (2020): Neue Medien und die Eskalation von Konflikten. In: *Konfliktdynamik*, 9. Jahrgang, Heft 4 (im Druck).
- Weimann, V.; Gerken, M. & Hülsbeck, M. (2020): Business model innovation in family firms: dynamic capabilities and the moderating role of socioemotional wealth. In: *Journal of Business Economics*, Vol. 90, pp. 369-399. ▶

BÜCHER & BUCHBEITRÄGE

- Ballreich, R. (Hrsg.) (2020): Systemische Perspektiven – Die Pioniere der systemischen Beratung im Gespräch. Interviews mit Prof. Dr. Arist von Schlippe & Prof. Dr. Rudolph Wimmer. Stuttgart: Concadora Verlag.
- Druyen, T. (2020): Exkurs: Smart Human Mindset – Eine neue Architektur des Denkens. In: Werner, J. A.; Kaatz, T.; Forsting, M. & Schmidt-Rumpoosch, A. (Hrsg.) Smart Hospital, S. 211-217.
- Felden, B.; Wirtz, M. & Rüsen, T. A. (2020): Assessments für Unternehmerfamilien – Vom Sinn oder Unsinn, das eigene Kind zu prüfen. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 229-246.
- Heider, A. K.; Rüsen, T. A. & Hülsbeck, M. (2020): Digitalisierungsdynamiken und -strategien in Familienunternehmen. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 127-139.
- Hülsbeck, M. (2020): Corporate Governance von Familienunternehmen. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 95-108.
- Keßler, R. & Wuppermann, J. P. (2020): Familie Wuppermann-Kolwey – Das Familienunternehmen BÜFA. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 405-411.
- Kirchdörfer, R. & Layer, B. (2020): „Besteuerung von Familienunternehmen und ihrer Gesellschafter im Überblick“. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 277-294.
- Kleve, H. (2020): Aufstellungsarbeit in der systemischen Beratung. In: Stadler, C./Kress, B. (Hrsg.): Praxishandbuch Aufstellungsarbeit. Grundlagen, Methoden, Anwendungsgebiete. Heidelberg: Springer, S. 115-130.
- Kleve, H. (2020): Die Unternehmerfamilie. Wie Wachstum, Sozialisation und Beratung gelingen. Heidelberg: Carl-Auer.
- Kleve, H. (2020): Entwicklungsstufen und Systemlogiken in Unternehmerfamilien. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 175-191.
- Kleve, H. (2020): Freiheit, Verantwortung, Selbsthilfe. Heidelberg: Carl-Auer.
- Kleve, H. (2020): Sozialisation, Erziehung und Lernen in Unternehmerfamilien. Das KEA-Modell für „Kopf“, „Herz“ und „Hand“. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 247-259.
- Kleve, H.; Roth, S. & Simon, F. B. (2020): Lockdown: Das Anhalten der Welt. Debatte zur Domestizierung von Wirtschaft, Politik und Gesundheit. Heidelberg: Carl-Auer.
- Kögel, R. (2020): „Der private Regelungsbedarf der Unternehmerfamilie – Grundlagen des Erb- und Familienrechts“. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 295-310.
- Köllner, T. (2020): Alltagsnationalismus und Orthodoxie im zeitgenössischen Russland: Die Rolle der wirtschaftlichen Eliten. In: Ökonomischer Nationalismus: „Nation“ und „Nationalismus“ in der soziologischen Analyse wirtschaftlicher Ordnungen. Herausgegeben von K. Kraemer & S. Münnich. Frankfurt a. M.: Campus.
- Köllner, T. (2020): Religion and Politics in Contemporary Russia: Beyond the Binary of Power and Authority. London, New York: Routledge.



- Kormann, H. & Rüsen, T. A. (2020): Vermögensstrategie der Unternehmerfamilie. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 311-334.
- Löhde, A. S. K.; Campopiano, G. & Gimenez Jiménez, D. (2020): Digital business transformation in family firms: how the owning family sets the scene. In: Calabrò, Andrea (Hrsg.): A Research Agenda for Family Business – A Way Ahead for the Field, Cheltenham: Edward Elgar Publishing Ltd., S. 261-274.
- Pfeiffer, A. (2020): Die Effektivität gemischter Geschäftsführungsteams in Familienunternehmen – Eine Analyse dynamischer Teamzustände und Teamprozesse. Reihe: Familienunternehmen und KMU, Dissertationsschrift, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Rüsen, T. A. (2020): „Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien – Alles, was ein Familiengesellschafter und dessen Angehörige wissen und können sollten“. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 25-48.
- Rüsen, T. A. (2020): Familienstrategien in Unternehmerfamilien. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 211-228.
- Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (2020): Die Chancen aufgreifen – Digitalisierungsdynamiken und -strategien in Familienunternehmen. In: Handbuch Digitaler Mittelstand, S. 27-32.
- Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (2020): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (2020): Übergreifende Sichtweisen auf Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. In: Rüsen, T. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 49-62.
- Rüsen, T. A. & Stangenberg-Haverkamp, F. (2020): Familienmanagement im Hause Merck: Ansätze und Maßnahmen zur Entwicklung von Gesellschafterkompetenz. In: Rüsen, T. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 393-398.
- Schlippe, A. v. (2020): Die Unternehmerfamilie – eine Spezies für sich. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 159-173.
- Schlippe, A. v. (2020): Dynamiken und Lösungsansätze für Konflikte in Unternehmerfamilien. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 193-210.
- Schlippe, A. v.; Rüsen, T. A. & Groth, T. (2020): The Two Sides of the Business Family: Governance and Strategy Across Generations. Heidelberg: Springer (im Erscheinen).
- Schlippe, B. v. & Schlippe, A. v. (2020): Mehr als Unsinn – Eine kleine Erkenntnistheorie des Witzes. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schreiber, C. (2020): Das Grundstück als Gegenstand der Kreditsicherung. In: Schreiber, K. & Ruge, N. (Hrsg.), Handbuch Immobilienrecht, 4. Auflage, 2020, S. 1419-1505.
- Schreiber, C. (2020): Das Rechtskleid des Familienunternehmens – Grundlagen des Gesellschaftsrechts. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 265-275.
- Schweitzer, J. & Schlippe, A. v. (2020): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: Das Grundlagenwissen, 2. Auflage (chinesische Übersetzung). ▶



- Wiedemann, A. & Kögel, R. (2020): Beirat und Aufsichtsrat im Familienunternehmen, 2. Auflage. München: C. H. Beck.
- Wimmer, R. (2020): „Strategieentwicklung in Familienunternehmen – Die spezifische Verantwortung von Gesellschaftern für die Zukunft ihres Unternehmens“. In: Rüsen, T. A. & Heider, A. K. (Hrsg.): Aktive Eigentümerschaft in Unternehmerfamilien – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 109-125.
- Wirth, J. & Kleve, H. (2020): Von der gespaltenen zur verbundenen Lebensführung. Systemische Wege für das alltägliche Leben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

WIFU-PRAXISLEITFÄDEN & STUDIEN

- Astrachan, C.; Astrachan, J.; Botero, I.; Graves, C.; Keyt, A.; Kotlar, J.; Pieper, T.; Rüsen, T. A. & Vazquez, P. (2020): Crossing the crisis. Common & best practices in Familienunternehmen: Covid-19. Erkenntnisse aus der globalen Umfrage (Zusammenfassung).
- Clauß, T. & Breier, M. (2020): Umgang von Familienunternehmen mit der COVID-19-Krise. Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.
- Groth, T.; Rüsen, T. A. & Schlippe, A. v. (2020): Die Nachfolge in Familienunternehmen langfristig sichern – Wie die Nachfolge in Unternehmen und Gesellschafterkreis gestaltet werden kann. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU), 2. Auflage. Witten: WIFU.
- Heider, A. K.; Rüsen, T. A.; Hülsbeck, M.; Dethleffsen, C. & Orenstrat, R. (2020): Kooperationen zwischen Start-ups und Familienunternehmen. Motive, Erwartungen und Erfolgsfaktoren bei der Zusammenarbeit etablierter und junger Unternehmen. Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.

- Hülsbeck, M.; Hack, A.; Gerken, M. & Ernst, R.-A. (2020): Nachhaltigkeit in Familienunternehmen. Kostenfaktor, Innovationstreiber oder unternehmerische Verantwortung? Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.
- Kirchdörfer, R. (2020): Stiftungen von Familienunternehmen. Stiftungsmodelle, Steuerfragen und Regelungen – ein Überblick. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.
- Obermaier, O. W. (2020): Familienunternehmer als externer Beirat – Was es bei Auswahl und Zusammenarbeit zu beachten gilt. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.
- Rüsen, T. A. & Fröhlich, K. (2020): Krisenmanagement und Krisenfestigkeit in Familienunternehmen – über besondere Dynamiken und Herausforderungen beim Umgang mit Existenzbedrohungen. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.
- Schlippe, A. v. & Rüsen, T. A. (2020): Konflikte und Konflikt-dynamiken in Unternehmerfamilien – Empfehlungen zum Umgang mit familieninternen Auseinandersetzungen. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU). Witten: WIFU.

WIFU-SCHRIFTENREIHE

- Neumueller, M. H. (2020): Family Compliance: Der erfolgreiche Umgang mit einer Familienverfassung – Kontextuelle Einordnung und konkrete Handlungsempfehlungen für Unternehmerfamilien. Wittener Schriften zu Familienunternehmen, Band 27, Göttingen: V&R Unipress.



ANHANG 5: IM JAHR 2020 ABGESCHLOSSENE DISSERTATIONEN, BACHELOR- UND MASTERARBEITEN

DISSERTATIONSPROJEKTE abgeschlossen zum 31.12.2020

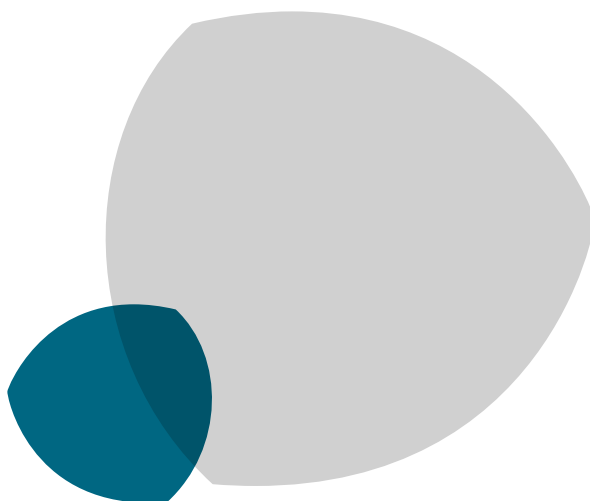
Name und Thema	Betreuer
Leopold von Schlenk-Barnsdorf: Business Model Innovation in Family Firms	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Alisa Pfeiffer: Die Effektivität gemischter Geschäftsführungsteams in Familienunternehmen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Vanessa Weimann: Corporate Entrepreneurship in Family Firms	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Verena Kopp: Arbeitsmarktklusion Geflüchteter in kleinen und mittelständischen Familienunternehmen als Corporate Social Responsibility	Prof. Dr. Heiko Kleve
Merle Katrin Tegeler: Nachfolgeprozesse in Familienunternehmen. Eine systemische Prozessbeschreibung unter Berücksichtigung von Kohärenz und Rollenwandel	Prof. Dr. Heiko Kleve (Zweitgutachter)
Michael Kettner: Theorie der Exklusion	Prof. Dr. Heiko Kleve (Zweitgutachter)
Leonie Fittko: Die Identität großer Unternehmerfamilien. Identitätspflege als Aufgabe in Mehr-Generationen-Familienunternehmen	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Aike Hansen: Post-Merger-Integrationsprozesse bei mittelständischen Familienunternehmen: Implikationen für die tradierten personenorientierten Führungsprozesse	Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Linda Lehner: Co-Leading Sibling Teams in Family Firms. An Empirical Investigation on Success Factors of Siblings Co-leading a Family Firm	Prof. Dr. Rudolf Wimmer (Erstgutachter) Prof. Dr. Heiko Kleve (Zweitgutachter)



BACHELOR- UND MASTERARBEITEN abgeschlossen zum 31.12.2020

Thema	Betreuer
Eine Studie über Kohäsion in Projektteams	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck gemeinsam mit Dr. Maike Gerken
Fachkräftesicherung in Familienunternehmen – Eine Darstellung strategischer Lösungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der MINT-Berufe	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Familienunternehmen in der Next Society – Systemtheoretische Analyse und Management von Konflikten im digitalen Transformationsprozess von Familienunternehmen	Prof. Dr. Heiko Kleve
Zugang für alle Menschen in allen Bereichen: Impulse für das diversitätsorientierte Leitbild einer Kulturorganisation	Prof. Dr. Heiko Kleve
Emotionale Kompetenz in der Lehre systemischer Organisationsberatung. Über die Relevanz und Gestaltung emotionaler Kompetenzentwicklung in Aus- und Weiterbildung	Prof. Dr. Heiko Kleve
Systemisches Case Management in der Schulbegleitung – eine qualitative Fallstudie im institutionellen Netzwerk von Schule, Familie, Freiem Träger und Jugendamt	Prof. Dr. Heiko Kleve
Die Effekte der Digitalisierung auf die strategische Ausrichtung des Bankensektors. Eine Analyse wechselseitiger Gestaltungschancen und Spannungsfelder	Prof. Dr. Heiko Kleve
Weibliche Nachfolge in Familienunternehmen: Chancen und Herausforderungen vor dem Hintergrund des Wandels der Geschlechterrollen	Prof. Dr. Heiko Kleve
Digitale Führung in Zeiten der Krise. Corona und die Folgen im Organisationsalltag	Prof. Dr. Heiko Kleve
Auswirkung der Work-Life-Balance auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Eine Case Study am Beispiel des Unternehmens MRR	Prof. Dr. Heiko Kleve
Die Beziehung zwischen Salutogenese und dem G-DRG-System. Zum Verhältnis von Krankenhausabrechnung und Gesundheitsorientierter Medizin	Prof. Dr. Heiko Kleve
New Work und Gruppendynamik: Neue Formen der Arbeitsorganisation und ihre sozial-psychologischen Voraussetzungen	Prof. Dr. Heiko Kleve
Führung und Organisation im Zeitalter der digitalen Transformation. Eine Evaluation ausgewählter Entwicklungsmethoden am Beispiel der Otto GmbH & Co KG	Prof. Dr. Heiko Kleve
Erziehung in der Unternehmerfamilie: Vorbereitung auf die Internationalisierung in Familienunternehmen	Prof. Dr. Heiko Kleve

Organisation und Team: Zwei Seiten einer Medaille	Prof. Dr. Heiko Kleve
Die Haftung des Gesellschafters in der Kommanditgesellschaft	Prof. Dr. Christoph Schreiber
Politisch exponierte Personen im Fokus von Staat und Bank – Eine Analyse der Compliance- und Auditprozesse in der Commerzbank AG	Prof. Dr. Christoph Schreiber
Die Lüge und ihre Auswirkungen im Zivil- und Strafrecht	Prof. Dr. Christoph Schreiber
Der Fall adidas – Mietrecht in Zeiten der COVID-19-Pandemie	Prof. Dr. Christoph Schreiber
Verantwortungseigentum und Stiftungen – Nachhaltige Gesellschaftsformen im Vergleich	Prof. Dr. Christoph Schreiber
Das Krisenmanagement der Familienunternehmen aus rechtlicher Sicht – Fallbeispiel Covid19-Krise 2020	Prof. Dr. Christoph Schreiber
Die Organisationsdynamik des agilen Frameworks – Überlegungen zur Arbeitsfähigkeit agiler Teams	Prof. Dr. Rudolf Wimmer



ANHANG 6: IM JAHR 2020 NOCH NICHT ABGESCHLOSSENE HABILITATIONS- UND DISSERTATIONSPROJEKTE

HABILITATIONSPROJEKTE laufend zum 31.12.2020

Name und Thema	Betreuer
Dr. Anne Heider: Innovationsverhalten in Familienunternehmen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Dr. Maike Gerken: Stakeholderbeziehungen in Familienunternehmen	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Dr. Thomas Urban: Krisenstrategien und Langlebigkeit von Familienunternehmen aus historischer Perspektive (Kooperation zwischen dem WIFU und der Universität Leipzig)	Prof. Dr. Arist von Schlippe

DISSERTATIONSPROJEKTE laufend zum 31.12.2020

Name und Thema	Betreuer
Muhammad Anwar: Business Model Innovation in Family Firms	Prof. Dr. Thomas Clauß
Julian Christoph Grunewald: Families Investing in Families – Survival Factors of Family Firms	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Robin-Alexander Ernst: Corporate Sustainability in Family Firms	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Sandra Fiedler: On the Emotional State of Indebtedness in Family Businesses: Antecedents and Consequences on Next-Generations' Decision Making	Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Kristin Beer: Lebensführung von Unternehmerfamilien – Familiäre Muster, Sinnstrukturen und Entscheidungsprämissen anhand von Genogrammarbeit	Prof. Dr. Heiko Kleve
Steffen Groschupp: Wirtschaftliche Nachhaltigkeit aus systemtheoretischer Perspektive	Prof. Dr. Heiko Kleve
Caroline Heil: Kindliche Resilienz in Unternehmerfamilien	Prof. Dr. Heiko Kleve
Lina Nagel: Konfliktbearbeitung in Unternehmerfamilien	Prof. Dr. Heiko Kleve
Moritz Schulze: Erziehung zum Unternehmertum im Kontext vermögender Unternehmerfamilien	Prof. Dr. Heiko Kleve
Fabian Simons: Transgenerationales Vermögensmanagement in dynastischen Unternehmerfamilien	Prof. Dr. Heiko Kleve
Sina Bohnen: Die Rolle der Frauen und ihre Handlungsspielräume in Familienunternehmen in historischer Perspektive	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Eva Maria Hohenberger: Selbstorganisation in Familienunternehmen	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Matthias Guffler: Innovationsverhalten von Familienunternehmen	Prof. Dr. Andreas Hack

Universität Witten/Herdecke

Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)
 Sandra Wiegard
 Alfred-Herrhausen-Straße 50
 58448 Witten

WICHTIG:
 Absender/Firmenstempel:

per E-Mail: wifu@uni-wh.de
per Telefax: +49 2302 926-561

Wir haben Interesse an:

- ☐ Publikationen des WIFU
☐ Veranstaltungen des WIFU
☐ Studienangebot der UW/H
☐ Informationsveranstaltungen der UW/H
☐ Förderung des WIFU

Bitte teilen Sie uns im Folgenden mit, ob Sie **postalisch** oder per **E-Mail** über Neuigkeiten aus den o. g. Bereichen informiert werden möchten.

Bitte halten Sie uns:

☐ **per Post auf dem Laufenden**

.....
 * Name, Vorname

☐ *

Ich erteile meine ausdrückliche Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die WIFU-Stiftung zur Erfüllung ihres Satzungszwecks, der Förderung der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums, insbesondere durch das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) der Universität Witten/Herdecke. Die Datenschutzerklärung und die Satzung finden Sie unter **www.wifu.de/wifu/stiftung/**. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, meine Einwilligung zu widerrufen (wifu@wifu.de).

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift

*(Pflichtfelder)

☐ **per E-Mail auf dem Laufenden**

In diesem Fall können Sie uns nachfolgend Ihre Einwilligung online unter **www.wifu.de/zustimmung-e-mail-empfang** erteilen oder verwenden Sie den nachfolgenden QR-Code:



Herrn
Prof. Dr. Tom A. Rüsen
Vorstand
Wittener Institut für Familienunternehmen – Stiftung
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

oder per Mail an: sabrina.maier@wifu-stiftung.de

Absender:

Datum

Förderzusage

Sehr geehrter Herr Professor Rüsen,

ich freue mich, hiermit der **Wittener Institut für Familienunternehmen – Stiftung** die Zusage zu geben, ihr einen einmaligen Förderbeitrag in Höhe von EUR zukommen zu lassen.

Der Förderbeitrag wird von mir im auf folgendes Konto überwiesen:

Kreditinstitut: Sparkasse Witten
Empfänger: WIFU-Stiftung
IBAN: DE09 4525 0035 0000 6892 73
BIC: WELADED1WTN
Verwendungszweck: Förderzusage

Für meine Spende erhalte ich nach Zahlungseingang eine Spendenquittung über Geldzuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des privaten Rechts.

☐ Ich möchte als Spender/-in auf der WIFU-Homepage NICHT in Erscheinung treten.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Datum, Stempel, Unterschrift

KONTAKT



Forschung und Lehre
Prof. Dr. Heiko Kleve
heiko.kleve@uni-wh.de



Kooperationen und Förderung
Prof. Dr. Tom A. Rösen
tom.ruesen@uni-wh.de



Praxistransfer und Nachwuchsförderung
Dr. Anne K. Heider
anne.heider@uni-wh.de



Veranstaltungsmanagement
Julia Laag
Tel.: +49 2302 926-549
julia.laag@wifu-stiftung.de



Veranstaltungsmanagement
Jennifer Tiedemann
Tel.: +49 2302 926-528
jennifer.tiedemann@wifu-stiftung.de



Institutskoordination | Marketing & Kommunikation
Dr. Ruth Orenstrat
Tel.: +49 2302 926-506
ruth.orenstrat@uni-wh.de



WIFU-Sekretariat
Sandra Wiegard
Tel.: +49 2302 926-513
sandra.wiegard@uni-wh.de



**Assistenz des Geschäftsführenden Vorstands
der WIFU-Stiftung**
Sabrina Maier
Tel.: +49 2302 926-510 | sabrina.maier@wifu-stiftung.de

EINZELSPENDEN AN DIE WIFU-STIFTUNG 2020 (AUSWAHL)

- G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH, Bocholt
- Gebr. Müller Kerzenfabrik AG, Straelen
- Jaeger Holding GmbH, Wuppertal
- Hecker Glass Group, Dortmund
- Heurich GmbH & Co KG, Petersberg
- Susanne Klier, Köln
- Organisationsberatung Coaching Supervision, Düren
- Sanitätshaus Riepe GmbH & Co. KG, Hagen
- Schäper & Sohn GmbH & Co. KG, Witten
- Schwesinger & Cie., Frankfurt
- Struktur Management Partner GmbH, Köln
- Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik · Formenbau, Dillenburg
- WEYSA GmbH, Ganderkesee
- Wittener Transport-Kontor Heinrich Stratmann GmbH, Witten
- ZKW Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH & Co. KG, Großenlütder

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Familienunternehmerinnen und -unternehmern, die das WIFU im Jahr 2020 unterstützt haben. Vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement der Mitglieder aus dem Trägerkreis wird die Institutsarbeit des WIFU überhaupt erst möglich und maßgeblich geprägt.



Sie möchten das WIFU lieber ohne Trägerschaft finanziell unterstützen? Auch darüber freuen wir uns! Nutzen Sie hierfür einfach unser Antwortformular auf Seite 72.



Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

Tel.: +49 2302 926-510
Fax: +49 2302 926-561



Department für Management und Unternehmertum
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft

Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

Tel.: +49 2302 926-513
Fax: +49 2302 926-561
wifu@uni-wh.de

www.wifu.de
www.facebook.com/gowifu

© 2020 · WIFU Witten/Herdecke